



...nach dreizehn Jahren...

Wir machen den Weg frei

Gute Aussichten schon beim Berufsanfang.

Berufsanfänger können sich für ihre Zukunft ein Paket abholen: das PrimaStartpaket. Es enthält ein gebührenfreies Girokonto als Erleichterung für den Berufsstart. Und alles, was nötig ist für die persönliche Unabhängigkeit von Anfang an.



V X Volksbank + Raiffeisenbank Bad Dürkheim eG

WAS STEHT 'N DRIN ?

<u>VORWORT</u>	..... SEITE 2
<u>IMPRESSUM</u>	..... SEITE 128
<u>HUMOR</u>	
• AUF ALLEN SEITEN	
<u>FOTOMONTAGEN</u>	
• HELMULES	..... SEITE 38
• IMPERATOR C. PUCHIAN	..... SEITE 98
<u>CHARAKTERISIERUNGEN</u>	
• BIOLOGIE	..... SEITE 3-14
• ENGLISCH	..... SEITE 17-30
• ERDKUNDE	..... SEITE 31-37
• FRANZÖSISCH	..... SEITE 39-49
• LATEIN	..... SEITE 51-57
• MATHEMATIK	..... SEITE 59-67
• SOZIALKUNDE	..... SEITE 69-79
<u>LITERATUR</u>	
• LYRISCHE ERGÜSSE	..... SEITE 44
• PHILOSOPHISCHER ERGUSS	..... SEITE 86/87
<u>POLITIK</u>	
• POLITISCHE AUFKLÄRUNG	..... SEITE 105
• POLITISCHE AKTUALITÄTEN	..... SEITE 121
<u>MODE</u>	
• NISSLSHOP	..... SEITE 96
• MODENSCHAUREPORTAGE	..... SEITE 120
<u>SCHULALLTAG</u>	
• CHEMIE IM DIALOG	..... SEITE 110
• WIE KORRIGIERT MAN EINE KURSARBEIT	..... SEITE 117
• TAFELBILD EINES KÜNSTLERISCHEN BIOLOGEN	..... SEITE 113
• DIALOG IM LEHRERZIMMER	..... SEITE 89/90
<u>WIR ÜBER UNS</u>	
• GEBURTSTAGSKALENDER	..... SEITE 114/115
• ADRESSENVERZEICHNIS	..... SEITE 125-127
<u>MUSIK</u>	
• TOP 100	..... SEITE 103
<u>GERÜCHTE</u>	
• MINIMALARTIKEL	..... SEITE 123
• WANTED - DEAD OR ALIVE	..... SEITE 85
• AUF EINEN BLICK	..... SEITE 97
<u>IMPRESSIONEN - IMPRESSIONEN</u>	..... SEITE {...}
<u>ALLGEMEINES</u>	
• ZUM SELBERSUCHEN	..... SEITE 11.

Im Anfang war das Wort:

Am Ende stand die Abizeitung

1991

"Ein großes klassisches Meisterwerk abendländischer Epik und Prosa: Ganz im Bereich der Gegenständlichkeit vollzieht sich das Geschehen, und doch würde selten so schlicht und ohne Prästention außerordentliches gesagt und gestaltet."

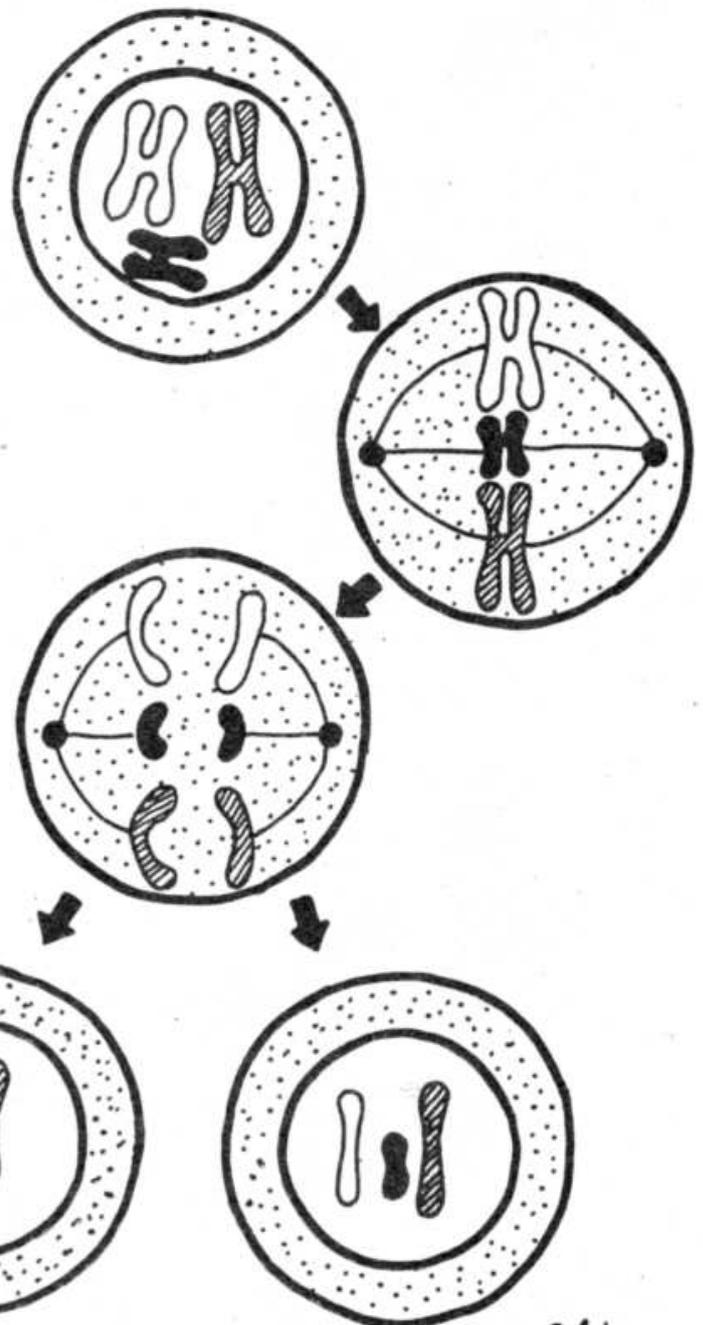
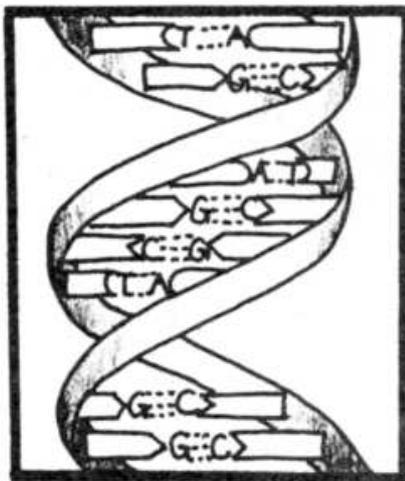
Frankfurter Buntschau

"In aller Unbescheidenheit darf ich sagen, daß hier etwas Neues in die deutsche Literatur gebracht würde, etwas, was es vorher nicht gab, ein Einmaliges, wie in sich selbst Mögliches und also Unwiederholbares. Die Abizeitung '91 gehört zu jenen Schriften...; die wichtige literarische Dokumente ihrer Zeit sind, weil sie zum erstenmal etwas artikulieren oder doch erkennen lassen, was vorher überhaupt nicht oder nicht so deutlich sichtbar war."

Maarsel Reich-Radezki

biologie

Brigitte
Fellmann





Nachdem der Kurs über ihren Versuch
gelacht hat, einen 5.-Klässler darüber aufzu-
klären, wo und warum er seine Regenjacke zu
suchen hat : ↗

B
R
I
G
I
T
T
E
F
E
L
L
M
A
N
N

adelude Biologie

innovative Kursarbeiten

anz schön autoritär

extensiv - extensive Führung
durch Salzwiesen

- Wanderungen

manzipiert

ungizid (besonders wirksam bei
HOLZ - Schädling)

vergisch

üschidisch ("mit wiet kowu wa
pälzich babble")

tbewußt

usprüchsvoller Unterricht

ichts desto trotz

- nobody is perfect

Fellwamm :
"Kümmers,
ihr
ümmert-
gräbt
wei gauzi
Autorität!"

Wa

Uuwe

Julia ist wirklich ein Vorzeigetyp für angewandte Individualität. Sie läßt sich so leicht in kein Schema pressen, so von wegen "Ökoschachtel" oder "Amazone". Natürlich ist sie schon ganz schön alternativ, aber das sollte niemanden hindern, sich selbst den Umgang mit ihr zu verbieten. Denn Julia ist nun wirklich sehr freundlich, sehr liebenswürdig und sehr tolerant. Ihre Unvoreingenommenheit und Akzeptanz anderen Leuten gegenüber ist wirklich hervorzuheben.

Julia ist außerordentlich kunstinteressiert. So hat sie sich gleich mal nach Eintritt in die Schulgemeinschaft (nach den Sommerferien 1989) in den Kunst LK eingeschleust, wo sie im Unterricht auch echt fit ist. Auch privat arbeitet sie ständig an der Kunst. Als Mitglied der wirklich berühmten AG "Neue Musik" am Grünstadter Gymnasium, war sie bis vor kurzer Zeit auch musikalisch kreativ. Ebenfalls nicht unerwähnt bleiben soll Julia's große Leidenschaft: Sie hat ein unglaubliches Faible für alles Ägyptische. So ist es auch überhaupt nicht verwunderlich, daß sie einen Halbägypter als Freund hat. Über Amin hat sie auch Zugang zur ägyptischen Küche gefunden, die sie mittlerweile ganz gut kennt. Um das gute ägyptische Essen wieder wenigstens annähernd vom Leib zu bekommen, hat sie sich eine echt originelle Methode

einfallen lassen: Sie macht Stepp-tanz. (Sagte ich es nicht?, sie überrascht einen einfach immer wieder...).

Was sie nach dem Abitur machen wird, ist noch sehr unklar; vielleicht fängt sie irgendwo eine handwerkliche Lehre an. Möglicherweise wird sie sich aber auch ein Paar Keulen schnappen und mit ihrem Ägypter durch die Lande gauckeln...

Julia Schumacher



Bettina Orthmann



"Alles ist interessant"

- "sammelt" ornithologische Raritäten
- macht Käfer betrunken
- sucht verzweifelt Wattwürmer.
- robt Disteln in England

Ausgleichssport: Kunst

- ist kreativ mit Foto, Ton, Holz, Kreide, Wasserfarben
- dringt notfalls mit Gewalt in jedes Museum ein
- spielt alles, was ihr unter die Querflöte kommt
- foxtrottet auf jedem Parkett, trotz notorischem Partnermangel
- reist rund um die Welt in Wanderstiefeln (sogar im August)
- muß demnächst wohl lange Strecken mit dem Auto zurücklegen



Annette Reichrath

Es ist gegen Ende der ersten Stunde. Die Tür geht auf, sie kommt mit offener, überfüllter Provianttasche und mit verwirrtem Blick in den Kunstsaal. Annette : "Ich weiß, ich bin zu spät." Sie geht weiter und steuert ihren Platz an. Was Annette nicht weiß : Sie ist zu früh und im falschen Kurs....Verwirrt ist sie öfters, meistens läßt sie dann ihren Seufzer los und wir wissen : Annette kämpft wieder mit ihrem Ego. Um einen Ausgleich zu finden, bewacht sie Vogelbabys auf Wallnau, oder schmust mit Peppone, der sie dafür angackert. Keiner weiß, was "Ergo-Dingsda" ist, aber Annette will es werden. Hat es was mit Lebenshilfe zu tun? Sicher was Soziales. Ansonsten...ferner...desweiteren...ist hinzuzufügen...

Annette säuft genießend überall Sekt.

Wir möchten unter keinen Umständen erwähnen, daß Jule, wenn sie gerade mal Zeit hat, strickt; eigentlich am Liebsten in der Überzeugung LILA (die schönsten Pullis, seit es lila Wolle gibt). Ihre gesteigerte Heidi-Antipathie und ihre Probleme mit dem Künstlerdasein verleiten sie desöfters dazu, als Copymaus in der Vermögensberatung zu agieren, um wenigstens etwas Betätigung (finanzieller Art) zu bekommen. Wobei auch für ihren Jörg etwas abfällt. Von der Studienfahrt und anderen Saufgelagen dürfen wir in Zusammenhang mit Jule leider nicht berichten. Eine Vorliebe hat sie mit uns gemeinsam : Rotwein, gelegentlich auch mal Batida. Leere Gummibärchen- und Knäckebrotpackungen lassen auf Jules Anwesenheit schließen. Ein besonderes Lob noch auf ihre Bereitwilligkeit, ihre Unterlagen zur Verfügung zu stellen. ("Ohne meine Jule wäre ich besonders in Bio ziemlich aufgeschmissen gewesen") Zitat Kathrin.

Ja, Volleyball versucht sie auch zuspielden, was auf ihre Sportlichkeit schließen läßt (??).



Julia Reimborn



Andreas

Berger

"Dt. Held,
geb. 14. März
1972" (Zitat)

Es gibt Leute, die fahren Golf,
spielen Tennis (wegen Boris). se-
hen "Lindenstraße" und hören SWF3. Zu
diesen Leuten gehört Andreas
NICHT. Er fährt R5 (Renault), spielt Bad-
minton, sieht "Der Preis ist heiß"
und hört SDR3. Auch er litt im August
1990 unter dem

TOP

2000D (SDR-
Megahitparade)-
Fieber,

wurde aber noch im letzten Moment
von Dr. Harry Wijnvoord (RTL)
gerettet.

Obwohl Andreas Hobby-Börsenspeku-
lant ist, reichte es beim
Börsenspiel '90 leider nicht zum

1. PLATZ

"Des war saumäßiges Pech!!"

Brigitte Mesel

Brigitte ist ein ausgesprochen
netter Mensch,
Der von Zeit zu Zeit voll "Action"
durch die Gegend rennt.
Aber Streß, das muß nicht sein,
Man bricht sonst vielleicht ein
Bein ?!!!!(!!!!!! d.Red.)
Sie siehts nicht ein, in langwie-
riges Organisieren
Viel Zeit zu investieren.
Von ihr kommt immer ein:
"Des mach'mer ganz spontan !"
Bei manchen würd dann nichts mehr
funktionieren
Doch Brigitte würd nie den Kopf
verlieren,
Denn sie versteht das Improvisie-
ren.
Denn alles kann man positiv sehen,
Und wenn's dann doch nicht klappt
Erst mal nen Tee trinken gehen.
Apropos Essen und Trinken



Für den kleinen Pausenschinken
Baumelt am antiquarischen Ranzen
Ein Säcklein mit was zum Mampfen.
Gesellig ist sie, ja das kann man
sagen
Und für ein gemütliches Treffen
immer zu haben.

Seine unentbehrliche Mitarbeit im Photolabor zählt als Schulveranstaltung (Das weiß auch Olli W.). Schulveranstaltungen ergeben keine Fehlstunden. Die Konsequenz: Sigi ist im Photolabor!! Trotz des Amtes des Stammkurssprechers, glänzt er durch unqualifizierte Bemerkungen im Bio-Kurs ("Wann iss'n de nägschde Wannerdag?"), indem er auch die letzte Bastion der "reinen Männlichkeit" darstellt. Außerdem trainiert er seinen Körper beim Schwimmen, Baseball, Klettern und...Fahrradfahren.. in's Story (Montags), die "Krähe", auf Weinfeste, uff die "Terasse" (Sigi sitzt am Feuer und singt ...falsch), "sit in's" beim Hannes, zum Weschner (B wie Bier) und auf Umwegen nach Hause. Dies absolviert er um Camel-Jeans-Seemannspulldress, den er in der Ballsaison ablegt und sich enthusiastisch in den Anzug wirft. Übrigens Sigi wurde auch schon mal beim Rauchen gesehen.



Sigurd Köhler
"Jogi, Sigi"



Kathrin Düring

Erstes Markenzeichen ist der (abgesägte) Mercedesstern an der Jeansjacke, dessen Geklimper mit dem Gebimmel eines Glöckchens harmoniert. Akkustisch zieht K.D. auch die Aufmerksamkeit durch einen schrillausgewogenen Urschrei auf sich (jedoch bisher nur im Schulgebäude -> irgendein Zusammenhang?). Wenn sie nicht gerade bimmelt oder schreit, labert sie auf jedweges Objekt ein, um ihr exorbitantes Mitteilungsbedürfnis zu stillen (Überschlagskünstlerin). den Durchbruch damit hat sie in Speyer geschafft, nachdem sie sich ihren Freundeskreis während einer Winterfreizeit erweitert hat. Aber auch in K-town vertritt sie konsequent ihr Motto: EGALITE, LIBERTE, BOYOLAIS! (siehe auch Studienfahrt Cuxhaven!). Um dem Blut auch mal Sauerstoff zuzuführen, wird sich sportlich betätigt (Volleyball, Rennradfahren, Joggen, Kopieren). Den Kalorienverlust gleicht sie durch Kochen (nur vegetarisch) aus ("Baguette braucht zwei Wochen!"). Jetzt mal was Positives: K.D. ist durchaus imstande,

jemandem zwei Jahre lang ihre Uhr zu leihen (Jule dankt).



Julia Markl

".....Des is doch die komische linksradikale Superemma, die immer Demos organisiert, so ultralinke Artikel in die Luke schreibt und oft so verschrobene Ansichten im Unterricht bringt..."

So, oder jedenfalls so ähnlich, werden wohl einige von uns denken, wenn sie den Namen Julia Markl, oder besser "Frollein", oder "Cleo" hören ("Knöpfchen" wird sie nur von intimen Freunden genannt). Nun, man kann ihr eine gewisse Extremität in ihrem Pol. Denken nicht abstreiten, aber das mit der Superemma hat sich nun wirklich ausgewachsen. Immer, wenn es gilt eine Demo, Plakate oder einen Streik zu machen, wird man sie bei den Hauptorganisatoren finden, ebenso ist ihr Name des öfteren unter bissigen Zeitungsleserbriefen zu finden - natürlich auch unter LUKE-Artikeln, denn Frollein ist eine der wichtigsten Redakteurinnen unserer Schülerzeitung. Wenn nicht hier, so trifft man sie im Reitstall an, sie gehört wohl zu den fanatischsten Islandpferdeliebhabern, die die Welt je gesehen hat.

Oder spätestens bei ihrem Freund "Charlie", mit dem sie ewig kn----- durch's Schulhaus läuft. Wer mit ihr befreundet ist, wird wissen, daß sie ein unerläßlicher Bestandteil eines jeden Freundeskreises ist. Mit ihrer geradezu radioaktiven Ausstrahlung an Charakter und Intelligenz, hat sie schon so manchen den Kopf um 180 Grad verdreht. Mit dem Ziel, sich ein Bierchen einzuverleiben, pilgert sie oft in Freistunden und Mittagspausen in's Minimal und fährt

abends in Kneipen, wie Krähe, Badehaisel, Domhof(Speyer), Contra N oder Brauhaus (MA), die sie wie so vieles, was sie mag (in Sachen Musik: Pink Floyd, Sting, Muddy Waters, Tracy Chapman und diverse Violinkonzerte, um nur einen Schwerpunkt zu nennen) als KULT bezeichnet.

Demnächst, so in ca. 2 Wochen werden wir sie und Marcó aus den Augen verlieren, da sie dann in einem Kultmobil in Richtung Süden unterwegs sein werden,
Gute Fahrt, ihr beiden!!



Ralf Holzinger

Sein Kampf

gegen den Alltag	für das Besondere
gegen Trivialität	für Ästhetik
gegen Einfachheit	für Komplexität
gegen Opportunismus	für Revolution im Geist
gegen Skeptizismus	für Glauben
gegen Normales	für Surrealistisches
gegen Anstand	für "free life"
gegen Sex	für Gefühle
gegen Dogmen	für Paradoxes
gegen Gleichförmigkeit	für Vielfältigkeit
gegen Frauen	für Gala
gegen Menschen	für Übermenschen
gegen Technik	für Romantik
gegen Konventionen	für Spontanität
gegen die Masse	für das Individuum
gegen Nazis	für Humanität
gegen Politik	für Utopie
gegen Materialismus	für Metaphysik
gegen Irrationalität	für Logik
gegen Verständliches	für Absurdes
gegen Beschränkung	für Anarchie
gegen Gleichmacherei	für Chaos
gegen Erzwungenes	für Extase
gegen Ideologie	für Pragmatik
gegen Evolution	für Kreativität
gegen Gesellschaft	für Aktionen

Sabine Rothmund

Pünktlichkeit ist für den braunen Lockenkopf aus Fußgönheim ein Fremdwort. Dies bringt sogar den Geduldigsten oft zur Verzweiflung. Auffällig, außer ihrem Lockenkopf, ist ihre Vorliebe für schwarze Schuhe, die sie stets bis zum Auseinanderfallen trägt. Hat sie mal schlechte Laune, so wissen wir alle: Sie hat Hunger! Kaum ist ihr Magen gefüllt, steigt das Stimmungsbarometer und sie ist wieder ganz die Alte. Erwähnt man gegen Ferienende das Wort "Schule", so bringt man sich am besten gleich in Sicherheit. Den Deutschunterricht betritt sie nur mit sehr sehr gemischten Gefühlen, während sie uns in Kunst des öfteren in Staunen versetzt. Ihren Neigungen entsprechend, plant sie eine Karriere als Kommunikationsdesignerin. Ihre Familie kann sich nur sehr schwer von ihr trennen (Telefonterror im Urlaub!). Die kleine Schwester scheint eine mehr als zweitägige Trennung kaum zu verkraften. Ohne Pferde wäre die Welt für sie nur halb so schön. Im Sommer wird sie ihre Angst vorm Fliegen überwinden und ein Flugzeug besteigen, um nach Island zu fliegen. Diese Entscheidung wird sie noch einige schlaflose Nächte kosten. Wir hoffen, ihre Befürchtungen werden nicht bestätigt!



Sylvia Berger

Für notorische Pünktlichkeitsfanatiker ist Sylvia wärmstens zu empfehlen, da jeder, der sie näher kennt, über kurz oder lang resigniert (Umerziehung zeigt keinerlei Erfolg!!!). Wenn sie nicht in der Schule die Zeit totschießt, geht einer ihrer zahlreichen Freizeitbeschäftigungen nach: Zeichnen (worin sie ein wahres Talent ist), Klavierspielen, Tennis spielen, Schneidern oder auch ab und zu in der Bäckerei ihres Onkels mithelfen. Freitag-, bzw. Samstagabend wird Sylvia selten zu Hause anzutreffen sein. Tip: Wer ihr gerne auflauern möchte, würde bei Streifzügen durch bestimmte Discos in NW, MA, SP oder südl. Umgebung mit Erfolg belohnt werden. Geistige Höhenflüge treffen Sylvia bevorzugt dann, wenn andere sich in entgegengesetztem Stadium (sprich Traum) befinden. Was sie nach ihrer Schulzeit beruflich machen wird, steht trotz wiederholtem Gespräch mit einem Pseudo-Berufsberater (Insider wissen Bescheid!) noch nicht konkret fest; eventuell ein Grafik- bzw. Modedesign Studium.



Werner Schlaghecken

Unter dem Motto "Locker-lässig die Spieler rausgerobt" brachte er besonders während der 11. Klasse in so manches Kickerspiel die richtige Stimmung. Doch am Kicker konnte sich unser Kurbelkönig trotz italienischer Einlagen nicht so recht behaupten. Neben dem Kicker war und ist er auch des Öfteren beim Billardspielen anzutreffen. Jedoch auch hier hat er den Erfolg nicht immer auf seiner Seite - nicht unbedingt wegen fehlender Qualitäten, sondern vielmehr aufgrund zeitweise chronischer Unlust und Konzentrationsschwäche. Darunter litt vor allem in letzter Zeit Lutz H., welcher mit Werner ein bedeutendes und folgenreiches Spiel (hier sei nur das Schlagwort "Taco-Essen" zu nennen) verlor. Doch so schusselig und disziplinos ist er nicht in jedem Gebiet. Wenn es um seine sportlichen Leistungen geht, hat er - zumindest eine bestimmte zeitlang - ein zu beneidendes Durchhaltevermögen und eine

gewisse Konsequenz. Ein vehementes Ende wurde diesem sportlichen Aufstieg, welcher in der Nominierung zum Dürkheimer "Sportler des Jahres" gipfelte (in dieser Wahl erreichte er den wohlverdienten 3. Platz), durch teuflische Ambitionen, gesetzt. Auf was sich diese teuflischen Ambitionen beziehen, bedarf wohl keiner näheren Erläuterung (siehe "Mannheimer Morgen"). Unter Jahrgangsideinsidern gilt er als das Tier an sich. Halbe Sachen gibts bei Werni nicht: profihafte Fotografieren alleine würde ihn wohl kaum zufriedenstellen, nein, er entwickelt die Teile auch noch selbst. Das Gefühl eines vollständigen Gebisses blieb ihm bis jetzt leider noch verborgen, man wird sehen was die Zukunft als "Parfumeur mit Knublnous und Knibbl im Bibbl" denn so bringt.

*Krause (über Nord-Süd-Gefälle):
"Dieser weltweite Gegensatz dürfte einmalig auf der Erde sein..."*

*"amphi" heißt "beides",
sagte Maria.*

"Denkt doch an das Amphibienfahrzeug, das fährt zu Land und zu Wasser."

Tom: "Und was ist mit dem Amphibien-Theater?"

Schweiner zu Robel:

"Ich weiß net, ob sie in Griechenland andere Rechenregeln gelernt haben..."

Uwe Jünemann: "Es handelt unverantwortungslos..."

Wer bringt es nur schwer übers Herz eine Stunde zu versäumen? Wer hat immer seine Hausaufgaben? Wer hat sich in Mathe um 200% gesteigert? Wer muß sich dumme Kommentare vom Geschichtslehrer wegen seiner Nationalität gefallen lassen? Wer bekommt Alpträume, wenn er an Judo denkt und Reisefieber, wenn er an Island denkt? Wessen roter Cherrie ist mehr kaputt als ganz? Wer überholt bei Schnee im ersten Gang? Wer schaut unter der Woche kein Fern und muß die arme Kake vor dem gewalttätigen Freund schützen?

Die Antwort auf all diese Fragen finden wir bei unserer angehenden Walldorfschullehrerin, die wir alle lieber als Wienersängermädel gesehen hätten.



Sandra Grabner

Kerstin Mayer



Kerstin - rund um die Uhr!

- 07.40 - der Wecker klingelt: "Oje zu spät"
 - 07.50 - Autoschlüssel suchen
 - 07.55 - losfahren: "Mann warum sind die alle so lahm"
 - 08.00 - Parkplatzsuche: auf einer Einfahrt?
 - 08.03 - Platz auf dem Lehrerparkplatz gefunden
 - 08.05 - "Annette in welchem Saal sind wir den?"
 - 09.30 - 1. Pause: "Ich habe Hunger"
 - > d.h: a) "Kann mir jemand Geld leihen?"
 - oder: b) Olli's Käsebrötchen
 - 09.45 - Ende der 1. Pause: "Hat's schon geschellt, wo ist den meine Tasche?"
 - 10.03 - Kunstunterricht (Dada-Aktion):
 - Lehrer: "Wenn es Dir nicht paßt, kannst Du ja gehen"
 - Folge: Kerstin geht!
 - 11.15 - 2. Pause (Testfahrt): "Kannst Du mir nochmal Geschichte erklären oder soll ich lieber nach Hause fahren?"
 - Ihre Hektik wirkt sich auf ihre Mitmenschen aus.
 - 12.10 - Zum Thema Notenverteilung: "Los, ich geh' mit Dir da vorne hin, das ist zu wenig!"
 - 13.00 - "Wo sind meine Autoschlüssel?"
 - 13.02 - "Wo habe ich mein Auto geparkt?"
 - 13.05 - Kerstin raßt nach Hause zu "Stiefel".
- Am Wochenende ist sie stets auf "Tour" (München, Frankfurt,...) - ob dachlos oder nicht.



Alexander Berenz

Unser Alex sammelt leidenschaftlich gerne Briefmarken und seine fanatische Liebe zu Pflanzen und zu seiner "alten, fetten" (gelegentlich seltsame Töne ausstoßenden) Katze ist sprichwörtlich. Eigentlich heißt er ja Alexander, aber dieser Name gefällt ihm überhaupt nicht. Er, der "Pommes Frittes Bäcker" vom Salinarium ist nicht ganz einfach zu beschreiben. Wegen seiner Leidenschaft für die Gewächse der Mutter Erde, ist es nicht ganz unwahrscheinlich, daß er einen gärtnerischen Beruf ergreifen wird. Dies bestätigt auch sein intensives Engagement für den Umweltschutz. Sein ausgeprägter Hang zur Philosophie und Politik (LK Sozialkunde) äußert sich auch in seinem Bemühen, die Welt kritisch aufzunehmen. Daher entspricht es seinem Charakter, Zivildienst auf einem Bauernhof für behinderte Menschen zu leisten. Auch die Kunst hat es ihm angetan, er zählte zu den wenigen, die stets aktiv am Kunstunterricht teilnahmen. Privat ist er eher ruhig und zurückhaltend und ist stolz darauf im ganzen Leben kein einzige rohe Tomate verzehrt zu haben. Auch fährt er manchmal voller Vergnügen Fahrrad und fühlt sich zu Gesellschaftsspielen und Billiard (was er sehr gut beherrscht) hingezogen. Im Fernsehen sieht er am Liebsten Krimis und musikalisch hört er alles von

Klassik bis Pop gern. Abschließend betrachtet kann man noch sagen, daß er mittlerweile weit über 10000 Briefmarken mit akribischer Sorgfalt gesammelt hat und damit wahrscheinlich die größte Sammlung dieses Abijahrgangs besitzt.



Nicole Hörtenhuber

Wer denkt, daß Nicoles Größe ihr zum Nachteil gereicht, der hat sich geirrt, denn sie kann sich sehr energisch behaupten, oft zum Erstaunen ihrer Mitmenschen (man denke nur an den Judounterricht in der 12!). Nicole gehört zu den wenigen Schülern, die pünktlich zum Unterricht erscheinen und dadurch regelmäßig in den Genuß einer Viertelstunde Privatunterricht bei Herrn Krause (Latein) kam, bis der Rest des Kurses nach und nach auftauchte, um ihr beizustehen. Wenn ihr weißer Golf ihr nicht wieder mal einen Strich durch ihre sorgfältig geplanten Unternehmungen macht, befindet sie sich am Wochenende mit demselben oft auf dem Weg in die Disco (vorzugsweise Neustadt, da dies auch ohne Autobahn bequem zu erreichen ist). Ihre Aversion gegen Autofahrten, die übrigens aus einer (!) Führerscheinprüfung stammt, wird sie demnächst allerdings überwinden müssen, nachdem sie ihre nächtlichen Aktivitäten neuerdings auf Mannheim, Speyer und südliche Regionen ausweitet hat.

viele Bäume → W
 gehen, ihr Hobby → SPAZIEREN² GEHEN
 ihre Augenfarbe → BLAU
 D
 weibl. Vorname → K
 ihr Lieblingsinstrument → CELLO
 ihr Lieblingsland → POLEN
 R
 I
 N
 Musikinstrument → K
 ihr Lieblingsland → POLEN
 R
 I
 N
 Teil von Ta → C
 mekare Sänger → C
 Teil von Ta → C
 Lösungswort (Name der gesuchten Person) → A¹ N² J³ A⁴
 LABUDDA
 Ausruf des Schmerzes → A⁴ U
 T
 I
 V
 E
 R
 J³ A
 Gegenteil von nein → J³ A
 T
 A¹ N² J³ A⁴



Anja Labudda

Obwohl nach außen zurückhaltend, entpuppt sie sich bei näherem Hinsehen als gute Unterhalterin. So konnte mit ihr so manche langweilige Schulstunde schneller vergehen. Auch sonst ist sie dem "Leben" zugewandt: Sie spielt Tennis, geht in den Ferien Skifahren, oder ist am Wörthersee zu finden. Auch einem Einkaufsbummel ist sie nicht abgeneigt (was man ja an ihrer Garderobe sehen kann). Erstaunlich ist, mit wie wenig Schlaf Andrea auskommt, um nach einer langen Nacht morgens putzmunter in der Schule zu erscheinen. So ist es kein Wunder, daß sie sich viele Freizeitaktivitä-

ten leisten kann: Weinfeste, Treffen mit Freunden, Partys, Betzenberg... Auch der Hund namens Momo wird nicht vergessen und nachts um 2 Uhr noch ausgeführt. In Zukunft wird sie aber nicht mehr ihren Hund, sondern viele kleine Kinder (noch nicht ihre eigenen!) betreuen: Sie will nämlich Erzieherin werden.



Andrea Eschmann

Eine ganz normale Biostunde



"... wie wir gleich anhand der Abbildung sehen werden ist die DNA eine Doppelhelix ... Sigi, hör' auf zu essen und stell' den Episkop au !... "



"... grrr ... dieses Gerät !!!! Hat jemand mal ein Buch ?!"



"Ha endlich ist Is' Rüh' !"



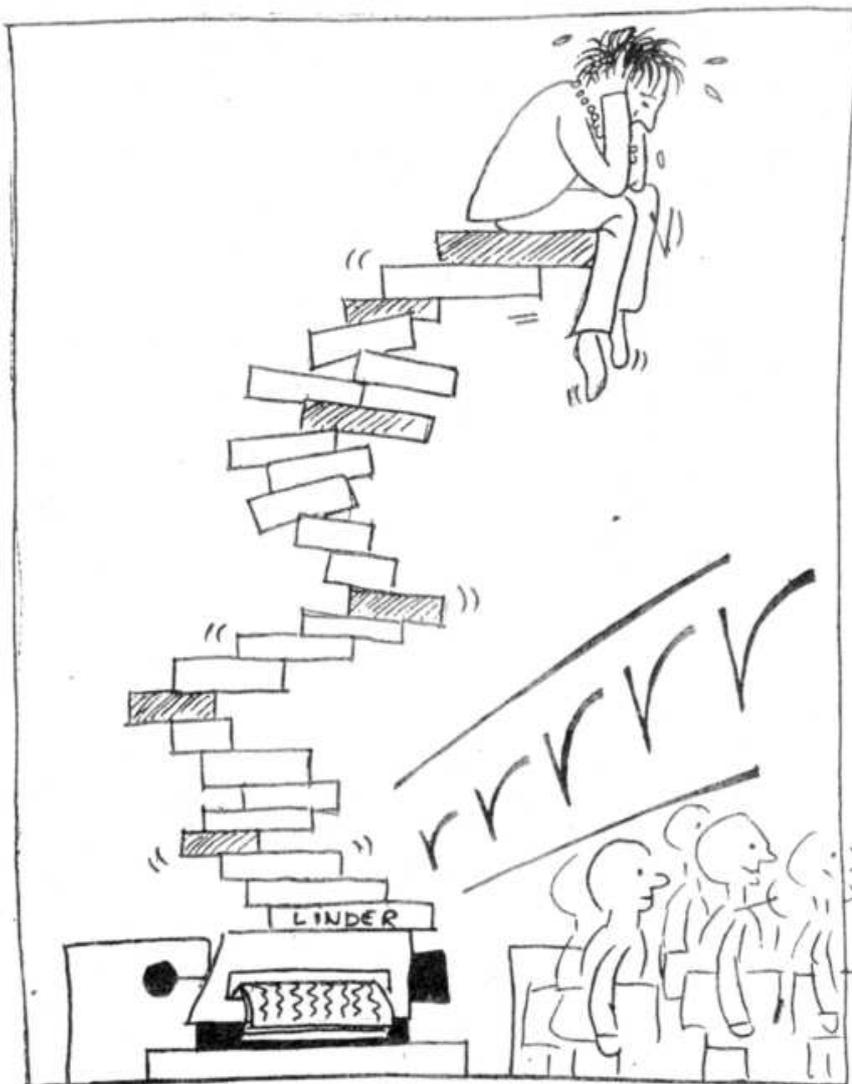
... jedoch ...



... etwas später ...



... noch später....



... es klingelt zur Pause und die Schüler verlassen die Unterricht!...

englisch



Ortrud
Nisslmüller



Sylvia *



Thomas Unger

DOMAD WAD ID'N LOD

F=Frage; A=Antwort

F: Sehr geehrter Thomas! Wir freuen uns sehr, Sie endlich bei uns zu einem Interview begrüßen zu können. Doch was fällt uns zuerst auf, Sie haben eine Kaffeefahne!!! Wir dachten, Sie hätten nur Bier- oder Tequilafahren bzw. Union Jacks.

A: Ayola! Wer had'n dad gedaagd?!

F: Nun ja, wir konnten Informanten in Ihre Kreise einschleusen. Die Kosten waren gering zu halten, da nur die Investition eines alten Vauxhall nötig war, allerdings würden diese in der Motorradsaison beträchtlich steigen. Wie ist das denn nun, gibt Ihnen Ihr Motorrad einen letzten Motivationsschub, wenn Sie morgens damit in die Schule fahren?

A: Yola, für Djemie brauchd Domad viel Modivadjon, aber für den Herr Hedd id alled alle!

F: Soso, dürfen wir Sie nun fragen, wie sich Ihre TOP MUSIC GROUP FRONT 242 mit Ihrer negativen Einstellung zum Bund vereinbaren läßt (Herr Unger ist T3)?

A: Alled Bogdan, viel dumm!

F: Eine indiskrete Frage: Werden Sie sich als 'Chemiestudent Ihre neue Traumfrau selber zusammen mixen?

A: Här é mol gud zu, du gäähschd jedzd häm!!!

2.00 Arne begibt sich in's Bett
7.30 Er quält sich aus Demselbigen (nach Originalvorlage !! d.Red)
8.10 Erscheinen im Unterricht mit ausdruckslosem Gesicht und Walkman
"Moin, Moin" (Arne bekommt als Einziger ein Lob für "einmalige" Pünktlichkeit von Herrn Haller !)
8.20 Koffer wird aufgeklappt, auf den Tisch gelegt: verbirgt das Lesen englischer Bücher vor neugierigen Lehrerblicken 1. und 2. Pause : Jagd nach Eßbarem, Anstehen am Kicker. Dazwischen und danach Absitzen des Unterrichts oder von Freistunden (ob regulär oder spontan-Solidaritätsblaumachen) nach der Schule : wird im Zellentin'schen Kommunikationszentrum (Arne hört seine, meißt (Originalvorlage !! Anm.d.Red.) schräge Musik, führt zwei Telefonate gleichzeitig, "Nein, nicht du, ich red' grad mit.....", häckt auf seinem Computer und schaltet im Kabelprogramm wahllos umher) der Abend geplant. Diese werden meistens (Originalvorlage !! Anm.d. Red.) mit Kinobesuchen (Fördermitglied des dt. Films) oder User-Treffen (Saufgelagen von Computernfreaks).

Aus der Chronik:

DAS prägende Ereignis in Arnes Vergangenheit: Sein 16. Geburtstag-die Party: uneingeladene Gäste, 'ne Menge Scherben, geleerte Bar, besoffene Gäste und Fische (R.I.P), aber eine Nacht, in den Armen von H.D.

Fontana (hektisch, wie immer): Tun sie ihr'n Koffer da runter Arrrne !

P.S.: Gnade !!!

Arne Zellentin



Klassenzimmer : Andrea sitzt vergnügt grinsend am Fenster im hinteren Eck. Sie hört sich die geistreichen Ausschweifungen über die appolinische Interessenlosigkeit des Seins auf der Ebene des transzendenten Bewußtseins an. Herr K. : "Was kommt nach der Verurteilung, Andrea ?" Andrea: "Ich habe im Moment keine Lust, dies zu beantworten." Typisch Andrea: sagt wenig, aber wenn was kommt, dann sitzt es. Ist das wohl ihr Eigensinn oder ihre Sinnlichkeit? Fest steht, Andrea ist ein Gefühls- und Stimmungsmensch, deshalb wird sie oft als Seelsorger mißbraucht. Sie ist leicht ein- und ausgeschnappt. Sie mag gern mit Herrmann gut essen und mit Nobel Wanderritte unternehmen. Wenn ihr Berufswunsch nicht schon feststünde, könnte sie als Vorleserin jobben. Ihr Motto : "Oh, ich mach mir keinen Streß !"



Andrea Hinrichsen



Sandra Schenck

-ein Mensch voller Widersprüche

- 1)Ihre Kleidergröße verhält sich umgekehrt proportional zu ihrer Länge - ihr Schokoladen- und Toffifee- etc Konsum jedoch proportional dazu.
- 2)Sie hört unter anderem auch OW und Walter Elf("15 Bier")-hat aber in Ihrem ganzen Leben noch keine 2 Bier getrunken.
- 3)Sandra will Pharmazie studieren - der Chemierunterricht gab ihr aber keinen Anlaß dazu (gelinde ausgedrückt).
- 4)Sie fährt schon jahrelang mit Raicing-Tim in die Schule - pflegt jedoch immer noch einen eher defensiven Fahrstil.
- 5)Sandra plappert (manchmal-oft) - und hat dann immer ein schlechtes Gewissen.
- 6)Sie sieht so lieb und brav aus - kann aber jeden mit ihren Ellenbogen oder mit ihren funkelnden Augen bestechen.
- 7)pfälzischen Genüssen ist sie durchaus abgeneigt - vgl. ABI'90-Zeitung (S.43).
- 8)Sie geht so gerne ins Kino - und weint jedem Film mehrere Tränen nach.
- 9)Sie rennt jeden morgen im Nachthemd zum Briefkasten um ihre innig geliebten Pakete aus Amerika zu holen - alle Nas'lang liegt sie im Bett und hat die Kränk.
- 10)Sie ist so sittsam und freundlich zu allen - du blöde XXX
- 11)haßt Mathe wie die Pest - vgl.Zeugnis 13/2.



Corinna Parchmann

Sie ist vorwiegend in den Gefilden des Pfälzerwaldes zu finden, wo sie sich fast ausschließlich von Raclette ernährt. Die Balzzeit, das Brunftverhalten, sowie die Paarung finden nur 10 Monate im Jahr statt, da ihr "südafrikanischer" Artgenosse ausfliegt und sie zu 2-monatiger Abstinenz zwingt. Kehrt dieser zurück ins Nest, hört man den charakteristischen Brunftschrei "OOOOKAI". Die physische Konstitution erhält sich diese seltene Art durch ausgedehntes Tennisspielen, Schreibmaschine schreiben und Schlittschuhlaufen. In den Abendstunden sucht sie den geselligen Umgang mit Ihregleichen und zieht sich mit diesen in Eisstadien, Kinos oder vor den Fernseher zurück. Kennzeichnend ist ihre schneckenhafte Fortbewegung, da die Lizenz zu mehr Mobilität fehlt. Diese sensible Gattung kann durch Einwirken von Koffein Kreislaufschäden erleiden. Das seltene Geschöpf wird vorzugsweise im Bruch als begehrtes Kameraobjekt verfolgt. Verhaltensforscher haben festgestellt, daß diese affenstarke Art einen tierischen und zweckbezogenen Ehrgeiz entwickelt. Einmal emsig begonnene Aktionen bricht sie nicht mehr ab. Hamstertrieb bzw. Bärenhunger sind vor allem beim Anknabbern von Brötchen ausgeprägt ("Krieg ich en Stück?"). Das Revier wurde gerade nach eigenem Geschmack, ohne Wissen der Parentalgeneration, neu gestaltet.



Kerstin Kokocinski

Es gibt Menschen, die kann man nicht überhören! Zu diesen gehört auch Kerstin, besonders wenn sie auf dem allmorgendlichen Fahrradweg zwischen Wachenheim und Dürkheim mit Bettina "schnackelt". Ihr durchdringendes Lachen hat auch schon in diversen Musikstunden das Aufsehen des Lehrers erregt (...ja, bitte, Kerstin?!?). Ernsthafter ist für sie da schon die Beschäftigung mit ihrer Oboe, Konzertreisen führten sie u.a. schon nach Spanien und Griechenland.

Wenn Kerstin nicht gerade von der Tanzwut gepackt wird, oder sie von Barclay James Harvest oder Depeche Mode schwärmt, überkommt sie oft die Sehnsucht: Ihr größter Traum ist der Ferne Osten, denn schließlich begann alles vor 18 Jahren in Japan...Aber auch europäische Ziele lassen ihr Herz höher schlagen, wobei vor allem Hamburg ganz oben steht ("Wenn's da bloß nicht sooo kalt wäre..."). Deswegen zieht es Kerstin nach dem Abi eher in den warmen Süden: Ein Jahr Au Pair in Spanien.

Alles Gute, Michiko, und -EVIVA ESPAÑA- !!!

Mr. "one million dollar" Wolfgang Scholl:

Im ständigen Kampf gegen grün-alternativ-linker Weltanschauungen, spricht: demagogisch-staatsfeindliche Ideologien, vertritt Wolfgang Scholl kompromis- und kritiklos die Politik seines libidös vergötterten Bundeskanzlers. Nichtsdestotrotz läßt sich ihm ein gewisses Maß an Dynamik nicht absprechen: Schnell ist er mit dem Motorrad unterwegs und ebenso schnell landete er im Krankenhaus. Verglichen mit seinen Erfolgen im Fechten, werden seine virtuosen Gitarrensoli (3 Akkorde, ein Verzerrer und den Rest besorgen die Rückkopplungen) leider nie die ihm so verhasste Durchschnittlichkeit überschreiten, geschweige denn erreichen.

Auf dem Weg zu materiellem Reichtum bleibt Moral für ihn ebenso ein Fremdwort wie "Gerechte Verteilung der Primäreinkommen" und "Emanzipation des schwächeren und häßlicheren Geschlechts". Das Geheimnis seines Erfolges sieht er in seinen Finanzmanipulationen am Frankfurter Aktienmarkt, mit denen er sein anschließendes MBA-Studium in Harvard zu finanzieren gedenkt (was wohl dann doch auf BWL in Mannheim hinauslaufen wird). Vorige Woche wurde er jedoch bei dem Versuch gefaßt, sein schmutziges Geld am Black-Jack-Tisch der Spielbank reinzuwaschen. Auf privaten Soirées spielt Geld für den blonden Lockenkopf keine Rolle: da läßt er auch schon mal fünf grade sein und pinkelt anderer Leutes Aquarienfische tot, bzw. vernichtet großzügig deren Alkoholreserven. Seine sexuellen Triebe weiß der Dinwy (Double income, no wife) seit einer exzessiven Sturm- und Drang-Zeit zu beherrschen, jedoch erzählt man sich hinter vorgehaltener Hand, daß er eine gewisse Vorliebe für reiche, hübsche Frauen hegt.

Jackie "Die Ami" aus Greenville, South Carolina

Ihrö first days in unseröm ack so exciting Bad Dörkheim wöhrden leidör von illness and homesickness (monatlich ca 100 DM für Briefmarken) getröbt. Bald schon discoverte our Jackie die positive sides ihrös "deutschen way of life": Fröindschaften, dem Wörstmarkt, den Macho of the year 1990 and das "Dörkheimer Night-Life" (in dör Krähe and in the Story, Jackie was found



Wolfgang Scholl



Jackie West

rögelmäösig). In den X-mas 'vacation konnte sie sick von ihrön hard-tiring schooldays ärholen (man bedenke, daß Jackie in the beginning eine 9th grade, neben dem English Stammkurs dör 13 besuchen mußte, bis dör mistake behoben wörd, and man sie in the 12th grade schickte), and mit her visitor (ihrö beste friend from America) Europe ährforschen und vörunsuren. Jackie wörd uns with her lieben, funny Art fehlen, wenn sie sick nack den Easter-vacation Richtung Munich begibt, um there bis zum summer ihrö time zu vörbringen. Mack's gut, Jackie, we luv ya, komm uns bald mal besuchen !

Dirk Waldmann (Waldi, Waldemar, Waldmonk)

(Zu singen nach der Melodie eines bekannten deutschen Volksliedes)

Ein Männlein steht im Wa-a-ld,
ganz still und stumm.
Mit seinem Blendax-Lä-ä-cheln, haut er jeden um.
Sag wer mag der Blonde sein, dem oft fliegt der Zahn hinein?
Ein Männlein steht im Wald, mann, der haut uns um!

Das Männlein spielt auch Ho-o-ckey,
mal grad, mal krumm
Im Skifahr'n er ein Pro-o-fi, oft auch im Triathlon.
Sag wer mag der Blonde sein, der da wohnt in Friedelsheim?
Ein Männlein steht am Ki-i-cker und "babbelt dumm".

Ein Männlein kaut am Dö-ö-ner,
und am Schoko-Becher rum.
Oft sucht er auch sein Fa-a-hrad, und ärgert sich krumm.
Sag wer mag der Hüne sein, der nun fährt im Käferlein?

Das Männlein ist der Wa-a-aldi und jetzt ist's um!



Dirk Waldmann
Florian Müller

Flo, (lat. Florian Mario Müller festumnis solidis)

Lebenslauf: (VOR März 1990)

Bis zu diesem Zeitpunkt war Flo überhaupt nicht zu Hause anzutreffen. Spontanpaadies ohne Auto, Hifi-Exzesse bis zum Ohrentod, wilde Geldausgebereien (Finanzpolitik: $n \times \text{Bolabstunden} \times \text{Dügro} + \text{Winzergenossenschaft} = n \times \text{Hifi-Komponenten}$) bei CD-Käufen und Anderem, nicht beabsichtigtes Nichtnachhausekommen und Sonntagsmorgens-Aufräumaktionen bestimmten sein Lebensbild, ebenso wie mehrere Beziehungen auf zwischenmenschlicher Basis. Auch wußte man von Wochen mit einer durchschnittlichen Schlafdauer von nicht mehr als vier Stunden pro Tag zu berichten. Er gilt als der Begründer des 338/228 ESD-Clubs, doch ist er wohl auch der Einzige, der ein aktives Clubleben praktiziert. Probleme, die sich mit Flugzeugen im Bauch ergaben, wurden ertrunken (-18 Grad C). Man machte sogar eigene Erfahrungen auf dem weinproduzierenden Sektor (Mit Hefe gebacken, die Hälfte getrunken und der Rest vom Geschichtslehrer konfesziiert (Zitat: "Kollege Wichmann und ich")). Auf der Piste (Josefstal/Valloire) gab es keine Kompromisse, ähnlich wie auf dem Hifi-Markt. Bleibt nur noch zu sagen: Schade, daß es keine Focal-605-Ski gibt...

Ehmanutnant: "Florian, hör' auf zu schwätzen - aber nicht nur solange ich dich angucke!"

Bachert: "Wenn einer in der 12. noch nicht weiß, daß CO_2 carbonat heißt..."

Elle: "Aach, des häßt carbonat?"

Steht an der Tafel (Chemie Lk).
Tom: "Was soll denn das 'O' im Benzolring?"

Soll Caroline von Monaco Boris Morell heiraten?

Wir meinen: Nein! Auf den ersten Blick erscheint der attraktive Wachenheimer mit der Gnubbelnase zwar wie geschaffen für den Rang eines monegassischen Prinzen, nicht zuletzt aufgrund seiner zahlreichen Verbindungen zur High-Society (sein Onkel ist Ortsvorsteher!). Doch wäre Caroline dann in guten Händen? Machen wir uns nichts vor: Sie wäre es nicht. Erinnerung wir uns: Morell stammt aus gutem Hause, hat jedoch bereits in der Postpubertät sein gesamtes Erbe mit dem Kauf von schlechten Autos und diversen Haarwuchsmitteln durchgebracht. Nachdem der zweifellos charmante Pfälzer vergeblich versucht hatte, sich als das bisher unentdeckte 5. Bandmitglied von U2 auszugeben, begann er mit der Organisation eines zweiten Live-Aid-Konzertes, das jedoch letztendlich daran scheiterte, daß besagter Herr - gemäß einem Kindheitstraum ("will Musik mache") - gleichzeitig Veranstalter, Headliner und Special Guest sein wollte, was leider gegen das Jugendarbeitsgesetz verstieß. Bis über beide Ohren verschuldet, versuchte er, in eine wohlhabende Wachenheimer Familie hineinzuheiraten. Die Welt schüttelte den Kopf über die gleichermaßen närrischen wie würdelosen Anträge des Wachenheimer Wirrkopfs. In letzter Zeit wurde er sogar mehrmals dabei beobachtet, wie er auf den Mannheimer Planken schamlos seine Bizeps-Prothesen abschnallte und einen Hut danebenstellte. Der verhinderte Bruce-Willis-Doppelgänger schreckt offenbar vor nichts zurück, man kann Caroline wie alle anderen Prinzessinnen nur vor ihm warnen!



Boris Morell



Steffen Kleinmanns (Wuschel)

Sie fällt auf. Doch befindet sich dieses blonde, extravagant-schicke, fotogene Mädchen, welches geschmackvoll einen teuren, aber eigenen Stil verfolgt, seit langem in festen Händen (kleiner Tip: 2. Wohnsitz in Freinsheim). Trotz natürlicher Ausstrahlung sieht man sie immer geschminkt. Zu ihrem Lebensstil gehören: Mantel, Jacket, gutes Essen, Gemütlichkeit, gediegene Spiele-, Kino-, und Theaterabende, sowie keine Urlaube auf Campingplätzen! Da manchmal Schwierigkeiten mit großen Autos aufkommen oder keine solchen zur Verfügung stehen, bevorzugt sie den GTI des "Ehemannes". Insgesamt ist sie eine aufgeschlossene, verlässliche und lustige Persönlichkeit, die aber auch ihre hektischen und nervenden Seiten hat, was besonders generierten Personen (Oh Weh) auffällt. Sie gibt sich interessant (man beachte die Gestik!) und interessiert (Auswahl von Jazztanzen, Seidenmalerei über selbstgemachte Pralinen bis zum Schreibmaschinenkurs) und ist immer für einen Kaffeeklatsch zu haben. Die Ferien nutzt sie meistens, um etwas Geld zu verdienen, da ihr unfreiwilliger "Heft- und Mitschriftenverleih" (=soziale Ader, von vielen gern genutzt) in dieser Hinsicht sicher nichts einbringt. Da die Zukunft immer vorgeplant sein muß, ("Wir müssen jetzt mal planen, sonst klappts wieder net") steht ihre weitergehende Laufbahn als angehende BWL-Studentin schon seit langem fest.



Tatjana Christmann



Biggi Neumüller

KONFUS!! VERFUHRERISCH! KREATIV! MIT KÖPFCHEN? WIRBELIG! PLANLOS! MAGNETISCH! NAIV? INTELLIGENT! FIX! ATTRAKTIV!! WIRR! CHAOTISCH! DAS EWIG WEIBLICHE! EXTRAVAGANT! TURBULENT! BIZARR! NOCH NICHT DAGEWESSEN?! PHANTASIEVOLL! HELL! INDIVIDUELL-ORIGINELL! DURCHEINANDER? ZERFAHREN! REIZVOLL! UNWIDERSTEHLICH? VERHEDDERT! KINDLICH! SCHLUNZIG-SCHUSSELIG-WUSELIG-HUDELIG-DUSELIG...



Oliver Frank

teilte, ist Hochwohlgeboren momentan damit beschäftigt, sich dem Wehrdienst zu entziehen, indem er die Flucht nach Frankfurt antritt, um dort nach Meinung der Experten hoffnungs- und hilflos unterzugehen.

Nein, meine Damen und Herren, der an dieser Stelle Abgebildete ist weder ein persischer Teppichhändler noch der allseits bekannte Star-Fußballer Ruud Gullit (oder so ähnlich). Es handelt sich hierbei um den pseudoadeligen Jetsetter Oliver Frank (besonders treue Knechte und Vasallen dürfen ihn auch mit dem Namen Rico Tubbs anreden). Ein unverwechselbares Kennzeichen seiner Exzellenz ist der aus einer dramatischen Meniskusamputation hervorgegangene "Dick-Eiergang", welcher eine Kurzschlußreaktion zur Folge hatte, die im Panik-kauf einer Stecher-Lederjacke ihren Höhepunkt fand. Es gilt jedoch als sicher, daß diese wohl auch in Zukunft alle Frauen in die Flucht schlagen wird.

Als ambitionierter Jung-Professional soll er kürzlich die Führung des Dürkheimer Baseballvereins an sich gerissen haben, um sich als USA-Kulturimporteur No. 1 bis in die lokale Upperclass Hausens hinaufzuschwingen. Unser frischgebackener Jahrgangsschönster (die Wahl wurde von ihm nachweislich manipuliert) hebt sich u.a. dadurch wohltuend von der Masse des 3. Standes ab, indem er übersteigertes germanisches Nationalgefühl mit den niederschmetternden Vokalbeln "scheiß Deutsche" straft. Wie uns schließlich der Pressesprecher des Hausener Hasenecks mit-



"DIE PRALINE"

Leonidas Pralinen
aus Belgien

Schloßkirchenpassage 1 (Weinstr. Nord)

6702 Bad Dürkheim

Tel: 06322 / 2455



Markus Summerer



Dirk Knauer

Charles :

"Er lebte um 2000"

-Versuch über ein Unikum.-

Frau Kunz ist nach eigenen Aussagen Summi zuerst durch seine Hosenträger aufgefallen. Und in der Tat ist Markus im ganzen Schulhaus besonders "wega seinem" (Originalton!!) Äußeren bekannt. Wer kennt ihn nicht, den chronisch mit schwingendem Gang und wehendem Mantel & Haaren durch's Schulhaus Rauschenden? Und nicht nur für mich ist er die personifizierte Hektik. Kein Wunder bei der Vielfalt an Aktivitäten, die er wahrnimmt. Summi ist wohl eine der vielseitigsten Persönlichkeiten an unserer Schule. Natürlich denkt jetzt jeder an sein Engagement in puncto Kunst. Es ist schon erstaunlich, welche Kreativität und Profesiononalität (Originalvorlage !! Anm.d.Red.) er bei seinen Arbeiten an den Tag legt (Man denke nur an die "Dunkelraumplastik" oder seine jüngste Arbeit, das Environment "The Medium is the Message"). Summis außerunterrichtliche Aktivitäten reichen von Funkkolleg und Hackmuseum-Kursen, Englisch Conversation, Photographie, LUKE, Klavier (beeindruckend!!) bis hin zu politischem Engagement auf diversen Demos und Vorträgen. Erstaunlich ist Summis Konsequenz, wenn es um die Verwirklichung seiner christlich-pazifistischen Grundeinstellung geht. Immer versucht er sich selbst und seine Umgebung kritisch zu reflektieren. Für ihn ist es daher eine Selbstverständlichkeit, seinen kommenden Zivildienst nicht möglichst schnell mit einem gemütlichen Job hinter sich zu bringen. Er will sich vielmehr einer bewußt harten Arbeit (z.B. im Altenheim) stellen. Wer unser Unikum Summi nach dem Abitur treffen will, sollte wissen, daß sein Lieblingsaufenthaltort der Ludwigshafener Hemschhof, genauer das Kulturzentrum Hartmannstraße 45 ist. Zu fortgeschrittener Nachtzeit ist er auch oft in Mannheims Kult-kneipe "ContraN" zu finden, wo er sich bei einem Irish Stout für den nächsten Tag regeneriert.



Britta Behrendt

Zukunft:

In den Herbstmonaten '91 wirst Du Zwillings, einen großen Schritt in die Welt des Reisens begeben. Unter Jupiters günstigem Einfluß fährst Du mit Vollgas auf Deine Ziele zu. Aber sei nicht zu übermütig, sonst versagen die Bremsen. Zwischenmenschliche Beziehungen: An guten Eigenschaften fehlt es zur Zeit nicht. Du kannst die Früchte Deiner Spontanität, ergänzt durch starken Willen und Humor ernten ("Wir machen jetzt Schluß Herr Gall"). Deine Unkompliziertheit bereitet keine verzwickten Probleme. In jeder Not ein Rettungsboot.

Männer:

"Gefährliche Liebschaften"

Weiber:

Mars macht mobil, es kommt einiges auf Dich zu: Freßorgien, Pseudoschwabenclub, Sauna, Videosessions, spontane 3 Tage-Trips, Katja, Tina, Sandra, Annette, Susi
Freizeit:

Einige Zipperlein stellen sich ein, wie Nachwirkungen von diversen Theaterproben, müde Sonntage wegen lebhaften Samstagen etc. Vermeide Plänkeleien mit Deiner weiteren Clique (Oli, Dirk)

Schönheit:

Nimm bitte die rosarote Brille ab!

Allgemeines:

"Wohin soll es nun gehen?"

"Wohin es Dir gefällt!"



Claudia Borner

Die Bornersche-Flipp-Pizza

Die typische Bornersche-Flipp-Pizza wird vorwiegend in Diskos und auf extravaganen Partys bis in die frühen Morgenstunden serviert. Auch beim Einkaufsbummel zwischendurch und nach einem Kinobesuch ist sie stets begehrt. In diversen Kaufhäusern (Kaufhof, Dügro, Metro) findet man sie jedoch nur zur Weihnachtszeit als Delikatesse in speziellen Abteilungen. Am Wochenende ist sie ausschließlich in Kallstadter Weinstuben zu kosten.

Probeessen ist auf jeden Fall zu empfehlen!

Man nehme für die Füllung:

5t Begeisterungsfähigkeit

30g Hippen

5g Action

1 Teelöffel Hektik

1 Messerspitze Schreckhaftigkeit

1 Korn Ehrgeiz

viel Zeichentalent

10 -15 Gelegenheitsjobs

Belag: 250g Lässigkeit

100g Chic

1 Päckchen Stil

3EL Kurzsichtigkeit

Garnierung:

Um das Ganze abzurunden ist das notwendige Sahnehäubchen

Ruhe richtig zu dosieren!

Unser Serviervorschlag:

Je nach Belieben sind einzelne Variationen möglich. Man serviert in Suppentellern der Nachbarn, nicht bei Gruselfilmen in dunklen Kinos und für mehrere Personen, da die Pizza so am Besten zu verdauen ist.

"Jaja, Elle, wir wissen ja, daß Du am liebsten alles zensieren würdest, was in den nächsten Zeilen steht, aber is nich, Junge, is nich. Wir fangen dann mal an, ja?"

(Da die für diesen Artikel verantwortlichen Schmierfinken aus Gründen, die dem Leser im Verlauf dieser Charakterisierung noch klar werden, ungenannt bleiben wollen, sind sie im folgenden mit A, B und C bezeichnet.)

A: "Spasti-Elle in die Gummizelle!"

B: "Können wir das bringen? Ich weiß nicht."

C: "I wo..."

A: "Habt ihr schon das neueste über ihn in der 'Neuen Revue' gelesen?"

B: "Nee, les vor, los!"

A: "Rustengut (dpa). Beim Mountainbike-Fahren hat sich gestern Matthias Ellgrasser (3 atü) nach Aussage seines Gynäkologen beide Ohren gebrochen. Ein dreifacher Schädelbasisbruch konnte nur durch zwei hinter seinen Ohren eingeklemmte Kippen verhindert werden. Dennoch ist es fraglich, ob der egozentrische Sänger jemals wieder... usw. usf."

B und C winken ab, mühsam ein brüllendes Gelächter unterdrückend.

A: "War das zu arg? Wie wär's dann mit ein paar Zitaten?"

C (krampfhaft O-Ton Elle imitierend): "Heyhey, Frau Swatchek, warte mol!"

B (kanns besser): "Ey ihr Kinner, alle mo Ruh jezz, isch sag jezz was!"

A und C (wiehernd): "Gnade!"

B (läuft jetzt zu großer Form auf): "Heyhey, wie findsch'n des, wie findsch'n des, isch find des gut, findschd nett, sach doch mol!"

A: (mit letzter Kraft): "Schluß damit! Wir müssen auch mal was Positives schreiben, die Leute bekommen ja einen ganz falschen Eindruck von unserem Ellefant!"

B: "Ok. Elle kann nämlich rauchen!"

C: "Nee, echt? So richtig mit Lungenzug und so?"

B: "Wenn ich es dir sage!"

A und C (baßerstaunt): "Booaaah..."

B: "Jetzt reißt euch mal am Riemen, so geht das nicht weiter!"

A und C (nölend): "Och Möönsch..."



Matthias Ellgrasser

und so:

"Also, Matthias ist keiner unserer stilleren Zeitgenossen, man muß ihn wohl eher in die Ecke 'Berufsegozentriker' einordnen. Aber bei näherem Hinsehen merkt man, daß auch er ein breites Kreuz hat und durchaus mal keinen Spaß versteht. Er ist ein begeisterter Kletterer, ein begeisterter Mountainbike-Fahrer und ein begeisterter Sänger seiner Band OW. Auch den Jüngeren in der Schule ist Elle nach seinem sensationellen Kunst-Happening (3 Abende hintereinander ausverkauft) ein Begriff. Außerdem fährt er einen klobigen und sehr blauen Opel Aggressor und hat eine Freundin.

Nachtrag: Die Verantwortlichen A, B und C verschwanden sofort nach Erscheinen dieses Artikels in die neutrale Schweiz, wo sie seither von den Nummernkonten ihrer Väter leben und ihre Rückkehr in die Bundesrepublik von der Forderung nach UN-Friedenstruppen abhängig machen, da sie einen massiven Vergeltungsschlag seitens der Bürgerbewegung "Freunde von Matthias Ellgrasser" fürchten.



Anke Matthias

Sie scheint sehr ruhig und cool zu sein,
doch das ist nur ein Schein.
Wenn Faschingspartys sind bei ihr,
dann steigert sich in ihr die Gier,
aber nicht nach Bier !!!
Viel lieber trinkt sie Gläser Sekt,
was in ihr Übelkeit erweckt.
Dann versucht sie, Bäume zu erklimmen,
oder in einem Fluß zu schwimmen.
Unterhält man sich mit der Anke mal allein,
kommt meist der Patric und funkt zwischenrein.
Denn Patric dieser holde Mann,
klebt dauernd an der Anke dran.
An Gesprächspartnern fehlt es ihr nie,
denn mit sich selber redet sie,
genauso gern, wie mit den andern,
ob beim radfahren oder wandern.



Franziska Ohnsorge

Nur wenige kennen sie genau,
denn aus ihr wird man schwer schlau.

Deshalb stell ich Euch Franziska vor-
leiht mir nur kurz Euer Ohr.

In der Schule ist sie gut,
das erzeugt viel böses Blut.

Doch Franziska bleibt bei ihrer Theorie,
deshalb sagt sie nie:
"die zwölf Punkte bring ich nicht ein"-
(manch einer wünscht sie wären sein!)
Dennoch kann sie kämpfen um ihre Noten,
was zum Glücke nicht verboten.

Italien ist ihr Lieblingsland,
mit Spaziergängen am weiten Strand.

Die Nächte vergehen mit Geplauder-
selten leise, öfter lauter.
Am Tag genießt sie wüßige Plätze
und bestaunet alte Schätze,
die Griechen und Römer dort besessen.

Danach muß man auch mal was essen.
Tatuffo eignet sich dafür,
Franziska hat es im Gespür.

Am Klavier tobt sie sich aus
und erntet so auch manch Applaus.
Im Theater ist es andersrum,
denn Franziska ist oft Publikum.

Verschwiegen ist sie wie ein Grab,
wenn man ihr ein Geheimnis gab.
Ihren Rat, der selten schlecht,
man nicht gerne missen möchte.



Cosima Schade

Mit forschendem, fragenden Blick betrachtet sie ihre Umgebung, einzelne Szenen, die um sie herum ablaufen und fühlt sich irgendwie, als käme sie von einem anderen Stern, denn einiges kommt ihr doch sehr seltsam vor. Sie sieht die Welt meistens impressionistisch, nämlich genau dann, wenn ihre Brille trotz Kurzsichtigkeit nicht auf ihrer Nase sitzt.

Immense Probleme bereiten Cosima ihre Schuhbündel, die grundsätzlich nicht in dem Zustand verharren wollen, in den sie sie ursprünglich gebracht hatte, was bewirkt, daß sie sich alle 5 Minuten bückt, um ihre Schuhe zu binden. An manchen Tagen hat Cosima außerdem mit einem schwarzen, struppigen Hund namens Cita zu kämpfen, der vor Freude über ihr Auftauchen fast verrückt wird und sie mit Freundschaftsbissen traktiert.



Mathias Peter

Gerüchten zufolge soll er in bis zu 12 verschiedenen Autos hinter dem Steuerrad gesessen haben. Andere Quellen sprechen von mindestens 15 verschiedenen Autotypen, in denen er gesichtet wurde. Neueren Gerüchten zufolge kann er einen 11 Jahre alten Audi 80 GLS sein Eigen nennen. Diesen kann er gut gebrauchen, denn nach dem Abitur beginnt er mit der Ausbildung zum Industriekaufmann bei der Knoll AG in Ludwigshafen, seine Mobilität ist somit gesichert.

Der Bund wollte mal was von ihm, aber Mathias soll ausgemustert worden sein, wieder ein Problem weniger...

Für die Zukunft wünschen wir ihm Erfolg, Gesundheit usw., aber auf keinen Fall einen Panda, denn Gerüchten zufolge hat er gegen diese Art des Fortbewegungsmittels "Auto" eine Apathie entwickelt. ("Einen Panda kann man doch über den Harz kicken, wenn er überhaupt hochkommt").

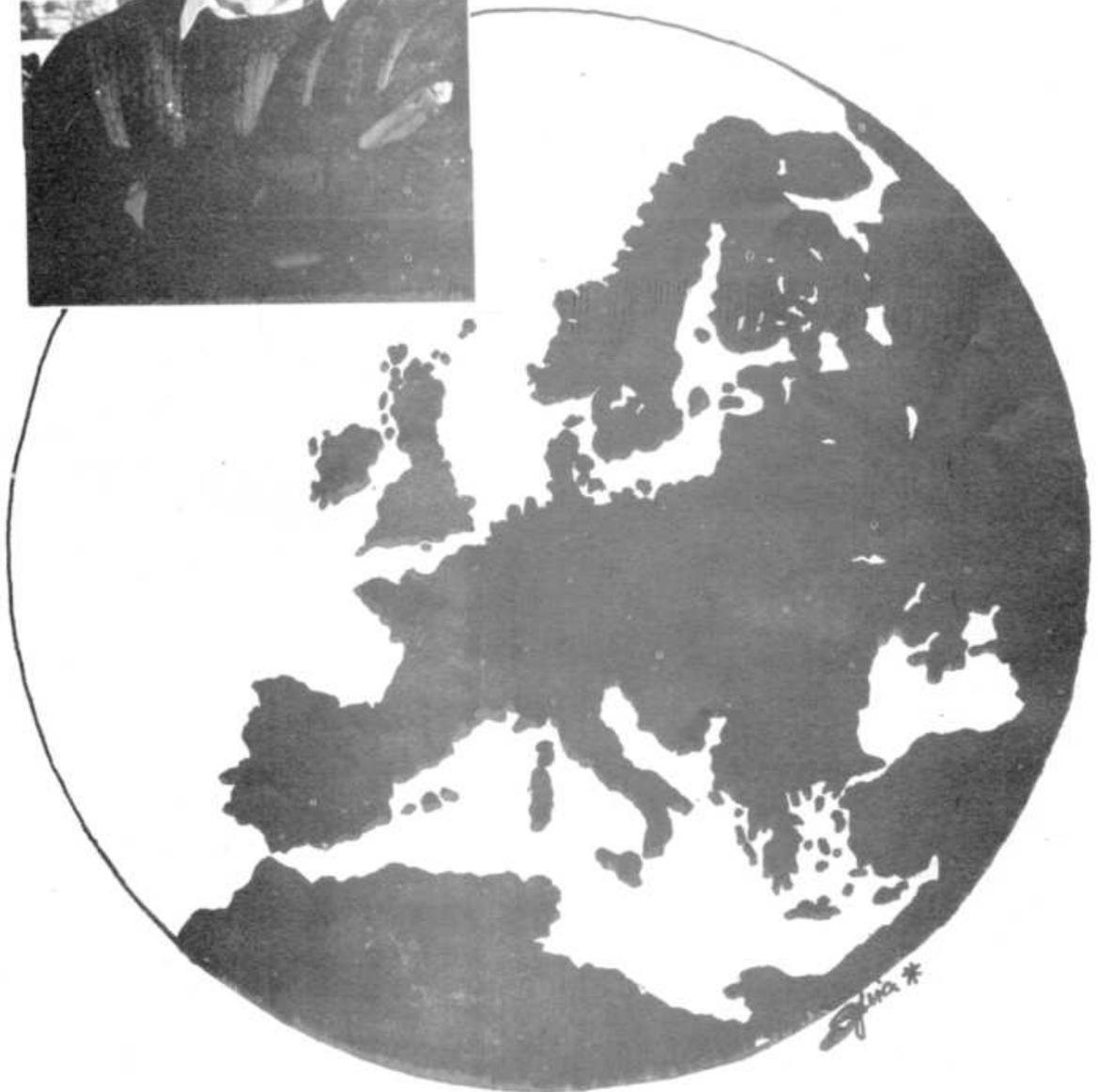
Ach ja: Der einfachste Weg Mathias zum Schmunzeln zu bringen ist folgender: Man nimmt ihn im Auto mit und rollt ausgekuppelt den Feuerberg runter (Der Rekord liegt bei 35 Sekunden!!!)

erdkunde



Helmut

Kuhn





Volker Sliwka

Wer kennt ihn denn nicht, den Gigolo des Jahrgangs?

Nach abgebrochener Gipserlehre schaffte er den spektakulären Sprung zum Oberkellner des Dorint-Hotels. Als ein Vollmitglied des legendären Ugly-Power-Kurses eignete auch er sich schon früh das Motto an: Mit wenig Aufwand möglichst viel erreichen, was jedoch, wie bei vielen Mitgliedern des Kurses, bei den Abhörsalven der Lehrerin oft in die Hose ging. Sein obligatorisches "Ich fordere", das unser "Mann von Welt" schon reflexartig bei Eintritt in den MSS-Raum ausstieß, wird uns eng in Erinnerung bleiben. Wenn unser Neumotorrad-Rocker wieder einmal total von der Schule genervt in MSS-Raum seine Chips kaut, kann schon ein nochso freundlich gestalteter Versuch zur Kontaktaufnahme ("Unn wie altes Haus") zu unqualifizierten Äußerungen, wie "Du Stinkbolle", oder "Ich haa der die Badderie vum Kopp" führen. Am Wochenende jedoch, tigert er leidenschaftlich durch alle heißen Schuppen des Rhein-Neckar-Raums. Unser "Sliwwi" brach die Herzen einiger Jungs, als er als leichtbeholter (Traum?-) Tänzer die Dürkheimer Tanzbälle unsicher machte, und mit den schönsten Mädels unserer Schule (Schulmeister 1987) die Parkettböden zum Glühen brachte.

Adolf (Adi) Altvater

Früher galt seine Vorliebe den Waffen und Foltermaschinen, die er in langweiligen Unterrichtsstunden entwarf, zeichnete und verbesserte, um so seine Mitschüler auf ganz besondere Weise zu unterhalten. Heute setzt er seine Prioritäten anders: Häufig ist er auf Weinfesten und Partys anzutreffen, wo man mit ihm - und einem gemütlichem Bier - interessante Gespräche über die Eigenschaften Dritter führen kann. Aber auch für andere Themen kann sich Adi begeistern. Dies gilt besonders für Zweiräder. Er begann ganz harmlos und steigerte sich mit einigen Zwischenstationen (Mofa, Roller) zum SR 250-Fahrer. Von deren schlechter Kurvenlage entsetzt (Friedelsheim!!), verkaufte er sie, um seinem Traum ein Stückchen näher zu kommen: er kaufte sich eine Moto Guzzi Folcone (Baujahr 72). Sein Geldbeutel war entsetzt und verweigerte die Finanzierung einiger dringend notwendiger Reperaturen an seinem Lada, sodaß Adi wieder zu Roller und Mofa griff. Trotz mancher kindischer Züge ist Adi, mit dem Reifezeugnis in der Tasche, für alles, was ihn erwarten wird gewappnet.





Armin C. Hiller

gen.Höhler, beendete nach seinem Leitsatz aus Faust : "Ich kann das Wort nicht so hoch schätzen, drum muß ich 's anders übersetzen." seine Lateinkarriere leider ohne kleines Latinum. Diese Haltung ist höhleresk. Weiterhin hat er folgende Merkmale: Eine nicht zu provozierende Gutmütigkeit, ein Single bzgl. der konsequenten Antipathie gegen Jeans, (ACH ist am WHG der einzige Nicht-Jeansträger!), vielleicht vom Bacardi herührende Schlafaugen und graue Strähne, sichere Ursache für den aircast. (?? d.Red.). Letztendlich ist er ein gebührendes Mitglied im 338 Club.

Stefan Bechtloff



Steffan Robel

Stefan Athanasius Robel, oder Der gemeingefährliche Virus "bacillus sinister", "die linke Bazille".

Technische Daten:

Größe : 197 cm; Umfang des Rumpfes : konnte noch nicht ermittelt werden.

Besondere Merkmale : a) lange, dünne, elastische Extremitäten b) haarähnliche Geiseln am Kopf

im Volksmund auch bekannt als "High-Tower"



Silke Böhringer

Die Silke, die ist blond und frech
und in de Lieb' hot se meistens
Pech.

Am Abend nimmt se alle Discos un-
ner die Kapp'

Vom Bahama Club bis zum Way-up.

Do lernt se dann de Volker kenne

am nächste Tag läßt se'n dann wie-
der renne.

Mit de Schul hot se ein leichtes
Problem,

wann se zu spät von de Party kummt
häm.

Ihr Note sind trotzdem net
schlecht,

so hat se en Job uff de Bank er-
hecht.

Ach Freundinne hat se in de Schul
genug,

a wann se em manchmal uffrege tut.

Awer des is jo normal bei me jede,

drum sei uns net bös und lad uns a
wieder ein zu deiner nächste

Fete!

Obwohl se oft macht viel Geplänke,

werde mer a noch em Abi noch viel
an se denke.

Die "Pe" is ä lebensluschdisches
nettes Mädli. Jeden Moje versucht se
sich mit mehrere Liter Kaffee uffzu-
putsche. Dann steigt voll Elan in ihr
rotes Sportwägelsche (des mit de
super Kurvelag) un düst in die Schul.
Noch de erschte Stund schloft se
meischtens schon wider un trämt von
Amerika, denn die Schul uns Lerne sin
ihr eh net so wischtisch. Wie sich's
fer'n rischtische Pfälzer gehert loßt
die Pe kä Woifescht aus. 'S Kall-
stadter is re's liebschte, dort is
ihr Lache immer bis zum Sunneufgang
zu here. Ihr typisches Kallstadter
Pfälzisch muß se sich jetzt awer
leider abgewähne, weil se sich vorge-
numme hot ä solide, charmande, ehrgi-
zische un besonnens fleisische Bank-
kauffrau zu werre.



Petra Herting



Bernhard Tamian (Taucher/Blümchen)

Wenn man ihn motorisiert sieht ist er meistens mit einem weißen FIAT Panda 1000 CL unterwegs. Ansonsten tritt er kräftig in die Pedale seines Fahrrades. Seine Interessen liegen bei Elektronik, Funken und Modellflugzeugen. Auch sein Wunschberuf (Pilot) geht in diese Richtung.

Als aktiver Pfadfinder ist er vielen anderen Pfadis vom Landespfingstlager 1990 durch Radio Phobos bekannt. Von seinen Mitschülern wird er als zurückhaltend, unauffällig und klein beschrieben.



Xaver Dietz

Ist Xaver der durchschnittliche Schüler der MSS 13 ? Die Antwort: Na, ja! Denn obwohl man in der breiten Masse Tennis spielt, spielt Xaver Badminton beim BSC DÜW, in der 2. Mannschaft, die den Aufstieg nur knapp verpaßt hat. Auch in Punkte Fußball schließt sich Xaver nicht der breiten Masse der Sesselfußballfans an, denn er pilgert regelmäßig zu einem Fußballstadion im Herzen des Pfälzerwaldes. Dort soll es einen Fußballverein geben, der nicht zuletzt wegen des Heimpublikums an der Spitze der Tabelle mitmisch. Auch fährt nicht jeder innerhalb eines Jahres 2 verschiedene Autos, Xaver macht's, denn sein Erstes wurde von einem vorfahrtsunkundigen Benzfahrer kaputtgemacht. Letztlich noch was erfreuliches, denn Xaver beginnt eine Ausbildung in einem Steuerbüro, was ja auch nicht jeder macht. Abgesehen vom Verschleiß bei Autos wird Xaver, gottseidank, wohl auch in Zukunft seine Gewohnheiten nicht ablegen.

Conan, der schlafende Barbar

Tagesablauf: schlafen-fressen-schule-fressen-schlafen-schlafen-schlafen-kämpfen-schlafen. Wenn er jedoch mal wach sein sollte, muß sich auch das schönere Geschlecht vor ihm hüten (was es auch tut!). Denn das Betreten seiner Aura (2 m Umkreis) wird mit einem blitzschnellen Handkantenschlag (Mitsubishi) auf die Hauptschlagader bestraft. Bei den zuckenden Überresten entschuldigt er sich dann mit den Worten: "War halt'n Reflex.". Da ihm in unseren Breiten die würdigen Gegner (und Frauen) fehlen, reist unser Tiger bald nach Japan, um sich dort von einer läufigen Meisterin des Karate aufs Kreuz legen zu lassen...

Sein ebenso durstiger (16 l/100 km) wie verwarzter (18 J.) Peugeot 504, der bei der Fahrt Geräusche von sich gibt, die deren eines brunftigen Flußpferdmännchens nicht unähnlich sind, hat zu seinem Bedauern bis heute seinen Zweck verfehlt, ihm ein Rendezvous

mit ... (cleared by Sinan censorship) auf Pfälzer Liebesstraßen (A 650) zu verschaffen. Auf den ersten Blick wirkt er zwar etwas unhandlich, jedoch wissen seine Freunde



Sinan Gemici

den Schutz der breiten Schultern unseres etwas zu groß geratenen Bruce Lee zu schätzen.

Schalten auch sie wieder ein, wenn es heißt: "Ein armer Zahnarztsohn entdeckt die Frauen (Teil 3)"



Nicole Kaiser

Unsere journalistisch begabte, touristisch interessierte, chemisch kompetente, angehende Zahnmedizinstudentin, ist sich aufgrund ihrer zahlreichen Begabungen über ihre weitere Berufswahl noch nicht ganz im Klaren. Ein weiteres Problem ist ihre langjährige und qualvolle Sucht. Alle 7 Tage kommt diese Abhängigkeit zum Ausbruch und sie läßt sich über zahlreiche Kontaktmänner bei dem Großdealer Schubbi ihren Stoff (mind. 750g Kellog's Schokomüsli-Riegel) besorgen. Ihre Sammelleidenschaft für Elefanten legte sich nachdem sie Peter die Maus traf. Trotz häufiger Krankheit quält sie sich relativ oft in den Unterricht. Ihr sehr "kontaktfreudiges" Auto ermöglicht es ihr trotz Langschläferei pünktlich zu erscheinen. Alles in allem ist Nicole eine lebensfrohe Vegetarierin.

Die Tobias-Kirchner-Personenverherrlichung

Manche sagen, er sei gefährlich. Wir wissen es besser. Tobias Kirchner gehört zu jenen wunderbaren Menschen, die ihr Leben ganz und gar dem Wohle ihrer Mitmenschen gewidmet haben. Hilfsbereit nimmt er sich den Problemen seiner Freunde an ("Isch schlag die die Badderie vum Kopp!"). Ja, so ist er, immer ein offenes Ohr für die Bitten seiner Mitmenschen: "Weescht jo, wie langs dauert, bis de Schuh aus'm Gesicht eitert!". Auch in seiner Heimat Ellerstadt, von ihm oft liebevoll als das "Beirut der Pfalz" betitelt, bringt man dem Blondschoopf seit Bestehen der traditionellen Mutprobe (1 Fußballsaison beim TV Ellerstadt) den gebührenden Respekt entgegen. Auf das Thema "Frauen" angesprochen, winkt Tobias K. müde ab; weiß man doch in Insiderkreisen, daß er seit langem bei der französischen Schauspielerin Beatrice Dalle in festen Händen ist. Eine Tatsache, die noch vielen tausend hübschen, jungen Damen das Herz brechen wird, die seiner männlich-dominanten Art ("Halt dei Maul!") verfallen sind. Über seine Zeit im Krieg spricht der gurkanasige Baseballstar nur ungern: "Domols, verzehn-achtzehn, Bananen-



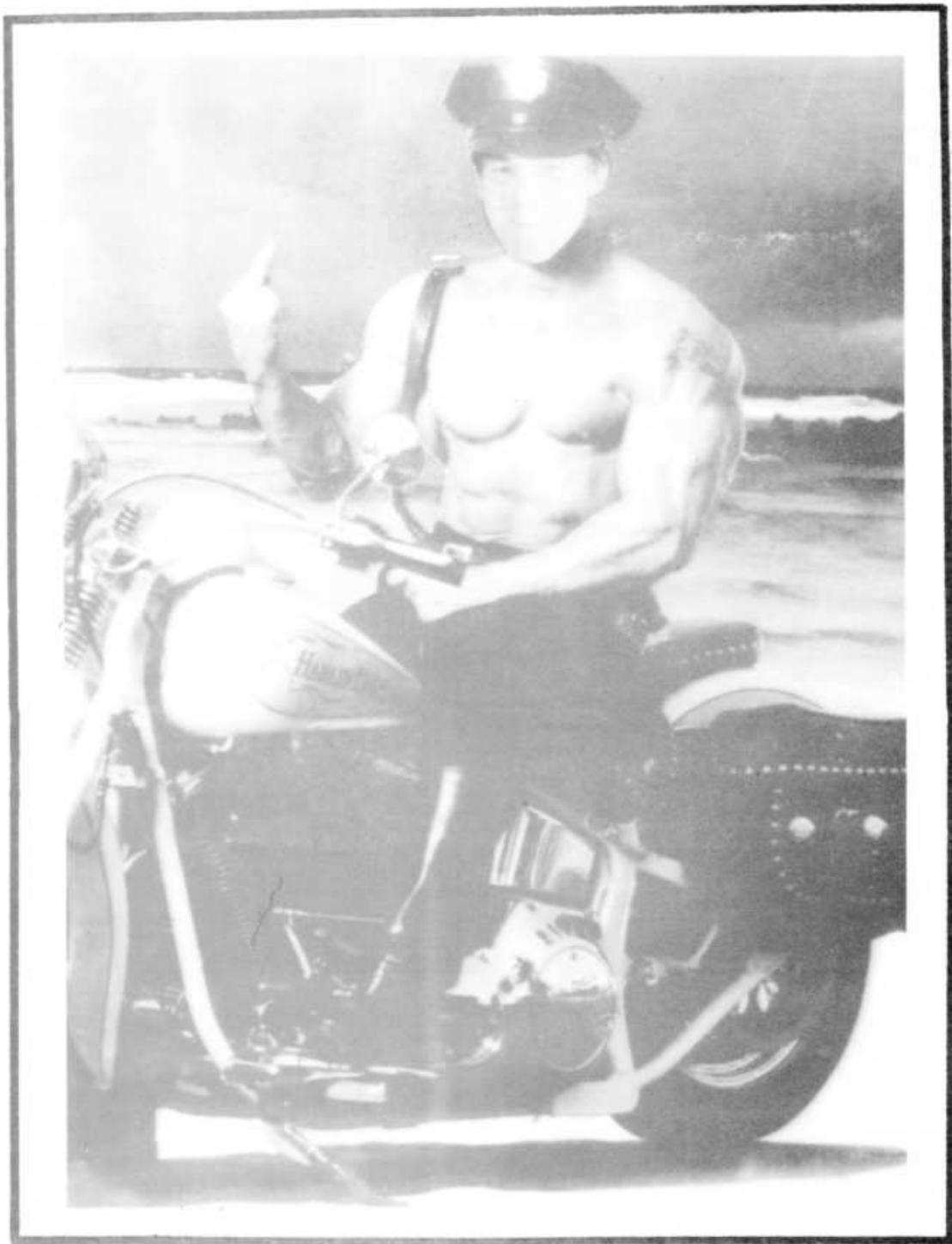
Tobias Kirchner

krieg, elf Tag unner Wasser, un nix zu trincke...". Und doch blitzt so etwas wie kindischer Schalk aus seinen Froschaugen, wenn sich der Berufsschlafwandler in der ihm eigenen Art verabschiedet: "Heit schunn genickt? Kopp hoch!"



Sebastian Wendel

Seine Lieblingsbeschäftigung ist Faulenzen, das ideale Schuljahr hätte für ihn 365 Tage Ferien, denn Lernen ist nicht gerade seine Stärke. Dinge, die ihn jedoch interessieren, können ihn stundenlang fesseln und ihn alles um sich herum vergessen lassen. Fahrradfahren ist sein Steckenpferd - ebenso wie Elektronik. Sein Berufswunsch sieht allerdings ganz anders aus, denn nach dem Abi möchte er Gartenbau studieren. Er ist manchmal ein wenig ungeduldig und aufbrausend, aber für seine Freundin Anne bringt er viel Zeit und Geduld auf.



HELMVLES

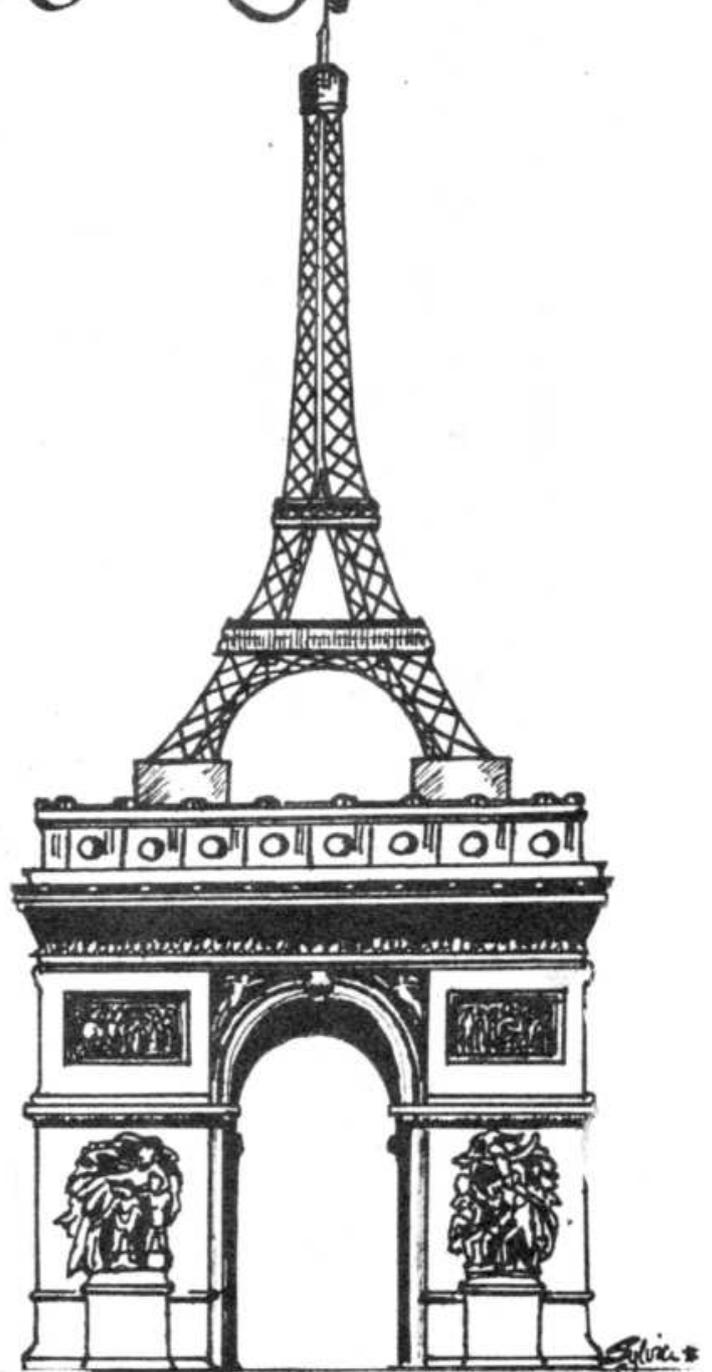
französisch



Reiner Schmitt

L' HOMMAGE VIVANTE AU PROBLÈME CRUCIAL

Das ist ja die Crux...Wer kennt nicht diesen Satz:..ja, und so hat jeder sein Kreuz zu tragen.....und 'mal ganz davon abgesehen, tout ce qui n'est pas claire n'est pas français, nicht wahr? (-> Rivarol, wir sind gebildet!) Obwohl er nicht wie seine Frau mit uns auf Studienfahrt war, und man sich zunächst gegen einen Lehrerwechsel (von 11 nach 12) sträubte, so hatten wir zwar eine arbeitsintensive, aber auch schöne Zeit, begleitet von langen und längeren Kurstreffen, von Crêpespremieren bis Käse (= fromage; très bien), baguette, Ann(ette) et cigarette.... ah, merveilleux. Außer französischen Liedern, die in vielen auch eine Vorliebe für Jacques Brel und Brassens ?????, haben wir auch sonst was gelernt, nämlich Französisch!! Nos compliments Monsieur....et à Madame, sa femme....



"Am Anfang schuf Gott den 1.FCK, alle anderen Vereine sind aus ihm entstanden." (3. Buch Dolde, Betzenbergpsalm 3,14) Es begab sich aber, daß in Weisenheim am Berg ein Jüngling lebte, der von vollkommener Schönheit war, dessen Antlitz, gülden und anmutig verschlossen, von honigfarbenem Harr umrahmt, mit der geraden abfallenden Nase, dem lieblichen Munde, dem Ausdruck von holdem und göttlichem Ernst, entzückte Jungfrauen zu hauf in seinen mystischen Bann zu ziehen vermochte. Er aber entsagte bis heute allen fleischlichen Gelüsten, weitmehr verschrieb er sein Leben den bacchanalischen Versuchungen, als da wären: Bier, Bier, und nicht zu vergessen: Bier. Und es begab sich aber in jenen Tagen, daß sich seine Jünger um ihn scharten, um ihn um Rat zu fragen: "Herr, wie werden wir jemals Deine hintergründigen Reden und Taten zu deuten wissen? Wieviele CD's müssen wir Deiner reichen Sammlung darbringen, um Deiner würdig zu werden?" Er aber, der er zur Hälfte dem Stamme der Hugenotten entsprang, sprach: "Dies aber sage ich euch: Lernet, ebenso die Kunst des Wortes zu beherrschen, auf daß euren Nächsten die Zunge vor Ehrfurcht erstarre und sehet, ihr

Stephan Dolderer



werdet meinem Weg folgen." Sprach, stieg auf sein ehernes Roß (XT 600 Tenéré) und machte sich auf den weiten Weg nach Le Porge, dem Land seiner Urahnen, wo Milch und Honig reichlich fließen.

Leicht abgehetzt erscheint sie mit dem letzten Klingeln, rotbehütet und kaugummikauend, zum Unterricht, um bei vollster geistiger Anwesenheit ihrer linguistischen Genialität freien Lauf zu lassen. Genauso hektisch geht's auch am Nachmittag weiter, mit Jugendgruppe, Nachhilfestunden und Theater-AG, so daß sie am Abend trotz erhöhten Kaffeekonsums nur noch ins Bett fallen kann, am Wochenende aber das Nachtleben voll und ganz genießt - zu Zeit saturiert sie bevorzugt ihre irdischen Gelüste im "Mädi". Als willensstarke, emanzipierte Karrierefrau arbeitet sie zielstrebig einem Jurastudium in Heidelberg entgegen. Auch dort wird sie ihre Komilitonen und Komilitoninnen weiterhin permanent mit exaltierten Geistesblitzen, depiktiert durch individuelle Mimik und Gestik, aus der Ballance bringen, und für jeden "Scheiß" zu haben sein. Ansonsten ist sie eine etwas chaotische Autofahrerin, kameradschaftlich kreativ, witzig, schwall, schwall, schwall.....

Annette Tiepelmann



Lutz Heißler, zeitweise auch Lutz Futz genannt, ist ein begeisterter Tennisspieler, welcher sich allerdings auch vom Hockeyspielen nicht recht distanzieren kann und will. Unter diesen freizeithlichen Beschäftigungen leidet jedoch nur allzu oft die Beziehung zu seiner Freundin Beate - B.A.. In "Streßzeiten" findet der rote Y 10 nur selten den Weg nach Mannheim, wobei dieses hartnäckige Streben von ihr toleriert wird. Auch seine Wurstfinger und Eiweißbollen können sie nicht davon abhalten, ihm ungebrochene Sympathie entgegenzubringen. In der Penne tritt er während der besuchten Unterrichtsstunden als engagierter, interessierter und oftmals aus der Sicht seiner Mitschüler allzu stark den Erwartungen der Lehrer angeglichenen bzw. entsprechend auf. Diese permanenten "Einschmeichelungen" gegenüber den Paukern führt - hier nur ein bezeichnendes Beispiel - zu 15 Punkten in der (u.a.) von ihm angefertigten FA. Der aufgrund der vorangegangenen Darstellung aufgekommene Eindruck, läßt Lutz jedoch in einem komplett falschen Licht erscheinen, denn außerhalb der Schulzeit ist er keineswegs dieser ordnungsliebende Charakter, sondern vielmehr einer, der des öfteren die Paadie abgeh'n läßt. Der Ursprung seiner Partyeilheit läßt sich wohl in der Legendären Dujardinpaadie finden. Der erst Kontakt mit Dingen über 5%. Man kennt das ja.....

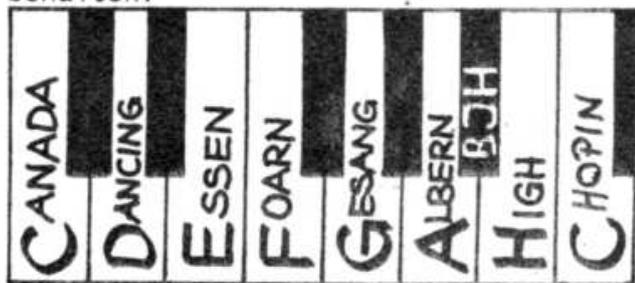
Lutz Heißler



Constance Wiegand

Sie ist blond, zielstrebig und immer in Sektlaune. Trotz rasanter Kurvenlagen vertrauen eingeweihte Wachenheimer sich ihrem täglichen Pendeldienst zur Kanalstraße an, denn "...eine Ente kann nicht kippen!" Ihre Unterrichtsmitchriften sind heiß begehrt, denn sie zu besitzen, kommt einer konzentrierten Anwesenheit in der betreffenden Stunde gleich. Wer trotzdem noch Fragen hat, kann mit ihrer kameradschaftlichen, geduldigen und kompetenten Hilfsbereitschaft rechnen. Obwohl sehr willensstark (man erinnere sich nur der legendären detailgetreuen Kunstwerke des Fotorealismus), hat sie sich doch einer ganzen Anzahl von Leidenschaften verschrieben: Stundenlanges Tennisspielen, danach vielleicht gediegen essen gehen (wenig, aber gut) und weiter ins "Mäddi". Läuft zufällig "Unser Lied", (z.Z. Betty Boo), hört man sie einen ihrer berühmten, vergnügten Quietschlaute von sich geben. Regelmäßig kurz vor Weihnachten überkommen sie kreative Einfälle, die mit Geschäftssinn umgesetzt werden. Mit Annette teilt sie Koffein- und Kagummiabhängigkeit, aber seit der Zeit im französischen Kloster wissen wir's genau: Ihre heimliche Leidenschaft ist Frank Sinatra hörend (er reiht sich anstandslos in die Reihe der Verehrer ein) am Swimming-Pool liegend.

Andi erkennt man immer schon an seinem genialen Hochsitzfahrrad (unser Jüngster im Jahrgang ist nämlich auch unser Größter... äh, Längster...). Obwohl seine 2,02 m oft Anlaß zu hirnlosen Kommentaren unterentwickelter Zwergmenschen werden, sind die Vorteile auf dem Wurstmarkt oder bei BJH-Konzerten sicher nicht zu vernachlässigen. Wenn er nicht gerade Klavier oder Orgel mit verjazzten Chorälen strapaziert oder seine Musikerfinger beim Volleyball gefährdet, geht er "fuachbar" gern tanzen oder ißt selbstkreierte, absolut abartige Kombinationen, wie Tiramisu mit Meerrettich (spricht für sich.....). Für was er sich nach der Reifeprüfung entscheiden wird, steht noch nicht fest ("Es gibt ja soo viele tolle Sachen...") - auf alle Fälle wird er die Übersicht behalten!



SKI

Andreas Peters



Dietmar Sommer

Dietmar trompetet überall! Mit seiner goldenen...nein, nicht Tröte: Trompete(!) bringt er Musiklehrer und Beethoven zur Verzweiflung, läßt die Wände (mit seiner Band) erzittern und kassierte als Mitglied der WHG-Big Band kräftig Zusatzpunkte ab. Außer von der Musik hat sich Dietmar vom christlichen Glauben fesseln lassen. Dabei ist er das beste Beispiel, wie man seine religiöse Überzeugung unverkrampft und lebendig zeigen kann. Mit viel Einsatz ist er aktiv im christlichen Schülerkreis, in der Jugendgruppe und auch im kirchlichen Posaunenchor. Aber wie so viele plagt auch ihn die Sehnsucht: USA heißt die Erwählte, wo er zwischen Abi und Studium nichts mehr von "Chemie und so'n Kram" hören will, dafür aber als "Abfüller" in der Kellerei seiner Verwandten arbeiten möchte (fragt sich nur was oder wen er abfüllen wird...?!?). Trotz gelegentlicher Haßausbrüche gegen Chemie und Chemikerinnen insbesondere, hat er sich für ein Studium in dieser Richtung entschieden - vielleicht schließt er ja Frieden mit beiden!



Anke Wolf

Braves, konsequent Hioblesendes, manchmal strohblondes Mädchen aus gutbürgerlichem Friseursalon, dessen Betätigungsfeld von eisernem Italienischlernen, angespornt durch das Aussehen des Lehrers Massimo, über eine nur durch den nicht weniger gut aussehenden Trainer K. gestoppte Leichtathletik-Karriere, die sich in der aktiven Teilnahme an einer Turn-AG fortsetzte, über Survival-Training ähnliche Radtouren und Spaziergänge, die sie in weite Teile des europäischen Auslandes führten, meist mit Zwischenstation in Straßburg, um die fehlende Mannheimer Bekleidungs Vielfalt auszugleichen, bis hin zu ihrer kurzwährenden, aber doch einmaligen Theaterlaufbahn reicht, sucht Erleuchtung in ihrer noch dunklen Zukunft!!! Ehrgeiz, Feierfreudigkeit (Wuma, Weinfeste, Parties) und schwoinslässige - Isch binn d'bei - Mentalität sind vorhanden.

Antworten unter KAFKA an den Verlag

DER BUCHTIP -> Stephen King: "Sie" Ihr Name ist Heike. Heike Grün. Nachdem der letzte Fall (Abitur) gelöst ist, kann man sie nicht mehr am Tatort WHG beobachten. Alle Spuren sind beseitigt, Cola light und Käselaugenstangen restlos verschwunden. Fraglich ist, ob die Beute schon mit dem tierisch obskuren Komplizen (bekannt unter dem Decknamen "Mafioso"), den sie wahrscheinlich schon seit längerer Zeit in der Wohnung versteckt hält, geteilt worden ist. Aus inoffiziellen Kreisen wird berichtet, sie sei seit 11 Jahren Mitglied der Halligalli-Terrororganisation

"Derkemer Grawler", die einmal im Jahr (laut Gerüchten im Februar) einen Anschlag auf die Bevölkerung plant. Gut getarnt (meist mit Perücke) wagt sie sich dabei auf die Straßen Bad Dürkheims. Da sie tagsüber nicht ihre volle Energie entfalten kann, werden mysteriöse Aktionen (Aneignen von dubiosem Wissen und Spurenbeseitigung des wöchentlichen Chaos) auf die frühen Morgenstunden verlegt. Zur Sammlung ihrer Kräfte scheut sie auch vor bekannten Aufputschdrogen (Koffein) nicht zurück. Manchmal verlegt sie ihre Aktivitäten nach draussen. So z.B. im September, wo sie auf dem Wurstmart in der Masse untertaucht ("Hänn mir en Spaß"). Plötzliches unauffälliges Verschwinden vom Tatort WHG zum



Heike Grün

zweiten Stützpunkt (Reitstall im Bruch) ist durchaus möglich. Unterschiedliche Fortbewegungsmittel (Drahtesel, Pferd, seit April: eigenes Auto) dienen ebenfalls zur Tarnung. Ihr kriminalistisches Wissen erweitert sie ständig durch Lektüre zahlreicher Stephen King Romane. WARNUNG: Donnerstags beobachtet man sie des öfteren bei Verteilung von zwielichtigen Flugblättern in Teilgebieten Dürkheims!

Lyrik :

Die Gertrud steht voll auf den Frank,
genau wie auf ihren Job in der Bank.
Trinken kann sie 'nen ganzen Haufen,
um nicht zu sagen sie würd saufen;
am liebsten trinkt sie Gin-tonic,
besonders en afrique,
denn am liebsten reist sie in der
Welt umher,
nur das Zahlen fällt ihr recht
schwer.
Wenn sie dann heimkommt, unsre Trudi
freut sie sich am meisten auf ihren
Hasen namens "Rudi".
Mittags bummelt sie durch die Stadt
und abends geht's im Rockpark ab.
Den Werner-Film, den mag sie sehr,
da fällt ihr das Lachen gar nicht
schwer.



Gertrud Keipert

*Halt, keines verläßt den Saal! Einen kam wir noch
einen kam wir noch:*



Harriet

Nürnberger

Die Harriet ist meistens nett,
doch ohne Thomas nur halb komplett.
Sie kennt ihn schon seit Jahr und
Tag,
und ohne ihn sie nicht mehr leben
mag.
Ist er dann da am Wochenende,
hat das Lernen für sie ein Ende.
Die Noten jedoch sind trotzdem gut,
das gibt ihr montags neuen Mut.
Die Lernerei soll sich ja schließlich
lohnern,
damit sie sich ihren Diplom-Betriebs-
wirt kann holen.
Die Folgen des Gesanges in der Wanne
waren ein gebrochener Finger - welch
Panne!
Und die Moral von der Geschichte:

die Harriet, die schreibt jetzt
nicht.
Auch mit dem Sport klappt es jetzt
schlecht,
das ist ihr jedoch nicht so recht.
Ansonsten wünschen wir Dir Glück
mit Deinem Thomas Stück für Stück.

(Anmerk. d. Red.): "Na hallamarsch!"

Peter Brodhag

Auch "Frosch" genannt! Wie das? Aus vertraulichen Kreisen entnehmen wir die wahren Hintergründe (BILD hat sie noch nicht!): in den Anfängen seiner Volleyballaufbahn besaß er die Eigenschaft, beim Baggern einen froschähnlichen Sprung zu machen. C'est ça! Ach ja, wobei wir beim Thema wären: vom Franz hat er als Anti-Franz-LKler nämlich die Ahnung. Aber auch von Motorrädern. Das Originalzitat von Klemm ("Wenn ich ein Motorrad hab', fliegen alle Mädels auf mich!"), hat er ja wohl erreicht. Obwohl, der R4 hat auch weiblichen Anklang gefunden (Frollein:"Süß, goldig..."). So, die typischen Männerthemen (Autos und Frauen) sind auch abgehakt. Jetzt zur Realität:"Ich sauf' mich eh nicht selten zu!" Originalton vom 14.12.'90 zeigt, was hinter diesem stillen Wasser steckt. Eben, stille Wasser sind tief! Deshalb ist er wohl auch so nervös und muß immer was zwischen den Fingern haben (Originalton:"Irgendein Muskel muß bewegt werden!"). Bewegung auch im Sport. Als d e r Volleyballtrainer der angehenden deutschen Pokalsieger der Damen. Ja, Volleyball kann man zu einem seiner Hobbies zählen, so auch das Rollenspiel (was immer das ist!) und ins Kino gehen (Highlander I und II Doppelnacht hat er tapfer durchgestanden!). Unter anderem wird ihm noch der häufige Gebrauch von Fremdwörtern nachgesagt, woraufhin er sogar die Aussprache anderer korrigiert.Okay, okay, jetzt wird's flach! Lasse mer's!!



ANZEIGE:

Wäsche
91

Lieber ein Tanga
zuviel,
als ein Boxer-Short
zuwenig.

Herrnmoden Schweizer
Bad Dürkheim - Römerplatz 13

Il giorno della Giovanna

Nachdem sie der Wecker aus dem Tiefschlaf gerissen hat, frühstückt sie gute Vorsätze: "Heute eß' ich hööchstens 1000 Kalorien, davon wird die Hälfte wieder weggejoggt und nach dem Duschen kommt ein Ei in die Haare. Außerdem wird das "Heute Ruhetag"-Schild im Panda endlich 'mal ernst genommen. Damit komm' ich auch wenigstens nicht in Gefahr, 'mal wieder den Schlüssel zu verlieren, und mit dem Rad komm' ich trotzdem noch rechtzeitig zum Helmut. Nach der Schule sofort Hausaufgaben machen und danach Grammatik im blauen Franz-Buch wiederholen...5 nach 8 springt sie so abgehetzt aus ihrem "kleinen Schwarzen", daß sie erst 'mal die Couch im MSS-Raum nötig hat. Es war ihr dann doch zu blöd, den Helmut noch um Einlaß zu bitten. Völlig fertig fährt sie nach der Schule "kurz" an der Offenen Werkstatt vorbei (Zwecks moralischer Wiederaufrichtung!). Jetzt fehlt nur noch ein gut gewürzter Tomatensaft in der Krähe, der das sowieso schon fast nicht zu bändige Temperament noch zusätzlich anheizt. Anmerkung des Autorenteams: Nach ausführlichem Recherchen muß einiges zu ihrer Verteidigung hinzugefügt werden: Der erste chaosmäßige Eindruck trügt. Die klassisch italienische Schönheit (Rückfragen bitte an Herrn Eck!) plant, nach dem Abi ihr linguistisches Talent in Roma



Giovanna Lo Presti

bei der Oma zu vertiefen. Zwischen himmelhohem Gejauchze und abgrundtiefer Trübsal bleibt jedoch immer noch genug Platz für Engagement jeglicher Art: Zappeln, Theater-AG, Plakatwettbewerbe, Hokey Spielen, Kochen mit Knoblauch...



Katja Elser

Künftige Außerordentliche Tatkräftige Junge Ärztin
Katja Arbeitet Teils Ja Als
Kinderbetreuerin Auch Tanzt Jazz Als
Kwerflötistin Aktiv Tüdelte Jahrelang Auf
Konzerten Abends Telefoniert Jammernd Aengstliche
Kleine Alleingelassene Traurige Joviale Avantgardistin
Extrem Lustig Sonst Eher Ruhig
Einfühlsame Leidenschaftliche Sängerin Ersten Ranges
Eventuelle Langhaarfrisur Schimmert Echt Rot
Ebenso Launisch Sensibel Elegante Reisende

Markus Claudio Henrik Pucher erblickte am 10.5.1971 im chilenischen Valparaiso das Licht der Welt. Auf den ersten Blick könnte man ihn für einen braven Durchschnittsschüler halten, denn Charlie legte noch nie viel Wert auf ein extravagantes äußeres Erscheinungsbild. Nicht umsonst stammt von ihm das geflügelte Wort: "Das wäre ja Geld für Kleider ausgegeben!", was soviel bedeuten soll, wie: "Das wäre Geld zum Fenster hinausgeworfen!". Charlies Interesse liegt woanders: Seine große Liebe ist die Musik: Seit Jahren spielt er Violine und Klavier und hat schon zahlreiche Ferien mit wahrem Enthusiasmus im LJO (Landesjugendorchester) verbracht. Im Mai letzten Jahres hatte man Gelegenheit, Charlie als Solo-Violonisten im Rahmen eines Schulkonzertes zu erleben und sich selbst von seiner talentierten, engagierten, gefühlvollen Spielweise zu überzeugen. Man darf sich jetzt Charlie keinesfalls als einen abgehobenen Weltfremden vorstellen. Er steht mit beiden Beinen fest auf der Erde und bezeichnet sich selbst auch als "Realo". Jugendlichen. Idealismus wird man schwerlich bei ihm finden, dagegen eine gehörige Portion Ehrlichkeit sich selbst und

Marco Pucher



Es liegt was in der Luft:

Sommer, Sonne und Golf Cabrio.

Jetzt probefahren.

AHG Autohandelsgesellschaft mbH
 Mannheimer Str. 55 · 6702 Bad Dürkheim 
 Telefon: 06322-8004

seinen Schwächen gegenüber. Schon im Kindesalter hatte Charlie eine intensive Beziehung zu Autos, hinzugekommen ist mit zunehmendem Alter eine gewisse Selbstironie: Im neuen 325 e (oder besser: in Vaters rotem Bus) auf der Autobahn gen Frankreich düsen, die Stereoanlage dröhnt Max Bruchs Violinenkonzert bis hart an die Tränengrenze... "det is wie wennse fliechst!" Über Charlies Liebesleben sei nicht mehr verraten, als daß ihn eine traute Freundschaft mit seinem Knöpfchen verbindet. Gelegentliche Dissonanzen sind lediglich auf Charlies Humorlosigkeit bezüglich gewisser Bankier-Witze (Aber, aber...) zurückzuführen. Wo man Charlie in der nächsten Zeit antreffen wird, steht noch in den Sternen. Aber schaut doch einfach 'mal in der Abbey de Saint Maur oder auf der Spanischen Treppe in Rom oder auf dem Bazar in Tunis nach... .Irgenwo dort werdet Ihr ihn sicher finden.

Anja Knöller

Die wenigen Dinge, die noch an die 15 jährige Ä Ü erinnern, die im Rock, mit blondem Pagenschnitt und klimpernden Armreifen aus Williamsburg, VA in die 9. Klasse WHG (Gott hab' es selig) überwechselte, sind: Bommelsocken, die selbst bei meterhohem Schnee aus den Birkenstocks lugen, und das erst beste Rad, das morgens um 5 vor 8 aus der Umzugskiste gekramt wird (es ist schon graumeliert, läuft zwar im ersten, aber nicht mehr im besten Gang). Ihre skurrilen, mitgebrachten Eßgewohnheiten (wie z.B. Sellerie mit Peanutsbutter und Californian Raisins) gab sie bald zugunsten däftiger Leberknödel zum Frühstück (Saumagenkeller!) oder einiger sorgfältig zusammengestell-

ten, super-gesunden Körnerkombinationen auf. Ansonsten füttern wir Anjas Begeisterung mit politischen Diskussionen (links, basisdemokratisch, ökologisch) oder mit einem Trip ins wiedervereinigende Berlin (Hallo Achim!). Zweifelsohne ist Anja eine Individualistin und Aktivistin (SMV-Engagement), die jeder Sache bewußt kritisch gegenübersteht und an festen Prinzipien orientiert ist. Es gibt auch noch die andere Seite, denn wer erinnert sich nicht gerne an ein Geburtstagspicknick in Anjas Zimmerdschungel (Es gibt viel zu entdecken, schauen wir uns um), mit Baguette, Kuchen und Käse, denn: Käse schließt den Magen (und besonders Cheddar Cheese, dem Anja so verfallen ist).



Susanne Kunz

- Lachender Lockenkopf liebt lange lustige Lachsalven und Liedergesänge an Lagerfeuern; leidenschaftliche Leserin - Ihr immenses Italienischinteresse intensiviert ihr impulsives Image - Fahrradfahren in Frankreich führt zu Ferzehr von Flammkuchen; ferbringt fantastisch Freizeit im Freien; feiert feucht-fröhlich - Kunz kombiniert Krankenhaus und Kasino zur Krafterzeugung; konsumiert Kultur und Kochkunst - Susi selbst selten spießig; sieht Schule salopp; spontane Spielleidenschaft - Unterhaltsamkeit und Udo unterstützen unruhige Unternehmungslust



Nachdem CHRISTOPH seinen VOLLEYBALL in die Ecke gefeuert und eine MÜCKE erschlagen hat, fährt er mit dem MOUNTAINBIKE zu einer PARTY, wo viel AC/DC gespielt wird. Sofern einige PFADFINDER anwesend sind, wird er sich dem ALKOHOLKONSUM ergeben, auf der Heimfahrt einen UNFALL verursachen, dessen einziges OPFER er selbst ist, um am frühen Morgen, vor dem Zubettgehen, über sein SNOWBOARD zu STÜRZEN, nicht ohne während der ganzen Angelegenheit "DUMMES KOMMENTAR" abgegeben zu haben.

Christoph "Bötti" Boettger

Annegret, meistens Anne gerufen, ist fast immer gut gelaunt und zu allen Schandtaten bereit. Auch wenn sie sich etwas in den Kopf gesetzt hat, läßt sie nicht locker. Sie hat ihr Herz der Biologie geschenkt, und ihr größter Wunsch ist es, Biologielehrerin zu werden. Ihre Hobbies sind mehr künstlerischer Natur und trotz Schulstreß findet sie immer noch Zeit zur Seidenmalerei, zum Basteln mit Fimo und zum Stricken. Findet sie etwas, das sie noch nicht ausprobiert hat, wird das gleich nachgeholt. Neben ihren zahlreichen Hobbies darf auch ihr Freund Sebastian nicht zu kurz kommen. Last but not least ist sie eine begeisterte Rock'n Roll- und Standard-Tänzerin.



Annegret Rémé

Tanzschule Kirsch



Yvonne Kirsch, Lehrerin
für Tanz, Sport und Gymnastik
6702 Bad Dürkheim 1
Schule: Wasserhohl 1
Telefon: 06322/8888
Büro: Schillerstraße 125
Telefon: 06322/1208

Latin

DE UNO DIE EX VITA HANSIOERGI
SCHMIDTONII LATINI SCHWARZGURTIS
:WOHNHAFTUS IN VILLA ANTQUA ;
SITA PROPE VIAM BUNDI SEPTEM ET
TRIGINTA :

Decem ante octa fahrit cum suo
vehiculo ex Wolfsburg multum ben-
zini schlucko ad scholam . Tum
venit in suum stammkursum
latinum, quonihil in ullo genere
perfectius inveniri potest !!!?!
Fabulas novas ex sua longa vita
erzaehlere est punctus diei,
Paulo post philosophia thema est.
De Plato multum wisset, de Cice-
rone mehrum - sed ianuam novam
(nostram buchum Latinum) auswen-
digiter recitare potest, quod
semper facit. Longe sitzundi pro
Schmidtonio impossibile est. Per-
petuum mobile est, nam quod sem-
per movetur, aeternum est. Vae
faulis, qui non capierunt linguam
Latinam : Hansioergus expertus in
arte populi schlitzaugis schmeis-
sebit isto cum wuchti et schmacki
in matti wuergendi causa. Sed
modo in iudo schueleros auf
kreuzos legit. Sonst Hansioergus
fairus maxime est .

Zu hauso sua familia et sui duo
canes erwartant opahauptum fami-
liae. Est Schmidtinii in nocte
ante kursarbeitsos tippere, quod
Cello spielendi et aliae hobbies
suum otium completerunt.

Ad finem wollens sunt Schmidtonio
gratiam agere fuer tres annos
multi gaudii et besondere fuer
nostra magna expeditiona in ter-
ram Romanun, quae Hoehepunctus in
nostro MSS-annonibus fuit.

MSS 13 stammkursus Latinum.



Hans-Jörg Schmidt

Die Klingel tönt, die Klasse
schweigt,
der Lehrer in die Runde zeigt,-
Ein freier Stuhl im Raume steht,
es ist der Noordin, der hier fehlt.

Will man ihn erreichen,
kann viel Zeit verstreichen.
Bevor man ihn ans Telefon rief,
schrieb man ihm besser einen Brief.

Da er dem Tanzen zugeneigt,
er sich oft auf Bällen zeigt.
Auch übt er sich in and'ren Dingen,
wie zum Beispiel mal beim Singen.

Auch sehr zu eigen
ist ihm das Bergesteigen,
um in luftig' Höh zu klettern
und ein lustig Lied zu schmettern.

Lieber Noordin !
Es ließe sich noch manches sagen,
doch wir wollen die Musen nicht
länger plagen.
An dieser Stelle enden wir
und wünschen alles Gute Dir !



Noordin Helling
Tatjana Scholz

Lächeln, immer nur lächeln: das ist Tatjanas Markenzeichen. Wer Tatjana allerdings näher kennt, bemerkt auch ihren Ernst und sprühenden Witz. Am herzlichsten lacht sie über sich selbst. Und so wenig sie sich selbst ganz für voll nimmt, so wenig ernst nimmt sie auch die anderen. Motto: Nimm's Leben nicht so schwer, es ist ja nicht von Dauer. Neben eifrigem Kellnern - oft bis tief in die Nacht -, Klavierspielen, Mitsingen in verschiedenen Chören und häufigen Tanzkursen findet sie auch noch Zeit, sich - nach einem Abstecher in gewisse Kreise - tieferen Tauchgängen zu widmen und lange Gespräche bis früh am Morgen zu führen. Ihre ganz große Leidenschaft ist allerdings Polen, wobei ihr die Wahl zwischen Abi und Polen besonders schwerfällt. Fazit: Eine liebe Verruchte mit einem gelegentlich etwas eigenwilligem Stil.



Ulrike Climas

Ein ganz normaler Freitag im Leben der Ulrike C.:

6.20 Uhr: Frühstück wird ans Bett gebracht

6.40 - 7.20 Uhr: Styling im Bad (enormer Haarsprayverbrauch)

7.27 Uhr: Bahnfahrt zur Schule

7.50 - 8.00 Uhr: Wiederholter Blick in den Spiegel

8.00 - 13.00 Uhr: Unterricht, verbunden mit Lateinqualen und Biofreuden

15.00 Uhr: Telefonate und Hausaufgaben

17.00 Uhr: Entgegennahme diverser Anrufe aus Ladenburg, Pirmasens und Leistadt.

21.30 Uhr: GENESIS - jedoch nicht des Tanzens wegen -

Die Zukunft jedoch sieht anders aus: Ferien in Amerika (Wo sonst ?) und Grundschullehrerstudium (Was sonst ?)



Sabine Konrad

Als Sabine vor 4 Jahren nach Leistadt zog, war sie darüber überhaupt nicht froh. Mittlerweile ist es für sie nur schwer vorstellbar sich von Leistadt zu trennen ("Es ist ja soooo schön da oben!"). Dies hängt nicht zuletzt mit einem diversen Leistadter zusammen, mit dem sie den größten Teil ihrer Freizeit verbringt. Auf Weinfesten ist sie fast immer zu finden. Ihre Beteiligung am Unterricht ist nicht sehr groß, da sie es meistens vorzieht, sich mit ihren Banknachbarn zu beschäftigen. Am meisten verhaßt sind ihr die Deutschstunden (d4). "Da kann man einfach nicht zuhören!" In Mathe hat sie in der 13-ten allerdings die Arbeitswut gepackt. Der Erfolg ist deutlich zu erkennen. Ansonsten nimmt sie die Schule recht locker. So manchem hat sie bestimmt schon von "ihren Kindern" erzählt. Gemeint ist damit ihre Gruppenstunde, die sie fit hält. Nach dem Abi plant sie einen mehrwöchigen Aufenthalt in den USA und Kanada. Hoffen wir, daß alles klappt !!

Latein, Bio, Erdkunde (Gamroth !): DIE Kombination für die spätere Tierärztin. Ihre Fähigkeiten stellte sie schon als Hebamme für Schafe unter Beweis. Für das viele Geld, das sie später mal verdient, wird sie schon eine gute Verwendung finden: Pferde und ein Händler, mit dazugehörigem Auto, möglichst einem Mercedes 200 Diesel. Sie wird wohl nie Gefahr laufen, in abendlichen Exzessen ihr Geld zu verprassen (Schlafenszeit: spätestens 9.00 Uhr). Auch ist es uns unverständlich, wie sie es schafft, Sonntags schon um 7.00 Uhr (oder auch früher !) freiwillig aus dem Bett zu steigen. Wie Mike das wohl schon seit 4,5 Jahren aushalten kann ?! Aber Sonny steht nun mal an erster Stelle!!.



Andrea Reuther

Heike Reininghaus

Die wenigsten von uns haben sie näher kennengelernt, denn Heike gehört zu dem Typ Menschen, der sehr ruhig scheint, aber nett ist. Heike, die sich nie von ihren Turnschuhen und Schlabberpullis trennen konnte, hat sich ihre Natürlichkeit immer bewahrt. Sie will nichts von einer gestylten Frisur und Schminke wissen, denn die große Tierliebhaberin geht viel lieber mit ihrem Pflegehund in der Natur spazieren, als sich in Massenversammlungen zu begeben oder um ihr Äußeres zu kümmern. Im Unterricht war sie stets schweigsam und in sich gekehrt, doch konnte man sie jeder Zeit zu einem lustigen Spaß überreden. Alles in allem hat sie nie die Ruhe verloren, was es ihren Freunden oft schwer machte, an sie heranzukommen und ihre wirklichen Gefühle zu ergründen.



Stefan Kermer

Ob es eine knifflige Aufgabe, ein schwieriges Zahlenrätsel oder die nächsten 60 Züge beim Schachspielen sind: Mathematik ist Stefans größte Leidenschaft. Deshalb möchte er auch Mathematik studieren und sie zu seinem späteren Beruf machen. Aber nicht nur für sich selbst erforscht er gerne die Pfade der Logik. Mit viel Geduld hilft er zuweilen seinen Mitschülern auf die "mathematischen" Sprünge und läßt es sich nicht nehmen, einige seiner Lehrer zum Amusement seiner Schulkollegen zur "Erkenntnis zu zwingen". Ebenfalls setzt er seine Mitschüler in Erstaunen, wenn er trotz intensiver Beschäftigung mit dem Nachbarn (Go-Bang spielen) dem Unterricht scheinbar mühelos folgen kann. In seiner Freizeit beschäftigt sich Stefan mit seinen Hamstern. Er läßt sie seine Hosenbeine hochkrabbeln. Selber klettert er lieber die felsigen Hänge der Dolomiten hoch. Als weiterer Ausgleich dient ihm das Geigenspiel. Von Natur aus zurückhaltend, ist er dem geselligen Leben aber nicht abgeneigt, so findet man ihn in fröhlicher Runde bei Weinfesten, Knobelabenden, privaten Tischtennisturnieren und, und, und.....

ACHTUNG !
NEPPER, SCHLEPPER, Plehn !

Wenn in der Berlinerstr. 5 unter der Nummer 7338 das Telefon klingelt, so stehen im Prinzip (wie unser Objekt an dieser Stelle sagen würde) 3 Möglichkeiten offen:

a) Kenner Mc Doldi und Co. unternehmen erneut einen ihrer hoffnungslosen Versuche, ihren heißgeliebten Polo-Fahrer (170 km/h !!) nach Neustadt zu schleifen.

b) Die Antwort auf eine Kontaktanzeige, zu der sich unser langer Freund in einem Anfall feuchter Träume hat hinreißen lassen.

c) Die Reaktion einer holden Jungfrau, die sich am Anblick des aufregendsten, interessantesten und mit Abstand erotischsten Junggesellen auf Mannheims heißen Pflastern in einem diversen T-Shirt mit der Aufschrift "... 1990" (Insider wissen bescheid) ergötzt hat.

Vor allem wird uns Bernhart (der Bärenstarke) aufgrund seiner rhetorischen Qualitäten, die schon manchen Lehrer an den Rand des Abgrunds gebracht haben (Johann, Günner und Miss Rita lassen grüßen) ewig in Erinnerung bleiben. Immer war er besorgt um



Bernhard v. Plehn

unser aller Zukunft: "Jungs, ich komm wieder in ein paar Jahren und hol euch raus aus der Gosse, ich versprechs euch!". Und vielleicht wird er auch in ein paar Jahren den feinen Unterschied zwischen einem Klo und einem Bidet gelernt haben.

P.S.: Bring die Stute in die Abdeckerei, damit die Welt dich wieder hat.



Isolde Sieder

"Mensch - schon wieder ein Konzert am Wochenende !" Tja, so ist das nun einmal, wenn man so gut Violine spielen kann. Aber nicht umsonst hat Isolde schon einige Ferien für das LJO

(Landes-Jugend-Orchester) geopfert. Auch bei Schulkonzerten zeigte sie ihr Können. In der Schule gilt ihr Hauptinteresse den Naturwissenschaften. Wahrscheinlich wählte sie deshalb alle Fremdsprachen (abgesehen von Latein !) ab. Doch auch eine Naturwissenschaft bereitete ihr Sorgen. Ob ihr Interesse wohl doch nicht so groß ist, oder sollte es etwa auf die Unterrichtsführung zurückzuführen sein ? Denn tatsächlich mußte sich die sonst eher ruhige Schülerin in regelmäßigen Abständen über die Lehrkraft gerade dieses Faches zum Teil sehr aufregen. Aber bald kommt ja das Studium.

Alexander Mangold



Quiz-Fragen:

1. Was bedeutet das Schlupfloch in seinem Zimmer ?
A: Zugang zum Bett
2. Mit was ist das Zimmer sonst noch angefüllt ?
A: Mit Modell-Eisenbahnen
3. Womit verdient er das Geld für seine Modell-Eisenbahnen ?
A: Mit lustlosem Kellnern
4. Was macht er die ganze Nacht ?
A: Billiard und Skat spielen
5. Was ißt er am Liebsten ?
A: Salzstangen mit Mphrenköpfen
6. Warum ist Mangolds Garten so kahl ?
A: Ein Hupfball wurde als Fußball verwendet
7. Sein Motto:
A: "Man hat's nicht leicht, aber leicht hat's einen."
8. Seine Hauptbeschäftigung in Informatik ?
A: Lästern

Vor allem in der 11-ten Klasse wurde Steffen zum Mittelpunkt eines weiten Freundeskreises, der sich regelmäßig bei ihm zu Hause traf, um in der Garage Tischtennisturniere zu veranstalten und danach ins Wohnzimmer einzufallen. Ansonsten findet man Steffen oft in fröhlicher Runde bei Saufgelagen auf Weinfesten oder in der Westkurve des Betzenbergs. Sein Motto "Hauptsach' Lehrer verarschen" fand besonders bei seiner heiß geliebten Erdkundelehrerin Frau Gamroth Anwendung. Beispielsweise erschien er einmal mit Schal zur 7./8. Stunde, um eine Erkältung zu simulieren und alle Aufforderungen zu mündlicher Beteiligung so abzublocken. Im übrigen ist er ein fanatischer Freund von Knobelspielen - Firma Rubiks hat in ihm einen dankbaren Anhänger gefunden. Nach dem Abi möchte Steffen naturwissenschaftliche Medizin studieren, um dann unter die Humangenetiker zu gehen.

Steffen Klippel



Ralf Osterrieder Hä ??? Ach so, der Ossi !

- etwa 1.80 m mit lockigem Haar
- tiefe Stimme mit bayrischem Akzent
- naturwissenschaftliche Begabung, die jedoch bei Sprachen fehlt
- bewandert in allen Urknall- und Vorurknalltheorien (vor allem Ditfurth-Fan)
- Pendler zwischen Seebach und Herxheim
- Tee-Fanatiker, doch bitte nur beste Qualität
- anspruchsvoller Musikgenießer mit sehr empfindlichem Gehör
- Kunstperfektionist
- leidenschaftlicher Kaugummiandränger ("Halbe Kaugummis gibt es nicht !")
- durchaus vernünftiges Sportverhalten:

Fußball- Antipathie, dafür Amateur-Schwimmer mit Speedo-Brille, stets auf der Suche nach neuen, fremden Seen zum Durchqueren

- große Schwäche: trotz Werner-geprüfter Fahrradausrüstung eine überprozentuale Plattfußanfälligkeit (Herkules nochmal !)



Jutta Kissel & Ralf Osterrieder

Zitat Dr.Serfas: " Jutta, Sie sind die widersprüchligste Person, die ich kenne. Sie vereinen lauter Widersprüche in sich. "Gut erkannt Herr Doktor ! Jutta ist nicht nur eine intelligente Schülerin, die die fachlichen Ansprüche erfüllt, sondern sie ist auch eine Schülerin, die gerne ihre eigene Meinung einbringt und diese auch durchzusetzen versucht. "Hey, was sollen des ?"(Originalton Jutta). Neben ihren neun Nachhilfestunden, die sie pro Woche gibt und den zwei fakultativen Schulfächern findet sie Zeit auf die Wacht zu gehen. Ihre berufliche Zukunft liegt zwischen Chaos, Physik und Philosophie. Aber eines steht fest: Wo bei Jutta ein Wille ist, ist auch ein Ziel !



Eva Lackner

Klein, unscheinbar und ruhig, so ist sie auf den ersten Blick. Spricht man aber mit ihr, ist sie freundlich und hilft einem weiter, wo sie kann. Epochalnoten mag sie nicht, sie widersprechen ihrer ruhigen und zurückhaltenden Natur. In Latein jedoch läßt sie manches grammatikalische Problem nicht ruhen. Zuweilen ißt und trinkt sie auch einmal im Unterricht und kurbelt somit die "Sunkist"-Produktion an. In Sport ging sie leider letztes Jahr baden, aber ansonsten ist sie in der Schule recht gut. Solchen Erfolg und Durchstehvermögen wünschen wir auch weiterhin für ihr Betriebswirtschaftsstudium nach dem Abitur.

NEUFELD

Die Fahrschule

"... bliebe die ma
immer mittwochs,
samschdags un
am Priefüugsdaag..."



Unterricht: Di + Do
ab 19²⁰h

6702 Bad Dürkheim
Kurgartenstr. 18
Tel.: 3445

mathematik



Donna Beatrice

$$Y(x) = \frac{1}{\sqrt{2\pi}} \cdot e^{-\frac{(x-\mu)^2}{2\sigma^2}}$$

Vor drei Jahren trieb sie mit Elan
ihren neuen Kurs voran:
"Wenn er mir jetzt auch nur verworren
dient,
so werd'ich ihn bald in die Klarheit
führen!"
Doch die Realität sah anders aus
"Will denn keiner trinken? Keiner lachen?
Ich will euch lehren Gesichter machen!
Ihr seid ja heut wie nasses Stroh..."
Der Wandel, den sie hier beschwor,
trat auf der Studienfahrt hervor:
"Die kommen eben von der Reise:
man sieht's an ihrer wunderlichen Weise."
Man traf sich oft in trauter Runde
mit Speis' und Trank zur Abendstunde:
"Schafft ihr ein gutes Glas, so wollen
wir euch loben.
Nur gebt nicht gar zu kleine Proben
Denn wenn ich judizieren soll,
verlange ich auch das Maul recht voll."
Zum Abschluß nun dies eine Wort,
denn unser Kurs verläßt den Ort.
Denn uns, uns steht die Tür nun offen,
doch für sie bleibt nichts zu hoffen.

P.S. Der rote Flitzer sei hier nicht
benannt,
da Autos dem Faust noch unbekannt.

Nach zehn Jahren U- Haft betritt der Angeklagte A. Beck den Gerichtssaal. MSS-Sympathisanten erheben sich geschlossen mit stummer Anerkennung. Epochal- Richter Koreng eröffnet die Verhandlung und erteilt der Staatsanwältin Marina B. das Wort: "Aufgrund der eindeutigen Sachlage von 197 Fehlstunden, die als persönlicher Anschlag gegen die Staatsanwaltschaft gewertet werden können, Demotivation im Härtefall und Anstiftung zur Saalflucht plädiere ich für audiovisuelle Abend- schule in 30 Tagessätzen à 5 Stunden."

Die Verteidigerschmiede Battenberg er- greift das Wort: "Mein Mandant zeigt hervorragende Fähigkeiten auf den Gebieten Studienfahrt, Billard, Parkhausbau und Rückwärtsfahren. Desweiteren besitzt er große Potentiale in Döneressen und Kickerspielen. Auch wenn hier versucht wird, ihm die Stetigkeit des Besuchs von Unterricht und Kursarbeiten abzusprechen, so muß man doch die Stetigkeit des Erledigens in frühestens allerletzter Minute zur Entlastung in Betracht ziehen."

Die Zuschauer reagieren mit fanatischer Zustimmung, während die Staats- anwaltschaft nach Gegenargumenten sucht. Richter - sprachlos. Staatsanwältin Marina B., regeneriert: "Einspruch, ich verweise auf den Zeugenstand." Eine Frau in oberschlesischer Tracht wird in den Saal geführt. Ein Elchen geht durch den Raum. "Anfangs war er besonders schlimm, später wurde es besser, da verließ er schon freiwillig den Unterricht. Ruhig war er eigentlich nur, wenn er schlief..." Richter: "Danke."

Das Publikum rottet sich zusammen und entrollt Spruchbänder. Es erfolgt die Anhörung der Zeugen: Deuber, Bingemann, Schiwy, Nikol, Schubert, Heim, Hirsch und Serfas (sein Plädoyer war besonders schlimm. 4 Ordnungskräfte mußten ihn unter Gewaltanwendung aus dem Saal entfernen). Alle wußten von noch nie dagewesenen Dingen zu berichten. Es kommt zu ersten Attacken gegen die Staatsanwaltschaft und das Mobiliar. Hobbybiologen versuchen, Marina B. wiederzubeleben. Das Gericht zieht sich zu letzten Beratungen zurück. Die Grenzen zwischen Zuschauer- und Verhandlungsraum sind bereits fließend. Es erfolgt der



Andreas Beck

Urteilsspruch: " Der Angeklagte trifft in der Schülerschaft auf regen Zuspruch. Der gute Willen ist eindeutig erkennbar. Sämtliche Anschuldigungen konnten mit unzähligen außerschulischen Beispielen widerlegt werden. Gerade in diesem Bereich gilt er im Notfall als 120%iger. Zeugen und Verteidiger wußten von überzeugenden Begebenheiten aus Toskana und Josefthal (Heli- Skiing mit Herrn Bingemann) zu berichten. Der Angeklagte wird als nicht schuldig im Sinne der Anklage befunden, muß jedoch für 15 Monate Zivildienst im Haus Catoir ab- leisten.

Die Zuschauer sind nicht mehr zu bän- digen. Die letzten Worte des Richters gehen im Freudestaumel unter, un- beschreibliche Szenen spielen sich ab. Wieder ist ein Abiturient in die Analen eingegangen.



Stephanie Broschart (Ste)

Es war einmal vor rund zwei Jahren,
da kam die Steffi mim Rad nach Dilsberg
gefahren.
Dort fiel sie dem Uwe in die Hände,
das brachte für sie die große Wende.
Jetzt fährt sie immer öfter fort
nach Ziegelhausen, das ist der Ort.
Sie machte Jungs oft schöne Augen,
das kann man von der Ste kaum glauben.
Sie geht gern aufs Weinfest einen
trinken,
ohne gleich von der Bank zu sinken.
Wenn sie dann vom Fahrrad kracht,
zeigt sich erst des Weines Macht.
Ansonsten ist sie aber fit,
denn sie ist ein Karate- Kid.
Wenn Steffi eine Party macht,
wird es stets 'ne lange Nacht.
Steffi soll so weitermachen,
dann haben wir alle noch viel zu lachen.

Niels Dürr

Es war einmal...
ein Prinz, der hieß von und mit und zu
Dürr. Er war im ganzen WHG- Reich bekannt
und beliebt. Bei den Mit- Prinzen und -
Prinzessinnen, den Baronen und
Baronessen, den Grafen und Gräfinnen wie
auch bei seiner Majetät dem König. Seine
Tugenden: Humor, Geschicklichkeit,
Geselligkeit, Diskussionfreudigkeit und
Frohsinn, mit dem er sein Schwert
bestechlich zu führen gelernt war, ließ
ihn auch das 13. Jh. n. Herfel
unbeschadet überstehen. Um seine
körperliche Bestform nicht seinen
geistigen Fähigkeiten nachstehen zu
lassen, betätigte er sich ausgiebig des
Basketballsports.

Trotz seiner blauäugigen Tugenden scheute
er sich nicht, sich unter das Volk zu
mischen, um seine Kino- Begierde zu
stillen. Die Geschichte, welche auch
seine heimliche Leidenschaft erweckte,
ließ ihn also gewähren. Und wenn er nicht



gestorben ist, dann lebt er noch heute
und reitet fluchs auf seinem weißen
Schimmel auf der A5 in Richtung UNI
Gießen chemische Fakultät, um eine neue
Epoche zu bestreiten.

Oliver Fink

Geboren im Jahre 1972 in Karlsruhe, verbringt er trotz mehrerer Wohnortswechsel eine unbeschwehte Jugendzeit. Er hat das Glück, keine Geschwister zu haben. Schon früh entwickeln sich freundschaftliche Beziehungen zu seinem Computer, die bis heute andauern. Die entscheidendste Wendung in seinem Leben vollzieht sich 1988, als er mit seiner Familie aus Hessen flüchtet und in Bad Dürkheim Aufnahme findet. Die Eingewöhnung bereitet ihm keine größeren Schwierigkeiten, denn mit seinem freundschaftlichen, wenn auch auffälligem Wesen kommt er bei seinen neuen Mitschülern gut an. Auch kann er hier ungehindert seinen Neigungen nachgehen: Mathematik, Chemie und Erdkunde betreibt er als Leistungsfächer und strebt trotz seiner Abneigungen gegen das Fach Deutsch unaufhaltsam seinem Informatikstudium entgegen.

Nebenher kurbelt (!) er am Kicker, versenkt Billardkugeln, zerschmettert Tischtennisbälle, verbraucht alle denkbaren Gesellschaftsspiele und heizt gelegentlich mit seinem roten Golf durch die Lande. Oliver ernährt sich hauptsächlich von Dampfnudeln und alkoholfreiem Orangensaft. Seine so gewonnene Energie investiert er gelegentlich in ausufernden Redeschwällen, in



denen er seine oft etwas seltsamen Ansichten über Gott und die Welt kundtut. Ein gewöhnlicher Mensch" (im negativen Sinne) ist Oliver Fink also auf keinen Fall. (Man beachte: nirgends wird soviel gelogen als bei Beerdigungen, Pensionierungen, ... und Schulabschlüssen).



Roland Gärber

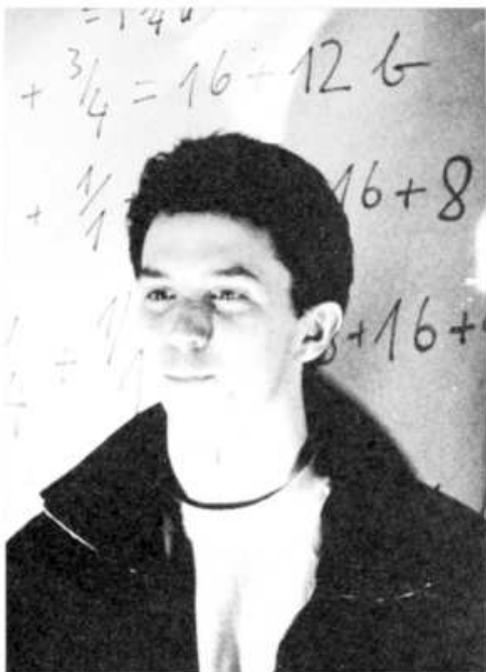
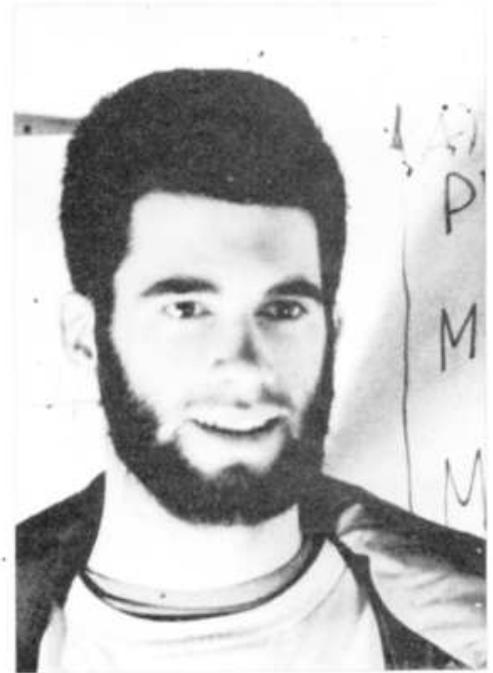
"Spielt Theater, nicht nur auf der Bühne"

adulescens maxima hilaritate; constantia; interdum levis; est paratus ad auxilium; orationem habens; venustus; raro ad tempus venit; piger; voluptas ad inceptum; pertinacia; familiaritates appetens; personam induens; iucundus; curiositas; iracundus; promptus lingua maledica colloquia dominans nam se in medium proferre scit; motibus impulsus ideoque dolorum enim non facile patiens; parum sibi constans; arrogans aliter sentientibus.

"Eine der wenigen Persönlichkeiten in diesem Jahrgang"

quiescet; res veros intueri; alios alluendi fugions est ex commoditate et metu nimium sui ipsius detegendi; constantia; est pavatus ad auxilium; homo rationalis; interiore ac familiare vita usus; vivet in mundo sui proprio; conquiret amicos et audit iis; obstructus condicione rerum suarum praesentiam; constans; dolorum animi non facile patiens; sibi tristem esse introversus; evitat controversium quod non delectat et praestantia;

"In der Ruhe liegt die Kraft"



WANTED DEAD OR ALIVE
Heike Vogt

Unveränderliche Kennzeichen:
rasselnder Schlüsselbund
stampfender Gang

Fortbewegungsmittel: Fiat Panda (rot)

Achtung: Haarschnitt wechselt öfter

TIP

Lockmittel: italienisches Essen
und vorallem italienischer Wein

Stefan Mayer
Patric Grube (Olé!)
Heike Vogt



ANDREAS
NEUIGIERIG
CD
LE**R**NFAUL
WANDE**E**RSCHUHE
PF**A**D**F**INDER
SEHR KEIN

ZECHER
ALTPAPIER
HÄUSLICH
JONGLIEREN
GELDNOT
KLEINER **B**RUDER



Oliver Westholt

Allround - Talent, Aktien
Bio - abgewählt, Berufswunsch:
 Elektrotechnik nach Studium an der FH
 Chiemsee, Computer
DÜW-**S**U-50, Disco ("muß mal wieder
 hippe"), Deutsch ("Ausnahme Westholt
 anwesend")
Einfallreich, exzessiv, es kommt gut

Fastnachtsprinzessin, Fotos, Frei-
 stunden - selbstgemacht -
Gediegen, gestylt, genervt ("heut läuft
 nix")
Hecht im TVD Karpfenteich, hippen
Immers für einen da
Jacket, Jüngling
Käsebrötchen (allseits beliebt),
 Krafttraining
Labor und Luke (Fotos, Fotos, Fotos)
Megaparty zum Jahreswechsel (zum Teil
 mit schlechten Erfahrungen, oder?)
 Mathetalent (Nachhilfe gefällig?),
 Mäddi
Nachtratte die auch mal Ruhe braucht,
 näckisches Radlertrikot
O.**W.** - oh weh!
Paris per Fuß, Photosessions
 Aquarium
Riff, Radfahrprofi?
Starpotograph, schwimmen, Segeln,
 sechsundneunzig Seiten Soze-Facharbeit
 Tapezieren
Unternehmungslustig, Umzug ins "neue
 Heim"
Vorliebe für Kekse (besonders groß),
 Video
Woher nur die Ateste?, da
X-mal blaugemacht, x-elliger Typ
Yachten, nein Danke - Katamaran-
 gefällig?
FAZIT: Ziemlich nett oder besser: mehr-
 als ziemlich nett

Küssner Pharma
Elli

Zur Lokalbehandlung der Melancholitis und
Langeweilescholaris.

ZUSAMMENSETZUNG: 1 kg Elli enthält: 500g
Unternehmungsgeist/ Engagement; 271g
Witz; 225g Hektik; 3.9g Müslischokolade;
0.1g Führerschein.

ANWENDUNGSGEBIETE: Alle Formen der endo-
gen bedingten Lustlosigkeit.

GEGENANZEIGEN: Bei Überempfindlichkeit
gegen Direktheit und anhaltenden Redefluß
ist von der Anwendung des Präparates
abzusehen.

NEBENWIRKUNGEN: Bei entsprechender
Voraussetzungen kann Elli in Einzelfällen
zu einer kontaktallergischen
Sensibilisierung führen. In diesen Fällen
sollte das Präparat abgesetzt und der
Arzt aufgesucht werden.

WECHSELWIRKUNGEN MIT ANDEREN MITTELN:
Sollte der Patient anderer Meinung sein,
kann dies zu heftigen Diskussionen
führen. Auf nicht (art-) gerechte
Behandlung reagiert Elli sofort, was
nicht selten auch bei Autoritäten zu
deftigen Streitgesprächen führt.

DOSIERUNGSANLEITUNG: Soweit nicht anders
verordnet, nach Bedarf anwenden. Dabei
hält man Elli in unmittelbarer Nähe und
spielt Kniffel mit ihr (und gewinnt!?).

Die gewünschte Wirkung tritt (fast)
sofort ein.

FÜR KINDER ZUGÄNGLICH AUFBEWAHREN!!!

Elisabeth Küssner



Kristine Hoffmann

Wer ist ständig auf Achse und hätte gern,
daß der Tag 25 Stunden hat? Natürlich
Tine, mit bürgerlichem Namen Kristine
Hoffmann, unsere angehende
Vermessungstechnikerin. Sie bewegt sich
nicht nur auf vier Rädern, sondern noch
viel lieber auf "vier Beinen" fort.
Dieser Vierbeiner ist ein Pferd mit Namen
Lyon, der immer sehnsüchtig in seiner Box
steht und auf Tine wartet. Daher ist sie
auch froh, wenn er bald auf der Koppel
das Leben eines "glücklichen" Pferdes
führen kann.

Ansonsten ist sie noch fleißig bei den
Pfadfindern tätig und ihr größter Traum
wäre es, mit ihrem Pferd und Rucksack auf
Reisen zu gehen.

Unterart : Christian Hänisch
 Art : Morpheus (griech. Gott des
 Traumes)
 Gattung : volvo anthropos- bios anti
 functio;
 dihybrid; diploid; stereo;
 audio; video; ratio
 Familie : Familienstruktur: Demo-
 kratie/Technik
 Level 12 / menschl. Kolo-
 nisation
 Ordnung : in- Ordnung / Un- Ordnung /
 Ab- Ordnung zur Theater- AG
 Unterklasse: 13: e1/d1/ch2/er2/inf3
 Klasse : 13: M2/PH/EK2 (trotz
 1.Klasse:Holzbänke)
 Stamm : Ex- Gymnasiast/Sekundarstufe
 2/Kurs13M2

Besondere Merkmale: Wenn Christian nicht
 gerade Tennis spielt, fährt er den
 sportlichen Volvo 740 GL.

"63 Gummibärchen mußten bei dieser
 Ausarbeitung ihr Leben lassen."

Unser bester sanft veredelter Christian
 Hänisch dankt für ihren guten Geschmack.

Das Individuum "Christian Hänisch"



Christoph Krubasik

-66-

Man hört ein Röhren! Was ist das? Ist es
 Klemms "Nähmaschine"? Nein sie röhrt ja
 mehr. Langsam kommt die eine Ahnung, denn
 das Röhren wird von einem Scheppern
 übertönt. Sollte es wirklich...? Ja, da
 kommt er um die Ecke, der kleine grüne R4
 seiner Mutter. Mit gekonntem Schwung
 setzt er die Schüssel in die Parklücke.
 Er steigt aus. Nun steht er vor dir. Jung
 - dynamisch - erfolglos - Christoph
 Krubasik, genannt Kruba. Einer der
 wenigen Verfechter des Mini- Max-
 Prinzips an unserer Schule verblüfft er
 immer wieder die Lehrer mit
 überraschenden Leistungen bei minimalem
 Lernaufwand. Seine Hauptenergie hebt er
 jedoch für seine Freizeit auf, denn als
 Pfadfinderführer plagt er die
 Jugendlichen mit seinem technischen
 Interesse und Arbeitseifer. Seine
 handwerkliche Ader ist auch in seinen
 Berufswünschen erkennbar: Man wird ihn in
 Zukunft in Friedelsheim als
 Schreinerlehrling antreffen. Begeistern
 kann er sich für alles ausgefallene, wie
 z.B. seine Vorliebe für unpopuläre Musik
 (Nina Hagen, ACDC, u.ä.), oder Autos, die
 andere schon auf den Schrottplatz ge-
 stellt hätten.

Ansonsten ist unser Christoph jedoch ein
 völlig normaler Schüler - wie jeder
 andere.

Markus Klemm, genannt "Kalemm", vor 3.4.1990: völlig gestört, in gewissen gedanklichen und körperlichen Versenkungen untergetaucht, steile Karriere als Handballtormann, unser kleiner Star mit großem Profilierungsmöglichkeiten; auf diversen Parties und Veranstaltungen: Klemm Fehlanzeige, nur an gewissen Highlights fand man Wasser in den Stiefeln (Josefsthal) und den Zündkerzenstecker seines Mofas im Gartenteich (Silvesterparty 89/90), dazu versuchte er noch (teilweise erfolgreich) durch rasierte Augenbrauen Babes anzulocken.



Markus Klemm

nach 3.4.'90:

"Sag mal ganz objektiv, ganz ehrlich, meine Maschine ist doch mit Abstand die Schönste auf dem ganzen Parkplatz." Schon vorher kündigte er an: "Wenn ich mein Motorrad habe, fliegen alle Mädels auf mich." (Nur Sandra P. hat's anscheinend noch nicht gepeilt). Neben BR 600 F Plastikpower ("Nähmaschine" oder "Joghurtbecher" im Fachjargon) hat er einen ausgereiften, wenn auch paranoiden Sinn fürs Geld. (Tankfüllungen für eine Deutsche Mark, "ihr bekommt FM's F's für 30 Pfennige nach meinem Großeinkauf (10 000 Stück) in der Metro...").

Plötzlich fand man ihn (außer im ATS, wo er sich fast totscaffte) auch im Konkurs, wo er sich mit Seinesgleichen (Mantapower) an Queuetischen auf Gespräche einließ. Dies wirkte sich auch auf seinen fahrbaren Untersatz aus, der sich nun mit Mantaspiegeln, Sportlenkrad, Spoilern und einer edler herausgeputzten Sportlackierung durch die Gegend fahren sah. Daneben ist unser Markus auch engagiertes Parteimitglied bei den Republikanern und man sah sich bei Franz (Schönhuber) in Freinsheim wieder, wo Markus' Geschäftsinstinkt wieder zum Vorschein kam: Er nahm Streichhölzer mit und verkaufte sie anschließend.

Erstaunlicherweise findet man ihn in letzter Zeit desöfteren auf Parties, wo er seinen neuen Lederkombi zufrieden und selbstgefällig zur Schau stellt. In der Schule stellte sich Markus als notorischer Dummabbler, dessen Laberpotential sich als unendlich erwies, heraus. Trotzdem ist Markus als zuverlässiger Kumpel, besonders wenn er zu Flohmarktaktionen zwecks moneymaking geht und wenn der durch Genmutationen erworbene unendliche Geschäftssinn wieder durchdringt, bekannt...

Parfümerie Bauer

KOSMETIK-INSTITUT
SONNEN- & NAGEL-STUDIO
MODEBOUTIQUE

- 67 -



hifi · tv · video · elektro

Der große Fachmarkt
im Gewerbegebiet Bad Dürkheim
☎ 06322/68086



**Wir
haben
fast
alles was
Spaß macht**

nach Grünstadt
Gewerbegebiet
B 10
B 37
nach Ludwigshafen
nach Rensselt

BAD DÜRKHEIM

Der große Fachmarkt
im Gewerbegebiet Bad Dürkheim

Öffnungszeiten: mo-fr 9.00 - 18.30 Uhr
sa 9.00 - 20.00 Uhr
so 9.00 - 13.00 Uhr
langer sa 9.00 - 18.00 Uhr

Sozialkunde



Bernhard

Koreng



Drei Jahre

oder:

Der Versuch, etwas über (m)einen Stakulei zu schreiben.

Drei Jahre sind seit dem Tag, an dem wir uns das erste Mal in der Oberstufe begegnet sind, vergangen.

Drei Jahre mehr oder weniger intensiver Zusammenarbeit.

Drei Jahre, in denen wir uns oft getroffen haben.

Und nun? Und nun das Problem: Ihm, einem Lehrer, einem Menschen also, den man in der Regel nicht kennengelernt, mit dem man aber trotzdem eine geraume Zeit in den letzten drei Jahren verbracht hat, einen Artikel zu widmen. Aber wie?

Ihn beurteilen, d.h. seine Stärken und Schwächen darzustellen, kann ich nicht (dies trifft für fast alle Lehrer zu), da der Kontakt nur oberflächlich, und im Grunde immer auf die Schule beschränkt war. (Leider, denn mit ein wenig mehr Kontakt hätte man vielleicht voneinander lernen und somit das oftmals strapazierte Lehrer-Schüler-Verhältnis etwas freundlicher gestalten können.) Ergo ist eine tiefergehende Auseinandersetzung, wenn diese nicht als Farce enden soll, mit Ihm, als Menschen, nicht möglich.

Eine andere Möglichkeit wäre, ihn als Lehrer aus der Sicht eines Schülers zu beschreiben, und bei dieser Gelegenheit für all die ungerichten Dinge Rache zu üben, die er uns (den Schülern) angetan hat. Doch weder ist eine Abi-Zeitung das richtige Medium für die Vergangheitsbewältigung eines Schülers - dazu gibt es bessere Methoden - , noch fühle ich mich besonders benachteiligt; zumindest nicht so, daß ich einen Rachefeldzug starten wollte. Sicher gibt es auch Lehrer, die mir, um es positiv auszudrücken, nicht sympathisch sind, wobei es oftmals auf Gegenseitigkeit beruht. Aber trotz allem haben wir die Zeit hinter uns gebracht und sind froh, daß wir uns nicht mehr sehen. Warum sollte ich jetzt alte Streitigkeiten aufwärmen? (Dazu wäre mir meine Zeit zu schade)

Die dritte und häufigste Art wäre die einer Persiflage (siehe Koreng-Artikel) auf ein Verhaltensmuster der betrachteten Seite (in meinem Fall die der Lehrer). Allerdings ist für ein Gelingen Phantasie und Originalität gefragt. Da ich aber von mir nicht behaupten kann, eine, bzw beide Voraussetzungen zu besitzen, unternehme ich auch keinen Versuch eine solche Parodie zu schreiben (denn lieber keine als eine Schlechte).

Aus diesem und den bereits angeführten Gründen belasse ich es bei einem einfachen Dankeschön und Auf Wiedersehen.

(Besonders möchte ich mich an dieser Stelle bei Frau Hoffmann, Herrn Fontana und last but not least Herrn Koreng bedanken, denn ohne sie wäre meine schulische Laufbahn nicht so gelaufen (siehe Jahreszeugnisse der 10. bzw 11. Klasse)).

Christian Dhom



Jochen "Tony" Simon

Es gibt Leute, die man einfach nie los wird. Egal ob der Albers seine Leibwächter, Helmut seine Hannelore, Hänsel seine Gretel oder unsereins, den Tony. Seit 16 Jahren muß ich ihn jeden Tag außer manchmal am Wochenende oder in den Ferien ertragen. Er hat sich in dieser Zeit überhaupt nicht verändert. Sein Interesse gilt nach wie vor den Autos und egal, ob ihm zum hunderttausendstenmal der Tee

Christian Thom

"Ein Mensch, den man erst auf den zweiten Blick gern hat."

robustus iuven; immodicus sui aestimator; benignus; morosus; curiositas; interdum concertationis cupidus est; patienter ferrit; praeceptoris modo; piger; libertatis amans; amat liberos; promptus lingua maledica; ad alios multum valens; collet opinionens suas praesumptas; audit amicis; ratione constanti et extrema utitur; conquiret amicos; arrogans aliter sentientibus; alios alleundi fugiens est ex commoditate et ex ignavia; alios libender provocat morose se gerens;

im Kindergarten, oder die Art einer seiner Lehrerinnen nicht paßt, er gibt diese lautstark kund. Da wären wir auch schon an einem wunden Punkt: LEHRERINNEN. Die letzte, an die er gute Erinnerungen hat, war die in der 1.Klasse, die zu Weihnachten Schokolade verteilt hat. Ansonsten, konstatierte er, was auch empirisch verifiziert wurde, daß die maskulinen Äquivalente pädagogisch qualifizierter sind und daher präferiert werden sollten (mit Fremdworten kann man ihm nach 3 Jahren Soze auch nicht mehr imprägnieren). Einer Lehrerin verdankt er auch seinen Spitznamen Tony (an dieser Stelle läßt er Frau Reinhardt recht herzlich grüßen, bei der wir uns in der 5.Klasse englische Namensausuchen durften.). Wer diesen Tony unterstützen möchte (z.B. finanziell zum Ausbau seiner Sammlung alter Photoapparate) kann dies gerne bei der Kreissparkasse Bad Dürkheim tun. Seine Kontonummer ist dort bekannt. Übrigens wurde er in letzter Zeit auch öfters auf dem "Betze" gesehen. Er weiß halt, was Qualität ist (auch wenn er immer noch Renault fährt.). Eine Warnung zum Schluß : wer mit ihm ins Kino geht, sollte sich hüthen in irgendwas lustiges zu gehen. Wenn's ihn erst mal gepackt hat, ist alles zu spät.
WEITER SO TONY!!



PSYCHO-TEST

Wir charakterisieren uns - Sie charakterisieren sich
(Kreuzen Sie bitte jeweils nur eine Antwort an und lesen Sie in der
Auswertung auf Seite die Beurteilung unserer Psychologen)

1) Mit welcher Person würden Sie sich am ehesten identifizieren?

- Bild 1
- Bild 2
- Bild 3

Peter Schmidt



2) Würden Sie lieber

Bild 1

- mit einem Lancia A112 (Unfallwagen), mit mächtigem Mondrian-Design
- mit einem VISA II Spezial
- per Rad (mit eventuellen Krankenhausbesuchen) in die Schule fahren?

3) Ist das Wort "Kicker" für Sie ein Wort wie jedes andere?

- Nein (Herzlichen Glückwunsch Sie haben die richtige Wahl getroffen)

Nein

4) Welche der folgenden Optionen - Besitz der Fähigkeit vorausgesetzt - würden Sie für sich wählen?

- Bezahlter Fußballamateur beim TV Ellerstadt.
- Verhinderter Fußballprofi und Einsatz in der Schulauswahl.
- Außer Fußball alles ausprobieren aber nichts richtig durchziehen.

5a) Sind Sie eher:

- musikalisch
- informatorisch
- künstlerisch

Torsten

b) und

- diskursliebend
- pragmatisch
- unkompliziert

Stengel

6) Würden Sie lieber

- Trompete in Kaiserslautern
- Schlagzeug in Berlin
- nichts in Weiß-noch-nicht-wo spielen.



Bild 2

7) Szenenwechsel: Welche Teilaufgabe würden Sie bei einer Abflußverstopfung in einer Kreuzberger Einzimmerwohnung übernehmen?

- Das über alle Vorstellungskraft hinausstinkende Stück Rohr halten
- Hauseigenes Deo sprühen (FCKW-frei)
- Mit einem Lineal versuchen das zur Verstopfung führende Stück zu entfernen.

8) Könnten Sie sich eher eine Zukunft als:

- Drähte lötender, ständig unter Hochspannung stehender Elektroniker.
- Ölbeschmierter Jung-unter-nehmer.
- International anerkannter Kreuzbergernachtschwärmer.

Tim Arnheiter



Bild 3

Ab 5 : Der Kreis ist Ihr Symbol, ob auf dem Fußballplatz oder am Kicker. So sieht auch Ihre Psyche aus. Sie haben weder Ecken noch Kanten.

Prominenter Ihres Zeichens: **Peter Schmidt**

Ab 5 : Ihr Symbol ist das Quadrat. Wie Sie sich auch wenden, Sie bieten immer Widerstand. Reizt man Sie, so zeigen auch mal Ihre Ecken.

Prominenter Ihres Zeichens: **Torsten Stengel**

Ab 5 : Das Dreieck ist Ihr Symbol. Drei Dinge sind Ihnen wichtig: Ihre Freude, Ihre Freunde und Ihre Freiheit.

Prominenter Ihres Zeichens: **Tim Arnheiter**

Wenn ein grauer Peugeot auf dem Weg ans Cortina am Krähhöhlenweg vorbeifährt, und die Fahrerin, auf einem Döner kauend, ihre Sonnenbrille in die "naturblonden" Haare hochschiebt, um mit ?????, unter Verringerung der Lautstärke des Autoradios, über Kursfahrten zu erzählen...

Wenn auf dem Wurstmarkt dieselbe Person inmitten des Hockeystandes auf den Bänken mit einem Schoppen süßer Weißherbstschorle zappelt, um ihren Frust über die vermeintlich falsche Leistungsfächerwahl wegzubollern...

Wenn diese Person nach dem Austragen der Amtsblätter sich zu weiteren Überlegungen zum Thema Geldverdienen zwischen Baby-sitting, Nachhilfestunden geben und Bedienen im Weingut Dr.Kern entscheiden muß, um danach nur wieder vor der Frage zu stehen, wie sie das Geld möglichst sinnvoll wieder los wird, dabei jedoch erneut zwischen den Varianten Zappeln, Kino, Kneipe oder Urlaub wählen muß...

Wenn sie nach siegreichen, jazzgymnastisch unterlegten Tennismatches mit Philipp, den sie beim Skifahren in Val d'Isère u.ä. kennengelernt und mit ihrem Charme zur Befriedigung ihrer Neugier betört hat...

Um wen kann es sich bei diesem besonders ausgeprägten Exemplar gesteigerter Action-Freude nur handeln...? UNSERE MEIKE!!!



Meike Thieme

FAUST'EN TEIL 1

Der Dirki, blonder Jüngling hold,
ist eines jeden Lehrers Gold.
Gerät der Unterricht mal kurz ins
Stocken,
auf Dirki kann man immer hoffen,
denn Dirki bringt mit viel Elan,
den Unterricht ganz schnell vorran.
Die 1er prasseln, die 2er regnen,
erfolgreich er auf allen Wegen.

URFAUSTEN

Kaum bricht jedoch die Nacht herein,
haut unser Fausten kräftig tein,
dann geht's los, man hat's gesehn,
Dirk geht weg auch noch nach zehn,
dann geht er zapple oder saufen,
mit dem ganzen anderen Haufen.
Mannheim zittert, Neustadt bebt,
wenn unser Dirki tichtig lebt.
von Radtour über Schlittenfahrt,
bis Wurstmarkt, er ein Kamerad.
Von Studienfahrt, zur Krähe hin,
seine Männlichkeit ist immer in.

FAUST'EN TEIL 2

Was wird ihm die Zukunft bringen, 74-



Dirk Fausten

und ihm die Untauglichkeit gelingen?
Sitzt er mal auf 'nem hohen Roß?
Wird er gar ein Wirtschaftsboß?
Aber Dirki, was auch immer ist,
bleib so locker, wie du bist!!

Es war ein Feuerwehreinsatz wie jeder andere, sagte sich Jochen Schmitt, als sein Golf mit 110 km/h die Mannheimer Straße entlangdieselte. Und doch machte ihn das monotone Klappern seiner treuen abschließbaren Alufelgen unruhig. Hatten sie ihn nicht damals ausgelacht als er sich in die stahlharte Ausbildung von Helmut "Oberschenkel" Kuhn begab? Die folgende Rechtskurve konnte er nur unter zurhilfenahme der Handbremse meistern. Gedanken an seine glorreichen Zeiten mit "Harry and the Fastbreakers" schossen ihm durch den Kopf. "Magic Schmitde" hatten sie ihn genannt. Er hätte vielleicht doch das Angebot der Los Angeles Lakers annehmen sollen. Tief in Gedanken versunken schweifete sein Blick nach Westen. Die Berge des Haardrandes

verschmolzen in seiner geblendeten Vorstellung zu zwei prächtigen, wohlgeformten Basketbällen.

Er mußte an Theresa denken.

Er hätte damals mit ihr (weg)gehen können. Aber er hatte Egon doch in seinem Kampf um einen Schubkarchstand nicht allein lassen können. Gedankenlos stocherte er nach dem 2. Gang. "Fick dich ins Knie, weesd jo wie's is, isch muß mer jetzt mol die Birn' zuruße." Ja, ja, Worte aus alten Tagen kamen ihm da plötzlich in den Sinn, während er ohne Blinker einen Sattelschlepper überholen wollte. So mußte es doch zu jener Szene auf der Intensivstation kommen, wo Magic-Schmitte zum erstenmal zu sich kam, um in jene grünen Augen dieser so holden, blonden Maid zu blicken. Ja selbst heute, Jahre danach, konnten noch nicht alle Gerüchte dieser Begegnung aus der Welt geschafft werden.



Dirk Zoller

Jochen Schmitt



Laut Umfrage:
 "Pia ist unheimlich lieb"
 "Pia habe ich noch nie schlecht gelaunt gesehen"
 "sie ist durch ihre fröhliche Art immer aufmunternd und hilfsbereit"

Laut Stiftung Warentest
 Pia ist durch ihr bereits vorhandenes Talent optimal zur Grundschulpädagogin geeignet.
 Aug. bekannt:
 Pia ist engagiert bei al, alchiven Mitglied des Ellenstadt-WHG-Zweitod-Expresses (Witterungsbedingt)

Auch wenn sie nur im äußersten Notfall zum telefon. Sprachrohr greift, tauscht sie doch regelmäßig Informationen über die "Reisellen" in der "Wilde Welt" dem "Lexus" "Gemischte Gefühle" und nicht über "Miese Zeiten" oder "Zeitschriften für die Frau" aus

Wichi: "Es müßte doch möglich sein, daß wir in der 13. wie normale Menschen miteinander verkehren."
 Es ist verboten....
 kaktuell.
 Tim, was sollen sie da lausend raus und rein?!"

Fellego: "Wie er hoch zu steigen war, weiß ich nicht..."



Manina: "Dumal es die Pflanz ja sowieso nicht mit dem Englischen haben, wie man aus berühmten Hunde weiß."



Pia Funke

Krause: "Dieser weltweite Gegensatz dürfte einmalig auf der ganzen Erde sein."

WIEDER STASI - SPITZEL AM WHG

-Nach "Fasser-Affaire" nun zweite Enttarnung am Dürkheimer Gymnasium-

Bad Dürkheim (jfg). Nach zweijähriger Unterwanderung des kapitalistischen Systems, wurde am 15. April dieses Jahres der 19-jährige Markus S. (Deckname: Schnorschel) gefaßt. Obwohl der Agent sich als einer der linken Chaoten getarnt hatte, war er immer wieder aufgefallen. Und zwar durch die Radikalisierung der Jugend-szene durch laute, aggressive, atonale Musik (sog. Hardcore) und durch die Unterwanderung des städtischen "Haus der Jugend" (HdJ), durch permanente (penetrante?) Anwesenheit. Weiter hatte es in den vergangenen zwei Jahren fast wöchentlich Kontakte zum bereits seit längerem aufgedecktem Ex-Agenten Fasser (Abi-Zeitung berichtete in ihrer Ausgabe 1/90 unter dem Code-Wort "de 3". Die in den Sozialkunde-Kursarbeiten bereits erhärteten Verdachtsmomente wurden durch die "Lösungsvorschläge" des Spitzels in der Reifeprüfung des kapitalistischen Systems bestätigt. Die ideologische Reife wurde Markus S. nicht zuerkannt.



Markus Scherschel



Holger Arndt

"you gotta keep the soul flowing" oder "I wanna squeeze my juice into you, chick" strömt es neben zahllosen anderen, nicht druckreifen "brother"-Zitaten täglich aus ihm heraus und dies läßt genauso wie die hyperspeed-Diskussionen mit Fr. R. Hoffmann erkennen, daß ihn seine Eltern nicht umsonst für ein Jahr nach USA ausgestoßen haben. Manchmal schafft er es einfach nicht, zu früher Stunde rechtzeitig aus dem Bett zu kommen, so daß er schon mal mit unsittlichen Geschwindigkeiten zur Schule heizen muß, immer in der Hoffnung, daß ihn sein schweineteurer Radardetector nicht im Stich läßt. Dieser untragbare Zustand ist jedoch bald vorbei: Nach dem Abi bekommt er nämlich eine dicke, fette Rolex, damit er seine weitere Karriere (Praktikum-BWL-Studium-MBA-Vorstandsposten bei GM oder IBM-mit 30 Jahren Bypassoperation-arbeitslos-Frührentner) nicht verschläft. Ansonsten lebt er den "cool way of life, man" und läßt durchaus mal die Kellnerin ihre Telefonnummer auf die Rechnung schreiben.

Uli, die; (von Ulrike= "reich an ererbtem Besitz")

Lebensraum : diverse Kneipen und Weinfeste. Dem Gesetz des Chaos folgend, widersetzt sich eine Uli allem Normalen und Eintönigem. Eine Uli findet schnell Kontakt (... "zoon politicon", Aristoteles). Auch ist Uli eine engagierte und diskussionsfreudige Zugehörige der menschlichen Gattung und weiß sich auch gegenüber "Respektspersonen" zu behaupten. Die Leistungsfähigkeit Ulis Hirn -das Normalmaß weit überschreitend- ist umgekehrt proportional zur Merkfähigkeit und Arbeitsfreude. Am einerseits doppsenden, andererseits schlappenden Schritt, mit dem eine Uli in den Unterricht kommt -stets zu spät und außer Atem- ist es selbst einem Anfänger möglich Ulis Stimmung zu ergründen.

Fazit: Eine Uli ist ein lustiges, lebensfrohes und verträgliches Wesen.



Uli Kohlmüller



Iris Schönsee

Kurz vor acht vibriert die Mozartstraße. Ein Trenchcoat verläßt von ständigem Hundegebell begleitet Nummer 27. Sekunden später hämmert ein Silberpfeil (wobei es sich hier nicht um das legendäre Mercedesfahrzeugmodell handelt!) die Seebacherstraße runter, um wenig später total entnervt (oder putzmunter?) die Stufen unseres allseits beliebten Bauhaus-Gebäudes zu erklimmen. Zu den täglich-

chen Pensum des 72-Stufen-Trainigs in die Höhen (Tiefen!) der Chemie kann man unser Einzelkind (plus Hund Jule) auch bei körperlichen Ertüchtigungen mit einem Handball erwischen. Sozialkunde Leistung, SMV-Arbeit und ihr diskussionsfreudiger Charakter brachten einen vollwertigen, demokratie liebenden und liberalen Menschen hervor. Wenn sie ihrer Kinobegierde nachgeben will, fordert sie zuerst männlichen Begleitschutz in Maxdorf oder Wachenheim an. Dieser Begierde wird sie bald in Darmstadt nachgehen und beim Studieren der technologischen Chemie andere mit ihrem herzhaften Lachen erquicken!



Iris Heinze

"Du, hast du mal 60 Pfennig für'n Kaffee für mich?"; "Haste mal'n Kippchen?"; "Du, sag'em Wichmann, ich muß zum Arzt!"; "Du, ich fühl mich nicht so gut, ich kann heut' nicht in Bio!"....

Alles klar, wer gemeint ist?... Nein? ... Wer ist denn die dienstälteste Schülerin an dieser Schule?... Na denk doch mal an die, die immer 5 min später mit'nem Kaffee in der Hand in den Unterricht geschlappt kommt und meistens noch die Hälfte davon ausschüttet.... Na, die hübsche Kleine, die immer am Kicker steht und zuseht.... Ja genau, die, die immer nach Kenia oder Ceylon fährt, und dann 'ne Woche nach Schulbeginn erst zurückkommt, na eben die IRIS HEINZE natürlich.

Stets gut gelaunt und geschwätzig -es sei denn, sie hat gerade Liebeskummer-, macht sie mit Summi und Marco zusammen in einer Bank dem Herrn Gall (besser "Hejo") das Leben oft recht schwer, denn es gibt doch immer soooooo viel zu erzählen z.B. von der letzten Paadie, wo sie dem Alkohol und manchmal allzu starken männlichen Reizen nicht entsagen konnte...

Eine rundum lebenslustige, sympathische Frau, die wahrscheinlich mal eine berühmte Diplomatin werden wird.



Ragnar Vogt

Wie jemanden beschreiben, der extrem faul ist -weil er an Wochenenden und freien Tagen nicht vor 11 aus dem Loch kriecht und danach ewig frühstückt, weil er an Paadies zu den ausdauernden gehört und durchaus am nächsten Tag auf der nächsten Paadie anzutreffen ist- aber bei der LK-Quali gleich mal mit um die 220 Punkte zuschlägt, der sich politisch-ökologisch enorm engagiert und sich für Autos interessiert, er seine Diskussionspartner (hier besser: -gegner) auf sachliche, niveauvoller Art und Weise in Grund und Boden diskutiert (für diese Fähigkeit sind wohl die Gene seines Vaters verantwortlich) und gleichzeitig höchst niveaulose (Sauf-)Paadies, hier besonders geeignet: Tequilla, schätzt, der bei schlechter Laune oder Antipathie den Charme einer Kreissäge versprühen kann (Spitzname: Kaktus-dies ist allerdings auch eine Anspielung auf eine besondere Haarpracht-), aber, wenn er blau ist ganz besonders goldig ist -so hörte ich zumindest aus weiblichen Kreisen-, der für große Städte schwärmt (besonders Berlin), für große Fahrradtouren, für große Paadies, für große Tequillaflaschen, für große Demos und Kundgebungen, der aber keineswegs unter Gigantomanie oder einer Körpergröße (ca. 160cm ohne Haare)*? (Alles ein Satz, Deutsch, was willst du mehr??? Anm. d. Red)



WEINGUT SCHMITT

BAD DÜRKHEIM

-PRÄMIIERTE QUALITÄTS- UND PRÄDIKATSWEINE
-EXZELLENT, HANDGERÜTTELTE RIESLING - SEKTE



*"Hast du Wein und Sekte
vom Schmitt,
mit jede Feies gleich zum
Riesen-Hit!"*

WEINGUT SCHMITT -

OFFIZIELLER AUSRÜSTER DES

ABI-JAHRGANGS/WHG 1991

"Guuuten Morgen !!

Was'n da los ? Wer ist'n Tafeldienst ? Ah, Zellentin. Also Arne .(Namensträger beschwert sich) Arrrrne - tafelputzen! Also , das sag ich Ihnen , wenn morgen die Tafel net geputz ist , ham sie drei Wochen Tafeldienst." Und nun kommt der entscheidende Augenblick ; spricht er das gefürchtete "Setzen sie sich bitte auseinander ! Wir müssen leider eine kleine Überprüfung schreiben " , oder zuckt er wohl doch seine vom Kreidestaub klemmende "English-Drops" Dose ?

"Wo kommen sie jetzt her ? Oh weh, oh weh , und sie ham nicht abgestuft ? - des können sie sich merken : Sie sind genau dann spät, wenn sie nach mir kommen." Zwei dreiviertel Tafelseiten später : "Halt, machen sie das da noch mal weg .Des is net so schön, da nehmen wir einen anderen Wert, dann wird's schöner." (Protest, Gemeuter) "Jetzt stellen sie sich net so an, sie müssen doch nur die eine Zahl ändern ." (Nach Vollendung der Veränderung:) "Halt mal, machen sie mal langsam. Es hat doch gestimmt. Alles noch mal zurück...."

Endlich: Werk vollendet ("das ist kein Äquivalenz-Pfeil, das geht nur in eine Richtung") Denkschritte zurück...Rumps, Crash, Rappel, Bumm, Boing, Beng...und wieder einmal traf alles das arme, kleine, dicke, runde, braune Mülleimerchen (schluchz!).



Gerhard Fontana

Durch den Lärm brutal aus den mathematischen Sphären gerissen, bemerkt er das Unglück: Die schönen blauen Jeans sind kreidebleich-wie kurz danach das Gesicht. (Oh Gerd, des gibt Ägä dehäm!)

Mitte Doppelstunde: PAUSE! "Ich helf ihnen gleich: Pause! Sie ham schon die ganze Zeit Pause: der einzige, der hier was macht, bin ich."

Der Rest der Zeit vergeht schnell: "Was'n da los? Packen sie schon wieder zusammen? Ach herrje, schon wieder so spät. Den Rest machense als Hausaufgabe! Aaaauf Wiedersehen!!"



M. NAGEL-NERLICH
med. FUßPFLEGE
WEINSTRASSE 14
6706 WACHENHEIM
TEL: 06322/8368

Nachdem sie einige Jahre lang als Grundschullehrerin und danach im Buchhandel tätig war, kam Frau Kuntz 1988 ans WHG. Zu einer Zeit, da die Bibliothek nach dem Weggang von Frau Becker langsam ins Chaos zu entgleiten drohte. Es war eine großartige Leistung von ihr, wie schnell sie der Bibliothek wieder eine feste Führung gab. Sie ist eine wirklich engagierte Bibliothekarin, und das exakte Gegenteil eines sogenannten "Bibliothekdrachens". Ihr Engagement zeigt sich auch darin, daß sie versucht sich in ihrer Arbeit auf die Bedürfnisse von Lehrern und Schülern einzustellen. (Überstunden u.a.). Sie ist absolut hilfsbereit und ewig freundlich.

Neben der Bibliothek betreut sie auch noch die "Kinderbücherei", wo ihr eine große Anzahl emsiger Helfer aus den unteren Klassen zur Seite stehen. Die Bibliothek mußte sie der Bauarbeiten wegen auf 2 Räume verkleinern, dafür erwartet man dann im Neubau eine prestigeverdächtige Mediothek mit gigantöser Büchersammlung.

Unter Heidi Kuntzes privaten Lieblingslektüren befinden sich auch die "Antigone" und der "Tonio Kröger".



Heidi Kuntz

Das paßt scheinbar ganz gut in ein Bild, das man sich vielleicht von ihr machen kann: Gerechtigkeitsbewußtsein; humanistisch-pazifistische Einstellung; Toleranz gegenüber Minderheiten (Ausländer, siehe Aufkleber auf ihrer Ente!); politisches Interesse; usw.

Über ihren Mann, der Altphilologe an einem Ludwigshafener Gymnasium ist, hat sie auch intensiven Zugang zur alten, bes. der griechischen Kultur. Wenn sie gut drauf ist, knobelt sie sogar Literaturrätsel für die "Kleinen" aus oder überlegt sich nette Geschenke für ihre Bibliothekshelfer(innen)...

Wenn sie Erholung von der Schule braucht, fährt sie mal schnell nach Griechenland (welch Zufall!) oder unternimmt außergewöhnliche Reisen wie z.B. einen Sumpferurlaub in Polen.

P.S:

Sie verzeiht einem sogar, wenn man manchmal nach der "Kuntzen" sucht...!



Frau Kuntz hat das Wort:

Ein "Bibliotheksjahrgang" verläßt die Schule: meine vier Hauptbibliothekshelfer gehen ab - gute Ersatzkräfte sind zwar in Sicht, aber als erstes geht Ihr 'mal, liebe Franziska, liebe Gertrud, liebe Kristine und lieber Markus (! ein männlicher Bibliothekshelfer - bravo Markus - warum gibt es davon eigentlich so wenige?). Neben diesen vier "Hauptamtlichen" gab es noch eine ganze Reihe von Schülerinnen, die immer wieder ihre Hilfe angeboten haben (und nicht nur im Winter in den Pausen, wenn es in der Bibliothek wesentlich angenehmer war als in den zugigen Gängen oder gar im Hof): Sandra, Tatjana, Sabine, Heike, Andrea, Pia und...und...und...

Nähergekommen sind wir uns, liebe Franziska und liebe Gertrud (und damals auch Julia - sie ist inzwischen aus dem Team ausgeschieden, sie hatte Wichtigers zu tun, blieb den Bibliotheksleuten aber immer sehr freundschaftlich verbunden: danke, Julia!) bei Putzarbeiten in der Schülerlesebibliothek in saal 122. Das gemeinsame Regaleabwaschen und Bücherabstauben war sowohl mein als auch Euer Einstieg in die Bibliotheksarbeit am WHG.

Aber auch nachdem die Putzarbeiten erledigt waren, war sich FRANZISKA für keine Arbeit zu schade - wenn es gar nicht anders ging, hat sie sogar Bücher eingebunden!!! Am allerliebsten aber tippte sie Karteikarten für die neu angeschafften Bücher. Im letzten Jahr war das zwar ein steter Kampf mit der ungeliebten neuen Schreibmaschine, der Sieger in diesem Kampf aber blieb Franziska: alle nötigen Karteikarten waren Ende Januar getippt.

GERTRUD hat alle Arbeiten erledigt, die angefallen sind: sie hat Leihschein bearbeitet (wie konnte sie sich über Mitschüler aufregen, die schlecht lesbare Unterschriften geliefert hatten!), sie hat Bücher eingebunden, Bücher weggeräumt - alles hat sie gemacht, auch den Aufpasser und "Rausschmeißer" gespielt, wenn jüngere Mitschüler die Bibliothek als angenehmen Pausenaufenthalt mißbrauchen wollten.

Und was wäre das Team ohne die stets fröhliche KRISTINE gewesen? Kaum in der Tür, schallte schon ein strahlendes "Guten Morgen" entgegen. "Na, geht' gut? Kann ich was helfen?" Und dann hat sie Bücher eingebunden, als würde sie im Akkord arbeiten; und wenn am Ende der Stunde der Kasten mit den "Wegräumbüchern" leer war, dann war auch das Kristines Verdienst.

MARKUS - zuerst ist er mir wegen seines Hutes und seiner eindrucksvollen Hosenträger aufgefallen (die er inzwischen nicht mehr trägt). Später habe ich ihn auch ohne diese individuellen Merkmale wiedererkannt: er kam nämlich immer öfter in die Bibliothek und hat sich nützlich gemacht. Seine erste Arbeit war das Stempeln von Klassensätzen - er saß dazu an Herrn Lüneburgs Schreibtisch - , heute kann er "alles".

Und dann gab es noch HEIKE, die aber nicht zum "harten Kern" gehörte, weil sie ihre große Liebe und Leidenschaft zum Büchereinbinden leider, leider erst viel zu spät entdeckte. Sie war wirklich ein Naturtalent!

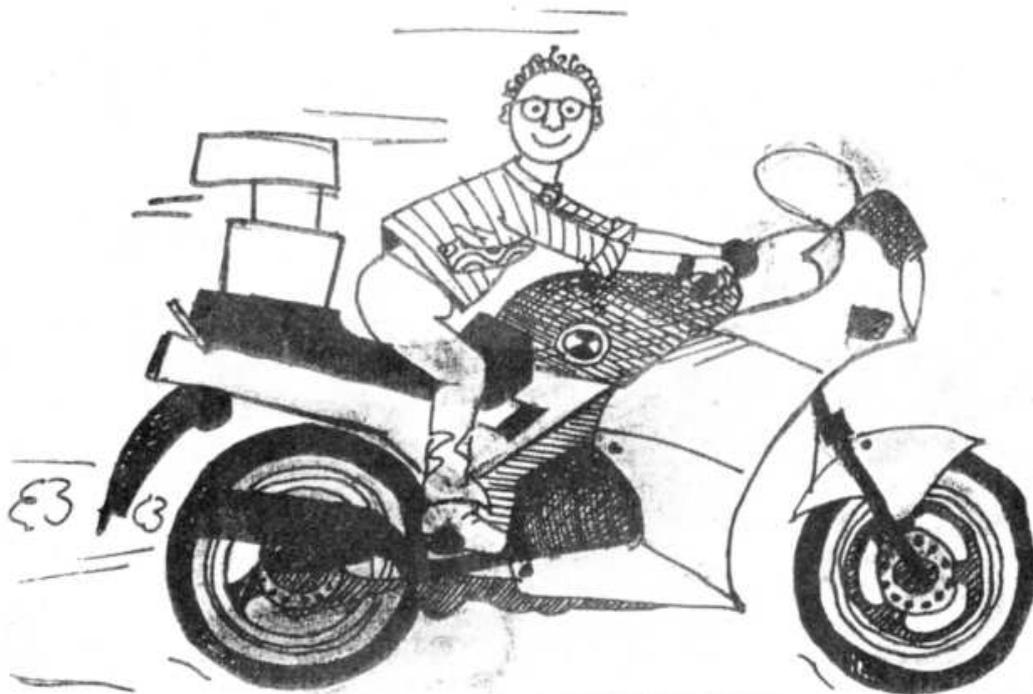
Dank an Euch alle, die Genannten und Ungenannten. Kommt 'mal wieder vorbei - ich werde mich über jeden von Euch freuen.

Alles Gute,
Ktz

Hanns Franke

Syntax: nicht maßgebend!

Semantik: kleiner Mann mit rundem Kopf, runder Brille + blonden Locken, mit Krawatte aus den 50ern, auf einem BMW-Motorrad liegend, ausnahmsweise nicht in einem VW-Bus sitzend!!!



Wie man doch ganz klar erkennen kann (.....), befinden sich im Gepäck:

- a) ein tiefgefrorenes Minimalhähnchen für Wiederbelebungsversuche (Symbolik: Unterrichtsmaterial für angewandte Religiosität)
- b) Utensilien für ständige Innenraumgestaltung (wechselt)

Pragmatische Frage: Wohin fährt der Hanns?

Nach Mainz oder Südfrankreich?

In die Krähe jedoch bestimmt nicht. Da läuft er nämlich hin!



Raubüberfall
30 Monate Haft

Alkoholkontrollen
Hoffen auf Sinneswandel

Dealer

Mafia

**Fruchtbarer
Boden für Haß
und Gewalt**



Vergewaltigung
knapp entgangen

Polizei sucht „Thomas“

der fahrlässigen

Tötung schuldig

Vielleicht empfindet der eine oder andere unter Euch, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, ähnlich wie Georg Christoph Lichtenberg in seinen Aphorismen:

"Ich habe den Weg zur Wissenschaft gemacht wie Hunde, die mit ihren Herren spazieren gehen, hundertmal dasselbe vorwärts und rückwärts, und als ich ankam, war ich müde."¹

All denen, die in solcher Stimmung verharren, sei ein zweiter Einfall Lichtenbergs zum Trost gesagt:

"Ich vergesse das meiste, was ich gelesen habe, so wie das, was ich gegessen habe. Ich weiß aber so viel, beides trägt nichtsdestoweniger zur Erhaltung meines Geistes und meines Leibes bei."²

Vielleicht auch findet sich unter den Abiturienten jemand, den im Rückblick auf seine Schullaufbahn eine gewisse Reue plagt, weil ihm jetzt, da er auch moralisch voll gereift ist, so richtig all jene Spuren der Lasterhaftigkeit bewußt werden, die er in den mehr oder weniger seriösen Pfad seiner gymnasialen Hinterlassenschaft gedrückt hat. Auf einen solchen könnte der Anfang eines alten chinesischen Liedes zutreffen:

"Ich sage mich los von Weisheit und Lehre,

mein Geist schweife frei in der schweigenden Leere.

in dauerndem Büßen begangener Sünden kann niemals mein Herz seine Ruhe finden."³

Auch einem solchen ist nicht zu wünschen, daß er, wie die altchinesische Verse enden, seinen Geist nur noch im schweigenden Nichts schweifen läßt.

Welche phänomenologische Analyse seiner Schulkarriere auch immer der einzelne vornehmen mag, jedem dürfte so etwas von einer 'ewigen Wiederkehr des Gleichen' vorschweben, vielleicht auch etwas von einer 'Wiederkehr des ewig Gleichen'; ein im übrigen uralter Gedanke, der auf die zyklische Vorstellung von der Welt zurückgeht.

Was in der Individualgeschichte der Fall ist, beherrscht freilich auch die Menschheitsgeschichte, denn:

schlägt man ein Geschichtsbuch auf, so steht im Kapitel Urzeit geschrieben, die Menschen seien 'Jäger und Sammler' gewesen. Von hier aus, also

vom Mesolithikum um 10000-5000 v. Chr. aus, läßt sich, so verblüffend und unheimlich dies klingen mag, nahtlos und völlig unproblematisch die Brücke schlagen zur gymnasialen Oberstufe hier und heute. Denn:

Ein Schüler der Jahrgangsstufe 11, 12 und 13 ist seiner Wesensbestimmung nach ein Sammler - er sammelt Punkte und ein Jäger: er jagt ihnen hinterher; ein Stammkursleiter (Stakulei) ist von Hause aus ebenfalls ein Sammler: jene Tätigkeit, die ihn nie in Stich ließ, war das Sammeln von Entschuldigungszetteln für versäumte Stunden, allerdings ohne bodenständiges Jagdmotiv, denn die ebenso unscheinbaren wie fortpflanzungsfreudigen Blattkulturen flatterten ihm nolens volens - besser noch: nolens volans- zu.

Halten wir zunächst fest:

Der gymnasiale Oberstüfler ist ein echter Nachfahre des streunenden homo sapiens, die Lehrkraft aber nur ein Seminachfahre, ist ihr doch anstelle der Jagd eine in der Regel lebenslange Seßhaftigkeit zuteil geworden. Aber gerade darin, nicht seßhaft zu sein, d.h. sich aus der Geborgenheit der Schule heraus zu entbergen, liegt die der Reifeprüfung zutiefst eigene Dynamik eines Daseins, das sicher noch lange Zeit nach dem Abitur ein sammelnd-jagendes bleiben wird; so läßt sich die Reifeprüfung, um mit Heidegger zu sprechen, als die "existenzial-ontologische Bedingung der Möglichkeit des Freiseins für eigentliche existenzielle Möglichkeiten"⁴ verstehen.

In diesem "Freisein für" verstanden als ein absolutes Woraufhin, erschließt sich sogleich ein "Freisein von", nämlich von einer den Notepunkten und Entschuldigungen verfallenen Existenzweise auf Seiten des Stakulei feilich ebensosehr wie auf Seiten des Abiturienten. Bleibt Euch, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, die Gewißheit und Genugtuung, für das emsige Früchtesammeln als Endlohn gleichsam einen Profi-Jagdschein zu erhalten, so bleibt mir und meinen Stakulei-Kollegen an stofflich Greifbarem nur etwas zurück, worüber nie gesprochen wurde und auch nimmer gesprochen werden wird. Wenigstens jetzt von diesem Klein- bzw. Kleinst-

tod zu sprechen, kann dazu beitragen, den befremdenden Eindruck ein wenig zu entkräften, als habe sich seit den prähistorischen Jäger- und Sammlerkulturen bis zu den heutigen gymnasialen Anstalten nichts geändert.

Bei Durchsicht dieser (Eurer) Mitgift, bestehend aus ca. 500 ausgefüllten Entschuldigungszetteln für versäumte Stunden, stößt man neben der Wiederkehr des ewig Gleichen, wie z.B. "grippaler Infekt, Unwohlsein, starkes Unwohlsein, Übelsein, Fahrstunde, Arztbesuch, Extraktion der Weisheitszähne, Depressionen" auch auf Angaben, welche über die Höhen und Tiefen der allgemeinen und speziellen Verbalkompetenz weit mehr verraten als jegliches kommunikativ-interaktionale Unterrichtsgerangel.

Hier behauptet sich - bisweilen penetrant - der in seiner Unkompliziertheit verblüffende Globalgrund 'verschlafen'; welcher Urmensch hätte schon daran gedacht, daß sich die bittere Wirklichkeit dessen, beim Aufstehen unter einem inneren Leidensdruck zu stehen oder gar verschlafen zu haben, in recht subtilen Wortmanifestationen offenlegen läßt, wie z.B.: "Ausfall des Wecksystems". Während sich hier der Technokrat, ja gerade zu der Systemanalytiker - vielleicht sogar der künftige professionelle Systemanalytiker - in Szene setzte, ist schon im nächsten Beispiel ein gewisser Rückgang in den menschheitsgeschichtlichen Urgrund festzustellen, was die 7-fache Expansion des Vokals o sehr schön zeigt: "Ich war sooooooooo müde!"

Aber auch derjenige, welcher von intrapsychischen Dispositionen herkommend eine Kombination von Ich-Analyse und moralisierendem Appell anstrebt, blieb nicht untätig: "Ich konnte beim besten Willen nicht Aufstehen! Verzeihung!"

Genug der Entschuldigungszettelforschung, der meines Erachtens die Zukunft gehört, da sie Motivationspsychologie, Sprechakttheorie und neo-hermeneutische Interpretationsansätze befruchtet wird. In diese eine Gemeinsamkeit des Sammelns blieben Stakulei und Abiturient über 3 Jahre hinweg stets hinein verwiesen, jeder auf seine Weise. Dies scheint mir jedoch nicht das Schlimmste, ist das

Sammeln doch nach Heidegger das Proprium von Menschsein überhaupt, Wesensmerkmal eines jeden Denkens und Sagens. Das Wesen des Sammelns - so Heidegger - ist die "aus dem aufbewahrenden Verwahren gedachte Versammlung als die ursprünglich wählende Gesamtheit des Sammelns."⁵

Welches bildungspolitische Fazit können wir daraus ziehen? Das Abitur scheint nichts anderes zu sein als ein aus dem, stets aufbewahrenden Verwahren von Notenpunkten heraus zum Stehen gekommenes Sammeln, d.h. eine "Gesamtheit des Sammelns" bzw. "Gedachtheit des Denkens".

Doch dies vielleicht - verbunden mit den besten Wünschen für Eure weitere Sammeltätigkeit (Sammeln von Scheinen, universitären wie monatären, Strafzetteln etc., aber bitte nicht alles "einsacken"!)- als Trostmaxime:

"Wer über manchen Dingen nicht den Verstand verliert, der hat keinen zu verlieren." (Gesammelter Aphorismus Lessings).

Euer gesammelter Stakulei

Bernhard Körner

1 Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799), Einfälle und Bemerkungen, Heft J (1783-1793), Nr. 470, zit. nach: Lichtenbergs Werke, Hrsg. H. Friederici, Berlin/ Weimar 1985 (Aufbau-Verlag); S.133

2 ebda., Nr.120, S.125

3 Hsi K'ang (223-262n.Chr.), Taoistisches Lied, aus: Chinesische Lyrik, Hrsg. A. Waley, München/ Goldmann- Tb., Bd. 1402; S.73

4 Martin Heidegger, Sein und Zeit, Tübingen 1967; S.193

5 Martin Heidegger, Logik (1979, S.289).

Große Geister können



Dialog im Lehrerzimmer

(zusammengesetzt aus Original-Zitaten)

-Versuch eines naturwissenschaftlichen Vortrags

Schweiner: Würdet Ihr 'mal alle zuhören, ausnahmsweise ?!

Bachert: Jetzt tut 'mal Eure Spielkarten weg, sonst mach ich mit denen die Glimmspanprobe!

(Widerwillig gehorchen die Angesprochenen, Frau Bachert beginnt ihren Vortrag)

Bachert: ...Es gibt Chloroform, Jodoform und Uniform, ...
(entnervt)...Herrgottnochmal, ich fang an zu reden und der Rest ebenfalls !!

Arnulf: (betritt das Lehrerzimmer): Also, man kommt sich ja hier vor, wie im Zoo. Was sind denn das für komische Tiere ?!
-Also, wenn jetzt jeder sagt: "Ich bin jetzt 'mal ruhig", dann isses ruhig!

ALLE: ICH BIN JETZT 'MAL RUHIG !!

(Frau Bachert fährt ihren Vortrag fort): ...außerdem Amin, Ammin und Armin...

(Doch schon wieder wird Frau Bachert unterbrochen: Tiefflug über der Schule)

Bachert: (schaut aus dem Fenster): Bei denen klemmt wohl das Lenkrad ?!?!?

Geissel: Ma' langsam - bis die Vaterlandsverteidiger weg sind.



PRIMA: DIE NEUE HITPARADE DES RENAULT 5!

Der neue Renault 5 Prima:

Prima im Auftritt. Prima im Detail. Prima in der Vielfalt.

Starkes Aufgebot in 8 Modellversionen, 3- oder 5-türig: von 1,4 l, 43 kW/58 PS bis 1,8 l, 69 kW/94 PS. Schadstoffarmer Diesel, 1,6 l, 40 kW/54 PS. Automatic Prima mit 1,8 l, 54 kW/73 PS.



Alle Benziner serienmäßig
nur noch mit US-Norm-Kat.



Dem Service wegen
Mertel

6702 Bad Dürkheim, Friedelshemer Straße 35, Telefon (0 63 22) 82 37



RENAULT Autos zum Leben.



Fortsetzung: „Dialog...“

(eine Sirene ertönt: ABC-Probealarm)

Bachert: Ja,...die Russen kommen wahrscheinlich,...oder die DDR!!

(einige Zuhörer imitieren die Sirene)

-Ihr nervt mehr als jede Sirene !

...Also, machen wir 'mal weiter...Der Begriff
"Zimmertemperatur" ist genau definiert: So 25' glaub'
ich, oder war's 22 ...oder 24, ...21, ...18'...

Wichmann: (rollt mit den Augen): Soll ich das nächste Mal 'ne Rassel
mitbringen, oder was?

Stimme aus den Zuhörerrängen: Nee, 'ne Flasch' Appelkorn!

Wichmann: Oh ja, für mich, damit ich das hier ertragen kann.

Bachert: (abschließend): Also, dann zieht Euch bis Montag die
Stereochemie rein.

(verläßt kopfschüttelnd den Saal): Vielleicht hätt' ich Komiker
werden sollen.

Nach diesem anstrengenden Vortrag begibt sich das Lehrerkollegium
an das bereitstehende Kalte Buffet.

Wichmann: Ich bin ja ganz heiser. Isch könnt emol en Schobbe Biea
vertrache!

Bachert: (nähert sich unauffällig der Sahnetorte): Ich bin ja
schlank wie eine Gazelle! ...Oder wie heißt das graue
Tier mit dem langen Rüssel ?!

(kommt etwas verspätet hereingestürzt): Guuuuden Mooagen!
Wo liegt der Hase im Pfeffer?!

Schweiner: Man meint grad', man wär' in 'ner Wirtschaft.

(-Weitere Einzelheiten blieben der Redaktion leider verborgen-)

Die 190er von Mercedes-Benz.

Erfahren Sie den Unterschied.

Autohaus
Werner Scheller GmbH
Vertreter der Mercedes-Benz AG
Mannheimer Str. 57 · Tel. 06322/67011
6702 Bad Dürkheim



Ein überzeugendes Konzept, das zum
Ideal für viele Autofahrer wurde:
klassische Mercedes-Qualität und
-Sicherheit plus innovative Tech-
nologie in einem dynamischen Auto-
mobil mit kompakten Abmessungen.
Auf dieser bewährten Basis bietet die
weiterentwickelte 190er-Reihe aktu-
elle Verbesserungen im Detail: noch
mehr Komfort und Raumangebot,
eine neue kraftvolle Linie und eine
noch wertvollere Serienausstattung.

Erfahren Sie es selbst: Willkom-
men zu einer Probefahrt.



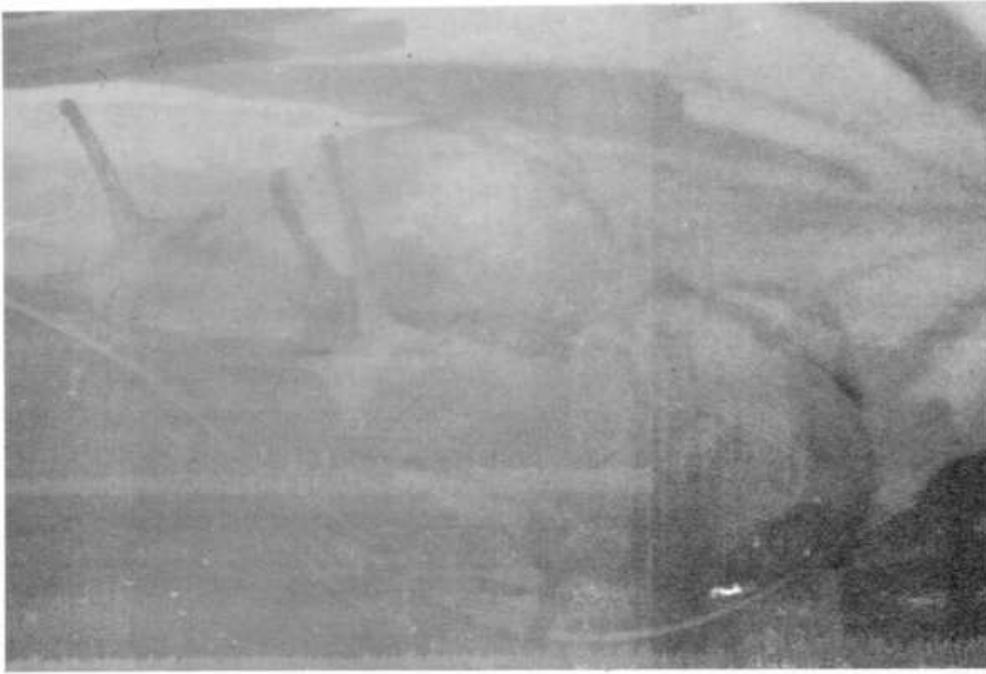
Wahl der Jahrgangs- „Highlights“



Schönste: Kerstin Mayer
Schönster: Oli Frank

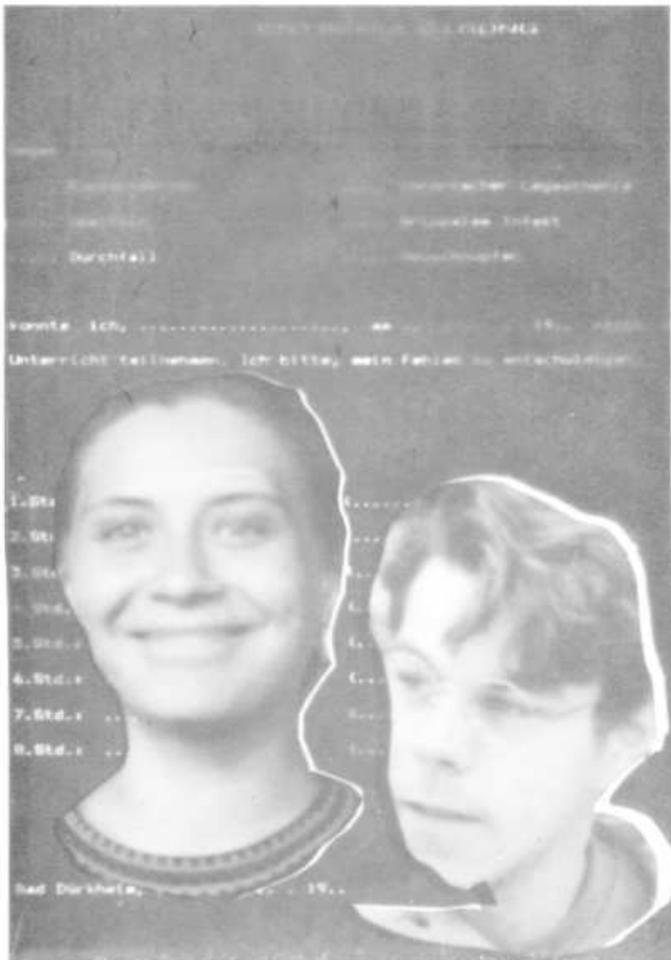
Kindskopp: Bernhard v. Plehn

Beste Schaumspülung:
Scherschel

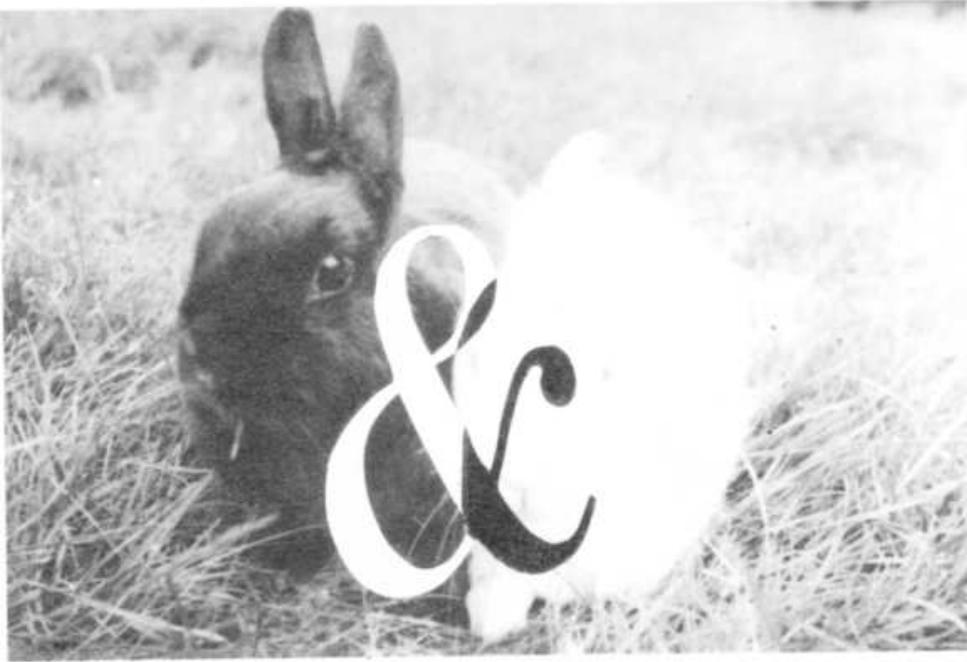


Schnecke:
 ♀: Harriet; ♂ Holz

Die ewigen Pienser:
 Elle (♂); Elli (♀)

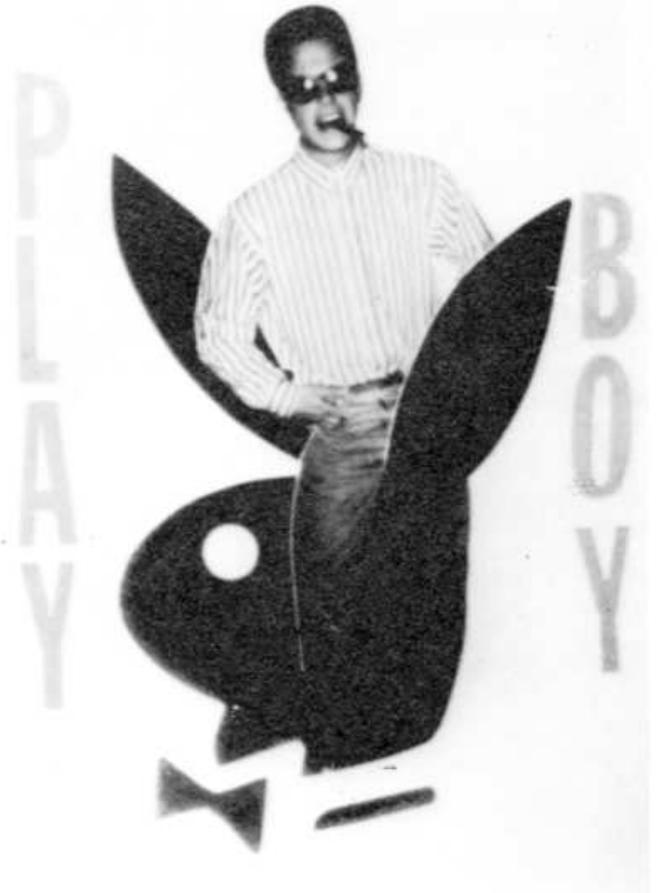


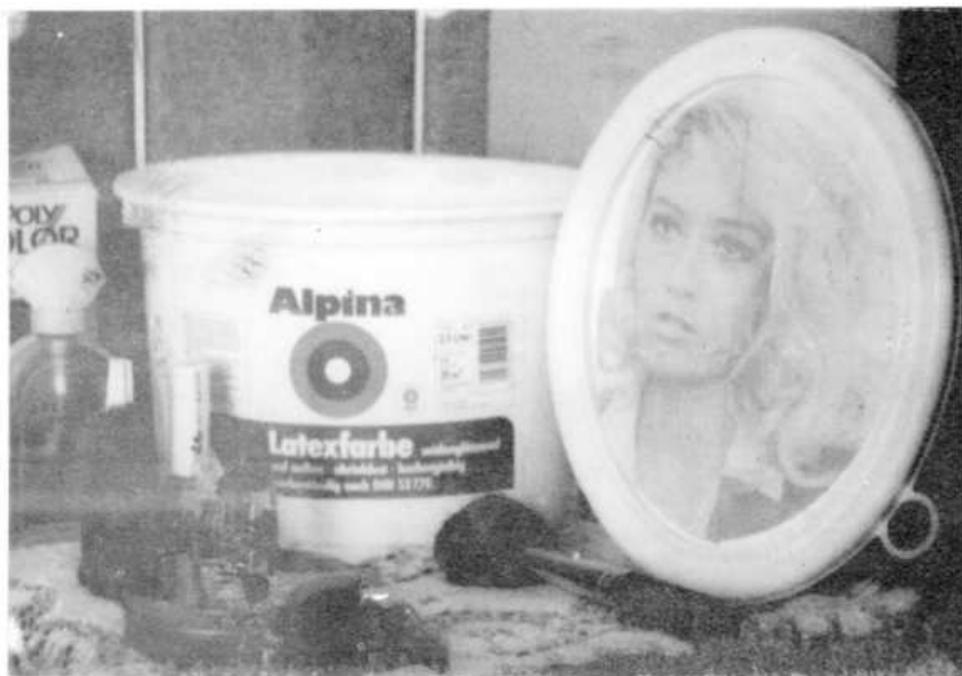
Blaumacherkönig: Charles
Blaumacherkönigin: Iris Heinze



Das Pärchen:
Tatjana & Noordin

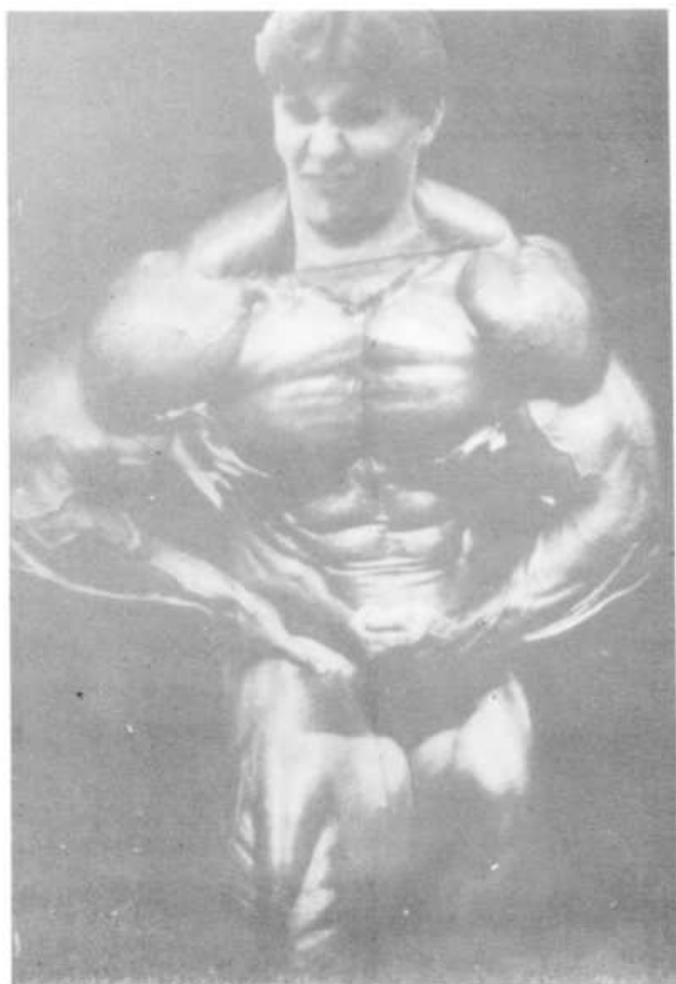
Playboy: Boris





Miss Farbkasten:

Tatjana Christmann

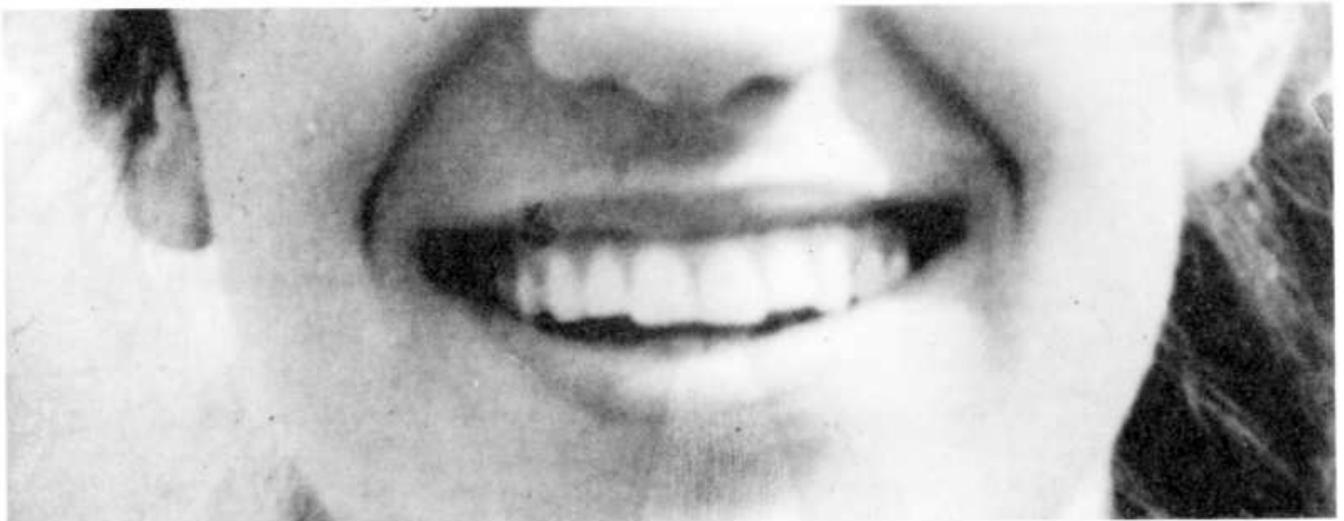


Jahrgangsbär: Sinar



Schnorrerin: Iris Heinze
Schnorrer: Ragnar Vogt

Das LÄCHELN des Jahres:
Tatjana Scholz



der große

Nissl-Shop

"Ortrud-Kultgegenstände haben einen hohen moralischen Wert und gehören in jeden ordentlichen Haushalt." (Gottfried N.)

- Art. 001 orig. Jil Sander Jackett, handsigniert von Ortrud Nisslmüller (Etikett selbstverständlich außen) DM 678,90
- Art. 002 Sorrent '89: Das Video zur Kursfahrt
Teil I: Planung und Vorbereitung (Länge: ca. 2 min)
Teil II: Badeurlaub total (Länge: ca. 220 min)
DM 79,90
- Art. 003 "O.N. verrät: So bleiben Sie jung und schön"
VOGUE - 3/91 (mit Fototeil)
DM 8,00
- Art. 004 "Eternal mark": Krisensichere Notengebung:
einmal speichern - immer verwenden
MS DOS 3.0, 3,5" Diskette
DM 29,95
- Art. 005 "English for Runaways": das 12teilige Dictionary mit
zusätzlich dem Sonderband "Die schönsten Germanismen"
DM 159,900
- Art. 006 "Be up to date": der Fernsehkurs mit O. Nisslmüller:
immer auf dem letzten Stand der polit. Weltlage
regelmäßig Freitags von 10.30 bis 11.15 Uhr
DM 5,00 (Kopieraufwandsentschädigung)
- Art. 007 "I did it my way": 100 praktische Tips zur ratio-
nelleren Unterrichtsgestaltung
(aus dem Inhalt: "Der klassische Dreikampf: Leise
lesen, laut lesen, zusammenfassen!")

Anzahl	Nummer	DM

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Gleich ausschneiden und wegschicken an: ON - Fanfare ltd.
P.O Box 347850
Frineshime, Calif.

Bei Bestellung von drei oder mehr Artikeln erhalten Sie gratis eine Ehrenbürgerschaft der Verbandsgemeinde Freinsheim !

Auf einen Blick

SUCHE Verleger für mein Buch
"Non-Stop Beschäftigungstherapie
- Das Streben der Geschichts-
wissenschaft nach Hegemonial-
stellung im deutschen Schulsystem"
D.P. 06322/65822
Hans-Willmannstr. 16
6706 Wachenheim

Tausche Kinder - Six-Pack
gegen Vornamen
Kennwort: Walburgisnacht

Mietg

Suche Liberale Jungwähler
Kennwort: 5% - Hürde

TAUSCHE Englischkurs en, gegen
Mantawitze
Zuschriften unter:
Kennwort - Don Wichmando
an die Redaktion

SUCHE meinen Bruder in Schlesien
Zuletzt gesehen in Garwitz

Suche Nachhilfe in
Chemie, Biologie und
Pädagogik!
Diskretion erwünscht!
Chiffre: 08/15
Kennwort: kullenbegeaie

SUCHE kostenlose Kopiermöglichkeit
Mit Mengenrabatt
Fachschaft Sozialkunde

TAUSCHE Bräutendebücher (garantiert
neuwertig) gegen Heimtrainer (garantiert
Antworten unter "der schöne Helmut"

Ferien-u. Aus

Europe's Finest...
garve, Sonne, Me...
plätze, App. 2 Sch...
plätze, Küche, Wohn...
(Traumhafter Meerb...
160 m², VK DM 45...
Auskünfte (0 63 4...
St. Martin Wochenen...
schöne Lage, Grund...
3 Z/K, WC, Dusche, D...
Kraus Immobilienen...
6737 Böhl-iggeheim,
6 49 92
Ferien-Haus in Aiguillon z...
desau u. Toulouse, 4 Z...
Terrasse, Gästezimmer...
rage, Grdst. 1100 m²...
Noe Immobilien (0 63...
Privatverkauf: Reihenbung...
Costa Blanca, kpl renoviert, v...
65 000 DM, (0 63 22...
47 83 28
Freizeitgrundstück m. Ob...
ca. 300 m², Gerätehaus...
Brunnen, ideal f. Familie, (0 63 24) 6...
terstadt zvk (0 63 24) 6...
Schönwald, 2 Zi-App mobilier...
Bl. 73/88, 115 000 DM, (0 63 22) 6...
6 44 63
Adria Abruzzen, Ferienhaus, 4...
nen, Garage zvm.

Komfort-ETW/Mi...
Wohnlage, von b...
paar, in gehoben...
gesucht. (0 62 21) 1 08 57
sucht älteres...
Umgeb...
Problem) (0 62 21) 1 08 57
sucht ren...
lie...
dr. Z. au...
chen Gründ...
oder...
Haus oder...
800 000 DM in...
oder Limburg...
teressanten such...
Fam.-Häuser bis...
Bauer VDM-Immobilien...
(0 62 21) 69 38 38
Eigentumswohnung verkaufen w...
entsprechend, als gehöre sie uns...
15 46 28 Heck-Immobi...
Bauerhaus...
Steinfläche...
entf...
Umgebung...
(0 7 21) 81 21 29
Hoffmann...
App./Wohnungen...
(0 62 33) 5 03 98
andauer Brauho...
Geschäftsleitung...
50 09, Herr Wanner ab...
sucht (0 62...
2-3 ZKB/Balkon...
im Raum...
dringend...
8 59 44, 85...
2-3 ZKB, Rf...
ges. Ehr...
500 0



IMPERATOR
C. PUKHIAN

STUDIENFAHRT

FRANKREICH

Im Kloster St.Maur an der Loire, das seinerzeit die Leistungskurse Französisch und Erdkunde beherbergte, gab es eines schönen Morgens (einer schöner als der andere...) eine kleine Überraschung. In einem Mädchenzimmer am ende des Ganges zog sich jemand die decke über die Ohren, um den ach so dünn gesähten Schlafein wenig zu verlängern. Schließlich erwies sich das jedoch als wirkungslos, weil das Zimmer sowie die massiven Holzbetten schon vor Lachen bebten. Jemand las gerade von einem Klopapierstreifen vor, den man in früher Morgenstunde ("Morgenstund hat Klopapier im Mund") an der Wand entdeckte, und welcher die Zimmerinsassen würdigte:

Fortsetzung folgt →

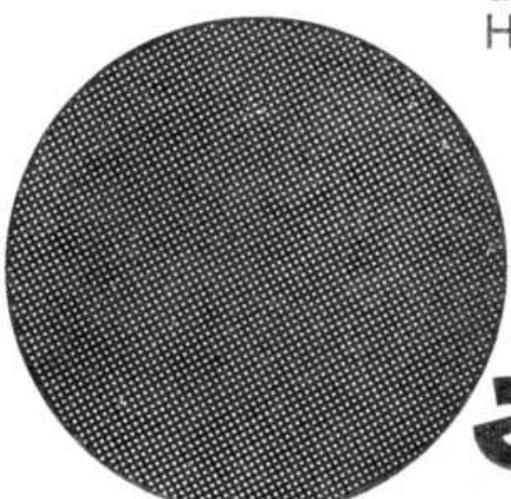
Handball ist eine Runde Sache

Wir suchen Verstärkung

 Mannschaft der SKG-Grethen

 sucht frauen, die Lust auf Mannschaftssport haben und mit uns zusammen Handball spielen wollen.

Kommt doch einfach mal vorbei:
mittwochs 20.00
in der Realschule-Halle
oder ruft bei Ruth,
06322-7805 an,
um näheres zu erfahren.



PROKLAMATION:

Wir, der unmittelbare Anlaß des weiblichen Wohls, verkünden die Unabhängigkeit des allem von uns abhängigen Freudenstaates aller Weiblichkeit zur Unterstützung bzw Belustigung der Herren von Amt und Tat. wir proklamieren folgende Ministerinnen:

1. Zur ALKOHOLMINISTERIN, in diesem unserem lustigen Freudenstaat, erheben wir aufgrund der dafür einzigartigen, geeigneten Willensstärke und des mehrfach unter Beweis gestellten Einsatzes, HEIKE GRÜN.

2. Das Amt der ENTWICKLUNGSMINISTERIN für Hoch und Tief aufgrund der körperlichen Eigenschaft und der dazu notwendigen Ausdrucksstärke an KATJA ELSEER verliehen.

3. Aufgrund der Konsequenzen von übertriebenen Schwimm- und Leibesübungen proklamieren wir ANJA KNÖLLER zur KRANKHEITSMINISTERIN von Kopf und Schmerz.

4. Aufgrund ach und ach so deutlicher Verdeutlichung ihres innersten humanistischen Daseins, besetzen wir das Amt der Ministerin für LUST UND LACH an SUSI KUNZ in Personalunion mit ANKE WOLF.

5. aufgrund herausragenden Engagement auf zwischenmenschlicher Basis, sowie national als auch international in spezieller Bezugnahme auf die aktuelle Frankreichreise, erheben wir CONNI WIEGAND zur Ministerin für INNERE ANGELEGENHEITEN.

6. Aufgrund ihres Dursetzungsvermögens ihrer Interessen in Sachen Christentum und Kommunismus ernennen wir ANNETTE TIEPELMANN zur Ministerin für ALLGEMEINE KRISEN und GLAUBENSFRAGEN.

Zur Krönung der Proklamation ernennen wir
7. aufgrund ihres einzigartigen, taktischen Verhaltens der Abschreckungskraft gegenüber ihren Feinden, der unverkennbaren, vorgetäuschten Tollpatschigkeit des unwiderruflichen geistigen Willens zur Zerstörung des Feindes und der sonstigen Umgebung GIOVANNA LO PRESTI als KRIEGSMINISTERIN.

Folgende Etats werden angesetzt:

Amt der ALKOHOLMINISTERIN

39 Lustdollars (L\$) = ein Faß Bier

Amt der ENTWICKLUNGSMINISTERIN:

28 L\$ = Wert von 113 Wachstumsdüngestäbchen

Amt der KRANKHEITSMINISTERIN:

75 L\$ = 14 Schwimmflügel, 81 Tick-Tack

Amt der Ministerin für LAUT UND LACH:

60 L\$ = dem Wert von 4 Ersatzstimmbändern

Amt der Ministerin für ZWISCHENMENSCHLICHEN BEZIEHUNGEN:

34 L\$ = Wert von 8 Kondomen

Amt der Ministerin für KRISEN-UND GLAUBENSFRAGEN:

42 L\$ = eine Bibel, Gesangbuch und Gebetbuch

Amt der KRIEGSMINISTERIN:

0 L\$

aufgrund der ach so großen Verschwendungssucht dieser Ministerin kann für dieses Amt kein Etat angesetzt werden.

anno domini 06. 09. 1989



Multiple Choice Test



BLINZELN DIESE AUGEN VOR

- Blindheit
- Trägheit
- oder alter Anmachtrick

IST DAS LINEAL

- 30 cm
- 40 cm
- 25 cm



IST DIESE PERSON

- ein Leinwandständer
- ein Schimmelkäsebrötchen
- oder ein Schöll-Mac

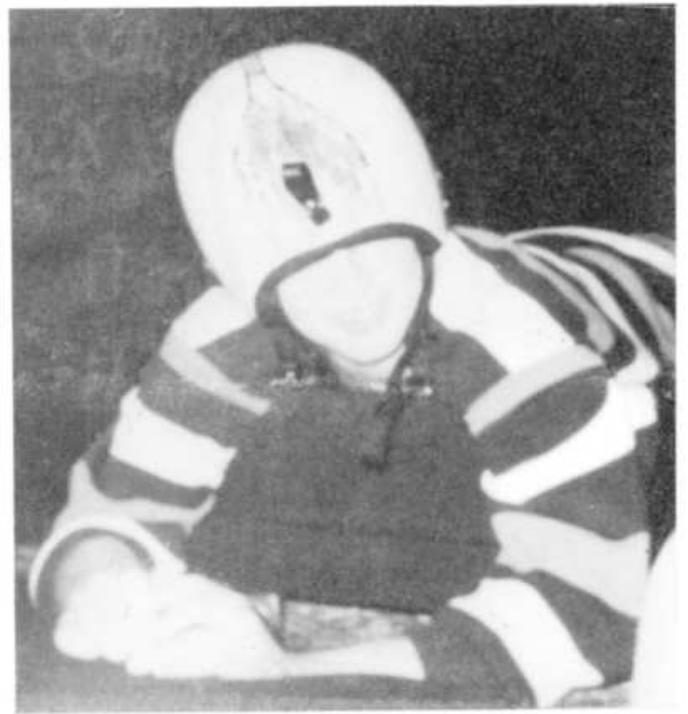
IST DAS EINE

- Gummiente
- Tigerte
- Charlestoner



IST DAS

- die Hautmode '91
- der aktuelle Streifenlook
- eine neue Sicherheitsbestimmung für Box-Ball



WILL DIESER MUND

- essen
- küssen (aber wem?)
- gähnen



IST DAS

- ein Wischmop
- Cleopatra
- eine gewisse Tuberkelaktwin



WELCHE SCHUHGRÖßE
HABEN DIESE 3 FÜßE

- 51; 26/26
- XXL; S/S

SINGLE

1991

TOP 1000

Ermittelt durch
MEDIA CONTROL
Baden Baden
im Auftrag des
Bundesverbandes der
Phonographischen
Wirtschaft e.V.

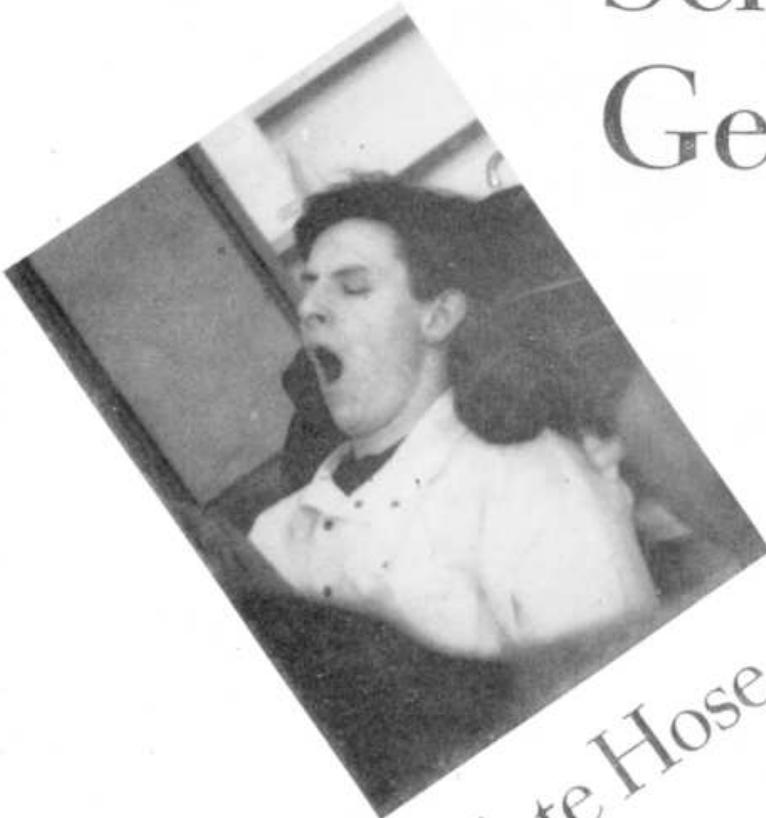
1	DAS MANTALIED WICHMANN 3 - 5. Woche	11	MILITARY MAN BERNS 10 12 - 15. Woche
2	KENNST DU DAS LAND, WO DIE BEGONIEN BLÜHN MARINA 1 - 15. Woche	12	BORN IN THE U.S.A. SCHWIEGERS 11 6 - 18. Woche
3	MACHO, MACHO KUHN 3 2 - 12. Woche	13	KOMM SCHLAF BEI MIR GALL 18 - 3. Woche
4	FRONKREISCH, FRONKREISCH SCHMITT 6 8 - 5. Woche	14	COMPUTER SIND DOOF HEIM 13 11 - 11. Woche
5	JCH SCHAU DIR IN DEN AUSSCHNITT KLEINES! PFEIFFER 5 7 - 6. Woche	15	JOHNNY WALKER BETHMANN 15 20 - 5. Woche
6	BEING BORING HESS 9 14 - 5. Woche	16	GUTEN MORGEN LIEBE SORGEN GIEGER 12 9 - 17. Woche
7	MUSIK NUR WENN SIE LAUT IST WEIHNACHT 4 4 - 9. Woche	17	ET - WOMAN EHRMANNTRAUT 16 18 - 11. Woche
8	PUMP AB DAS BIER HARTEN 7 5 - 6. Woche	18	JO MA SON MI 'M RADL DO FONTANA-LORENZ-DUO 14 13 - 12. Woche
9	SCHLESISCHE NATIONALHYMNE GAMROTH 38 42 - 3. Woche	19	DER FACHMANN DR. SERFAS 23 23 - 8. Woche
10	J WONNA BE YOUR DRILL INSTRUCTOR HALLER 8 10 - 12. Woche	20	KINDLER AN DIE MACHT WALLI 19 19 - 5. Woche
		21	ALSO SPRACH ZARATHUSTRA KARGUS 17 22 - 7. Woche
		22	EIN JÄGER AUS KURZPFALZ GEISSEL 26 52 - 4. Woche



Geist als Masse von Dummheit?

Toni, nachdem Bachert
energisch auf den großen
Chemiesaal zuweist:
"Fucken WIR nen Film
Oder schreibt IHR nen Text?"

Schmierige Geschäfte



Tote Hose



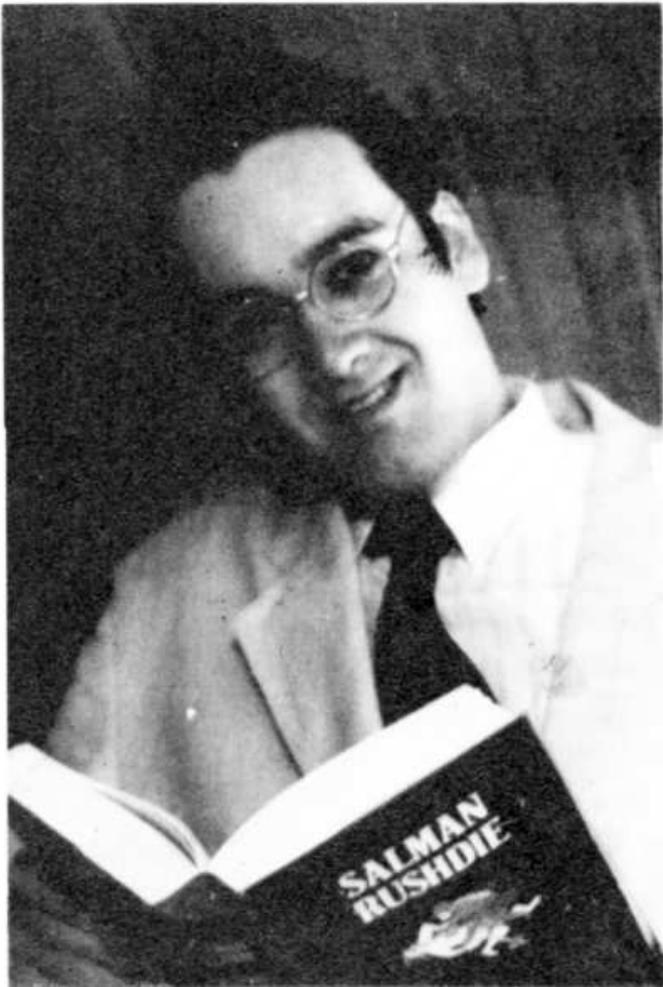
POLITISCHE AUFKLÄRUNG AT ITS BEST (1)

Also, Harriet, die PDS ist die 'Partei des demokratischen Sozialismus' und stellt die
Nachfolge der SED dar. (Was die SED ist, erklären wir Dir in der nächsten Abzählung!)

Corinna, hergehört: Zweitstimme ist Kanzlerstimme, klar?
Und nun zu Dir, Franz: Nein, der Krenl ist nicht in Washington,
— sondern steht in Moskau, warum, wissen wir auch nicht.

Ja, Harriet, Richard v. Weizsäcker ist wirklich Bundespräsident
Reicht's? Gut! Weggetreten!

Und wo wir gerade dabei sind:



YOGI GYSI

DER HAMPELMANN
UNSERES VERTRAUENS

ZWEITSTIMME =
KANZLERSTIMME!

DAS ANDERE DEUTSCHLAND

LINKE LISTE
PDS

Juncker jochen und
freiherr der geschlagene
hecke kaetapfen
und die gunst der



holden unnette von
der tiefelweide

Total ungeil:

GIOVANNA LANGWEILT SICH IN SO.

GIAL: JA, GIOVANNA, ICH
KÖNNI' MIR JETZT AUCH WAS
BESSERES VORSTELLEN, MIT SO
VIELEN MÄDCHEN HIER...!

ARNOLF:
NIE GLOA IST DIE
WAHRSCHEINLICHKEIT, DAS BEI
18-MALHEM WÜRFELN 2x
6 AUFTRIT? -
- FINDET IHR DAS INTERESSANT?
SCHÜLER (alle): NÖ...

WICHMANN HÖRT AUF ZU LEGEN. FAST ALLE GEHEN
RAUS, DER REST BEGINT ZU ESSEN UND
ZU ERZÄHLEN.

WICHMANN: WAS'N MIER LOS?!

SCHÜLER: PAWIE!!

BACHERT: IHR HAST'S GUT!
SIGI: WIESO?
BACHERT: IHR HAST JETZT NICHT!
SIGI: HAHHA!
BACHERT: UND IHR HAST'S NOCHMAL GUT!
SIGI: WARUM?
BACHERT: WEIL IHR MIR NUR 1 STUNDE AUHALTEN
MÜSST, UND ICH MIT DEN GANZEN TAG!

KRALJE: AUFGABE ZUM
NÄCHSTEN MAL: MIT DEN
HEUTE DURCHZIELAND-
SCHWITZEN

- 106 -

„Was ist der Tag der unbefleckten Empfängnis?“

- Oder:

Fachübergreifender Unterricht bei Hejo Gall

Gall schaut unter die Bänke:
„Oho, heute zeigen die Mädchen mal ihre Beine unbedeckt... Mensch, is des schää...“
„Und die Jungs auch!“
„Mensch, hoesch, du hoorige Bää!“

Prakt. Arbeit: Schüler: „Herr Gall, ich brauche eine Pinzette, das Ding rutscht mir immer weg.“
Gall: „De Hengott hot der fünf großartige Finger gegewe. Mit dene konusst fühle, taste und andere Sache mit moche!“

Test: Schülerin will sich nicht wegschämen.
Gall: „Michaela, jetot rüch mol dein fette Arsch noch rechts!“

Exkursion zur Klörungge: Gall zum Klörunggebetenar: „ob bombar... Kondome...“
Klörunggebetenar: „Gummis is doch klörunggebeten...“
Gall: „Der Klörrechen Klörunggebetenar...“

ELEGANZ UND ÄSTHETIK
AUSSEN. SOUVERÄNE
MOTORLEISTUNG INNEN.



DER NEUE VOLVO 940.

Er hat eine starke Persönlichkeit. Er hat eine zeitlose elegante Linienführung. Er bringt eine souveräne Motorleistung. Er kommt individuellen Wünschen mit individuellen Modellvarianten entgegen. Auf höchstem Niveau. Der neue Volvo 940. Von 80 kW/109 PS bis 121 kW/165 PS. Alles andere erfahren Sie probeweise.

VOLVO

Auto-Geibel

Ges. für Kraftfahrzeughandel
Volvo-Vertragshändler
Bruchstraße 8
6702 Bad Dürkheim
Telefon (06322) 65051/65052
Telefax (06322) 66095

Wüstenrot
auf einen Blick...

- Bausparen
- Gesamtbaufinanzierungen
- Geldanlagen und Vermögensbildung
- Privatkredite
- Lebensversicherungen
- Sach- und Krankenversicherungen

Sprechen Sie jetzt mit mir...

Wüstenrot-Generalagentur
Adolf und Werner Mayer
Beratungsstellen
Heinestraße 7
6730 Neustadt
Tel. 06321/84094 oder 86029

Leininger Straße 17
6702 Bad Dürkheim
Tel. 06322/4886

wüstenrot

Zum Glück berät Sie Wüstenrot.

Kapuzenmänner



Wohltätigkeit



TELEKOLLEG

PICTURES

PRESENT:

Als er noch jung war,
mußte er mit ansehen,
wie seine besten Freunde
dem Genuß von Walkman
und nur begrenzt recycling-fähigen
Coladosen verfielen.

Seitdem hat sein Leben
nur noch einen Sinn:
Aufklärung
Seine einzige Waffe
ist das
Grundgesetz.

FRANZ LORENZ

IN



demnächst
in Ihrer Schule

DER DEMOKRATOR

ES KANN NUR EINEN GEBEN

ALSO STARRING: NOVALIS,
JOSEPH V. EICHENDORFF
REGIE & DREHBUCH: BERNHARD KORENG.

im Verein der Bundeszentrale für politische Aufklärung, © All rights reserved

Die Weltpresse jubelt:
"Der Demokator prügelt den
Menschen aus seiner selbst
verschuldeten Unmündigkeit!"
1. Kant, Abendpost/Nachtausgabe

Chemie im Dialog:

Alkohol
und
Orgien



**Katastrophe
für Mensch
und Umwelt**



Er sagte
nur einen
Satz :

Da capo?

In
den Träumen
von einer besseren
Zukunft.

Perversionen

GANZ TOLL!



Alles offen –
nichts klar



Leerlauf



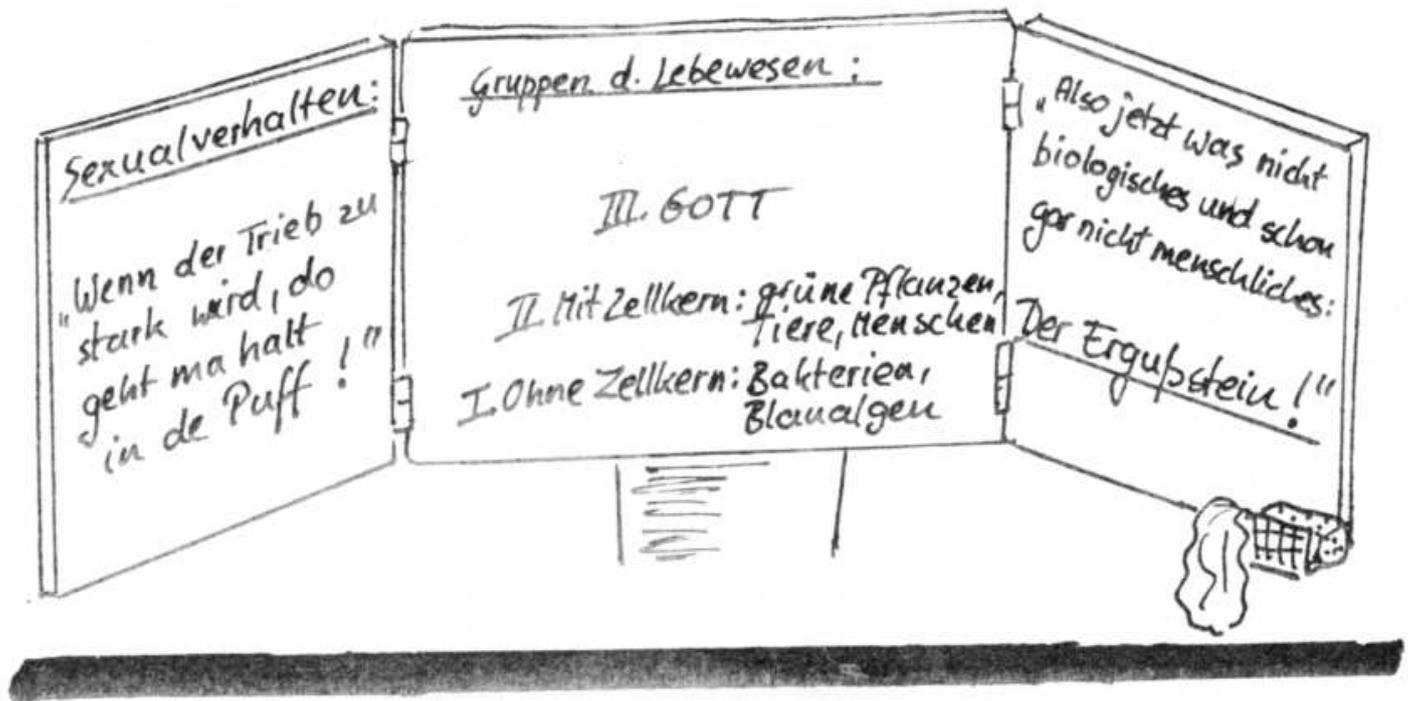
Ekstase!



BRÜDER, DIE GESCHICHTE SCHRIEBEN



Tafelbild einer Bio-Stunde bei Hejo Gall:



JOHANNITER-UNFALL-HILFE E.V.

STÜTZPUNKT BAD DÜRKHEIM / ELLERSTADT



unser Kursangebot:

- Erste Hilfe
- Erste Hilfe für Fortgeschrittene
- Herz-Lungen-Wiederbelebung (auch für Risikogruppen)
- Erste Hilfe am Kind
- Sanitätshelferkurs
- Lebensrettende Sofortmaßnahmen (für Führerscheinbewerber)

Wer macht mit?

unsere nächsten Kurse

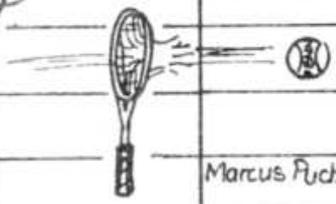
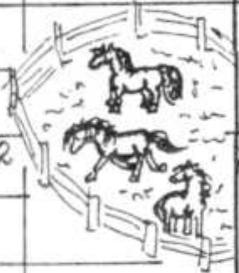
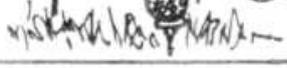
- * Erste Hilfe - Kurs vom 01.08.1991 bis 05.09.1991 jeweils Donnerstags von 19.30 Uhr - 21.30 Uhr
- * Herz-Lungen-Wiederbelebung vom 09.09.1991 bis 30.09.1991 jeweils Montags von 20.00 Uhr - 21.30 Uhr

Kursort: Grundschule Ellerstadt

Weitere Infos unter:

(06353) 8990
oder (0621) 676888



	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
1			Florian Müller '72				1
2			Armin Hiller '72		Steffan Robel '72		2
3	Annegret Remmé '72	Franziska Ohnsorge '72	ACH	Markus Klemm '72	Dirk Waldmann '71		3
4					Sylvia Berger '72	Noordin Helling '71	4
5	Dirk Boller '72			Oliver Westholtz '71	Stefan Bechtloff '71	Anke Matthias '72	5
6		Dirk Knauer '71			Sandra Schenck '72		6
7		Jris Schönsee '72			Lutz Heißler '72	Ulrike Kohl Müller '72	7
8							8
9							9
10	Brigitte Mesel '72	Tatjana Scholz '72	Gertrud Keipert '71		Marcus Pucher '71		10
11				Heike Vogt '72			11
12					Ragnar Vogt '72		12
13							13
14		Sabine Rothmund '72	Andreas Berger '72			Anke Wolf '72	14
15				Sinan Gemici '72			15
16				Stefan Mayer '71		Britta Behrendt '71	16
17	Markus Summerer '72	Xaver Ditzel '72		Volker Sliwka '71	Arne Zellerlein '72	Nicole Kaiser '71	17
18		Cosima Schade '72	Bernhard Damian '71	Katja Elser '72		Dietmar Sommer '71	18
19		Werner Schlaghecken '71		Jsoide Sieder '72	Peter Brodhag '72	Ralf Osterrieder '72	19
20		Wolfgang Scholl '72			Andrea Reuther '71		20
21		Claudia Borner '72	Oliver Fink '72		Mathias Peter '72		21
22		Steffen Kleinmanns '72					22
23	Christoph Krubasik '72						23
24		Coninna Parchmann '72	Julia Markl '72				24
25	Tobias Kirchner '72	Oliver Frank '72					25
26							26
27				Roland Gärber '72	Evo Lackner '72		27
28				Markus Scherschel '72	Goris Morell '71	Patric Grube '72	28
29	Bernhard v. Piehn '71					Niels Dürr '72	29
30					Anja Knaller '71		30
31							31

	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1	Kerstin Kokocinski '72		Giovanna Lo Presti '71				1
2				Jris Heinze '69			2
3							3
4	Ulrike Ciemas '71		Nicole Hörtenhuber '71 Silke Böhlinger '71				4
5				Anja Labudda '71	Heike Reininghaus '71		5
6	Constançe Wiegand '71		Julie Schumacher '71 Christian Dhom '69				6
7	Stephan Dolderer '71						7
8						Christian Hänisch '71	8
9	Susanne Kunz '71	Kathrin Düning '70	Heike Grün '71		Alexander Berenz '71		9
10					Tatjana Christmann '71 Jochen Schmitt '71		10
11							11
12							12
13	Bettina Orthmann '72	Elisabeth Küssner '72					13
14							14
15		Stephanie Braschart '72	Julia Kissel '71		Steffen Klippel '71	Meike Thieme '71	15
16	Petra Herting '72	Annette Tiepelmann '72					16
17		Peter Schmidt '71		Torsten Stengel '72	Andreas Zahner '71 Tim Arnheiter '71		17
18					Andreas Peters '72	Adolf Altwater '71	18
19	Kristine Hoffmann '71 Thomas Unger '70			Andrea Hinrichsen '71	Birgit Neumüller '71 Annette Reichrath '70		19
20				Dirk Faustner '71			20
21						Stefan Kermer '71	21
22							22
23				Mathias Elgrasser '70			23
24		Alexander Mangold '71					24
25	Hariette Nürnberger '71						25
26	Sabine Konrad '71		Sebastian Wendel '71				26
27			Ralf Holzinger '71	Holger Arndt '71			27
28					Jochen Simon '71		28
29					Pia Funke '71	Julia Beimbom '69 Sigurd Köhler '70	29
30							30
31	Kerstin Mayer '71 Christoph Bötger '72	Sandra Grabner '70				Andreas Beck '70	31

Bühne

des Opiums



Für die Wagemutigen

Friedenstiftende Gene?



Wie korrigiert man eine Kursarbeit

- Die Würfelveariante :

Diese Variante ist für die Notengebung aller Art geeignet und garantiert für Stimmung im Lehrerzimmer.
Man nehme einen Würfel von 1-6 und trage die gewürfelte Zahl als Note ein. Fällt dabei die eins zu oft, nimmt man einfach einen zweiten Würfel und addiert die gewürfelte Zahl zu der des ersten Würfels. Wird die Summe dieser Zahlen größer als 6, wiederholt man einfach den Vorgang, bis die geeignete Zahl fällt.

- Die Abonnementvariante :

Eine weitere Erfindung für schnelles Korrigieren:
Man schenke jedem Schüler zu Beginn der elften Klasse ein bestimmtes Notenabo per Zufallsprinzip, wobei es dem Schüler freigestellt ist, sich über dieses Geschenk zu freuen oder nicht.
ACHTUNG: Abbestellung unmöglich !!
Egal was der Schüler nun schreibt, er bekommt immer die gleiche Note.
Die Umweltfreundlichkeit dieser Korrekturform zeigt sich durch Ersparnis von Rotstiften (sollte der Lehrer zufällig doch ein Häkchen zuviel gemacht haben, gibt es ja noch Tipp-Ex - natürlich wasserverdünnt), Lichtenergie (abendliches Korrigieren entfällt) und Schonung der kleinen grauen Zellen.

- Die Rätselvariante :

Als Schüler erfährt man nur die darunter geschriebene Note. Wie der Lehrer zu diesem Ergebnis kommt, kann man selber enträtseln. Dies gewährleistet amüsante Spielchen am Nachmittag.

- Die Schleimervariante :

Der Schüler (oder die Schülerin!) trägt aktiv zu seiner (ihrer) Note bei. Alles steht unter dem Motto: Welchen Minirock trage ich heute, oder wie erhasche ich am besten die Sympathien des Lehrers(!) (der Lehrerin)?

- Die Durchnach-Überraschungsvariante :

Motto: Je später der Abend, desto schlechter die Noten.

S
U
Z
U
K
I

VITARA

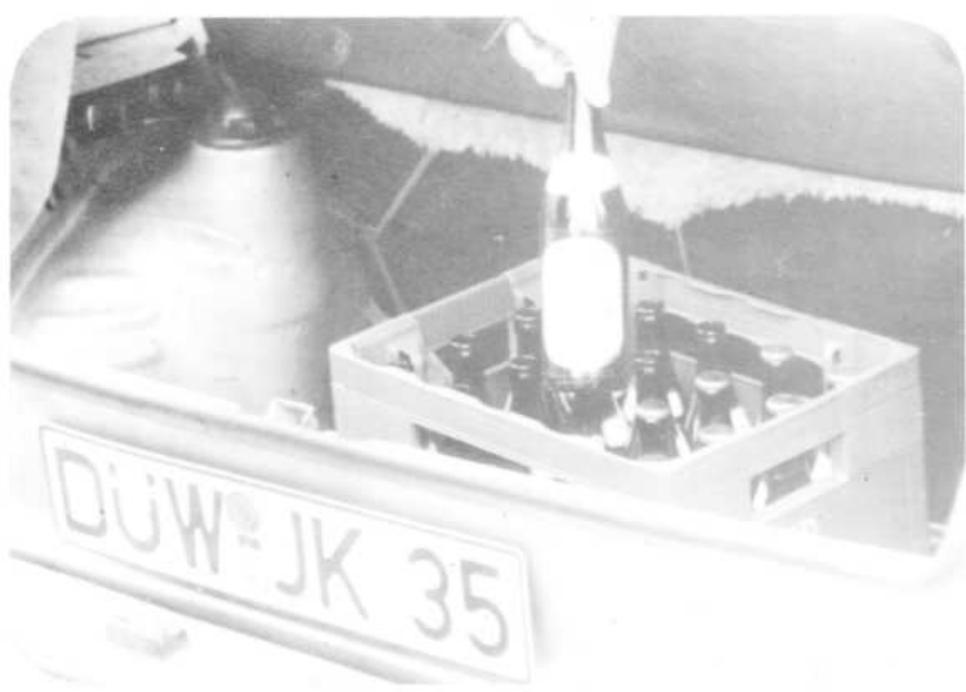
Ein sportlich elegantes Cabrio für den anspruchsvollen Geschmack. 1,6 l, 60 kW/82 PS, 5 Gänge, 4WD, gereg. 3-Wege-Kat, steuerbefreit (zeitliche Begrenzung gem. Gesetz v. 22.12.89), teilverzinkte Karosserie, 6-Jahres-Garantie gegen Durchrostung. Auch als Automatik-Version.



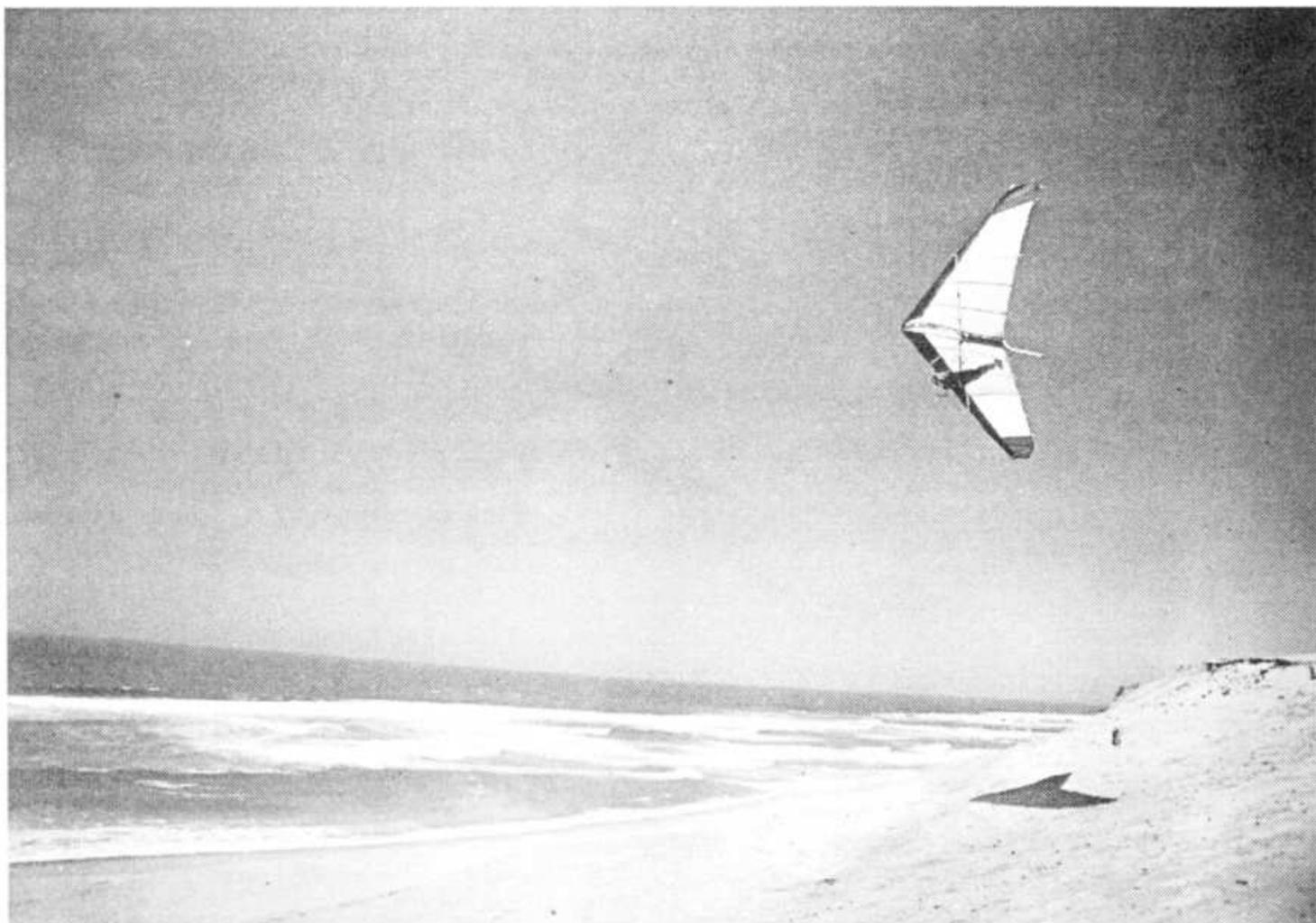
Autohaus Geibel GmbH
SUZUKI-Vertragshändler

Weinstraße 91 Telefon (06322) 2753
6706 Wachenheim oder 65148

Kultur und Bildung in Bad Dürkheim



FELIGES: WAS GIBT ES FÜR
STILEPOGEN UM DIE
JAHRHUNDERTWENDE?
SCHÜLER: IMPRESSIONISMUS,
EXPRESSIONISMUS, SAUTAU,
MARCO: BRAUKAU!



EINFACH ABHEBEN – GEBÜHRENFREI

Es gibt Dinge, an denen man nicht vorbeikommt. Das **Girokonto** bei der Kreissparkasse zum Beispiel:

- Das **S-Girokonto** ist für Schüler, Azubis und Studenten gebührenfrei.
- Bargeld – rund um die Uhr – erhalten Sie mit der Eurocheque- oder Kundenkarte am Geldautomaten. Und am SB-Drucker können Sie sich Ihre Auszüge ausdrucken lassen – auch nach Dienstschluß.
- Wir sind immer in Ihrer Nähe – mit 25 Geschäftsstellen im Landkreis Bad Dürkheim und der Stadt Neustadt.

Jeder braucht einen Partner für seine Geldangelegenheiten, deshalb

*Ihr Partner
für die Zukunft*

Modenschau



"Wir begrüßen Sie hier zum ersten Intrakollegialen Modespektakel am Wugo Hoss Gymnasium.

Bitte lenken Sie Ihre Blicke auf Laufsteg 1.

Hier sehen Sie schon die neue Sommerkollektion, vorgeführt von unserer eben erst aus Freinsheim eingeflogenen Nisslbiene:

Sie präsentiert sich heute in der Marke "Vanity Fair", im Jil-Sander-Jackett (Etikett außen!), gepaart mit ökonomisch sparsamem Beinkleid (Mini).

Und eben noch beim Kaffeeservieren im Ministerialbüro, jetzt auf unserer Showbühne: DR. SURF-AS.

Er verkörpert die konservative Bürokratendreifaltigkeit, bestehend aus Rheinland-Pfalz-Koffer, Rheinland-Pfalz-Krawatte und Rheinland-Pfalz-Manschettenknöpfen.

In grelle Konkurrenz tritt hierzu auf Laufsteg 2 HeJo Geil im Gammel-Pfadfinder-Look. Besondere Beachtung verdient das exklusive Kinderhilfe e.V. -Sweatshirt. Diese Geilsche mode steht unter dem Motto: Wenig waschen hilft sparen und Umwelt schonen. Abgelöst wird er von unserem Team im Arztelook, Frau Quatschek und Herrn Arnulf. Sie präsentieren Ihnen sachliche Mode, saure- und hitzebeständig, zeitlos unvorteilhaft. Die Kollektion ist in weiß und naturbraun, aber auch mit eingestickten Initialen erhaltlich.

Marschierenden Schrittes betritt nun Käpt'n Iglo die Bühne, verfolgt von Sherl-Eck Holmes, im bekannten English-Caro-Style. Beide mit eleganten Glatzenabdeckungen bestückt.

Auch die Jeansmode geht neue Wege! Aus den Lautsprechern dröhnt Country-Music und schon betreten Rita H. und Mr. Lafontana den Laufsteg. Für die Frau empfehlen wir Nietenjeans mit Haarreif und Strickpulli, für "Ihn" den zeitlosen Pullunder und Dauerjeans mit phantasievollen Kreideapplikationen.

Neue Teeny-Mode führt uns jetzt unsere Bat-Woman, Miss Br-igitt-e Yasmin (-Imported from the U.S-) vor. Wichtig bei dieser Moderichtung ist das, zur Augenbrauenfarbe passende, Pop-Swatch-Armband.

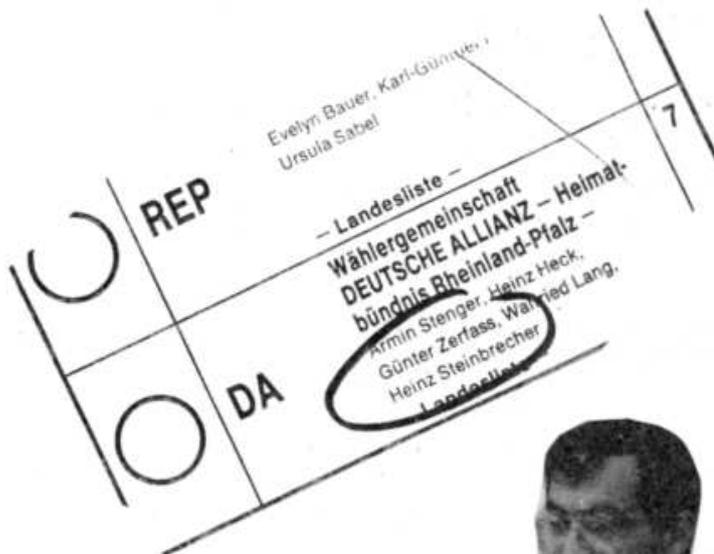
Direkt danach präsentiert sich Mr. Kiwi in dezemtem Rauchgrau.

Doch den Höhepunkt des Abends bildet unser jahreszeitenunabhängig, stets im Winterlook gekleideter Dr.Dr.Dr. Bengel. Auffallend hier der lange braune Mantel, unter dem man selbst einen Schlafanzug nicht erkennen kann. Dazu ein Schal, der im Sommer Schweißgerüche und von außen eindringende Wärme isoliert und im Winter immer schönöööööö warm hält.

Nun bitten wir noch einmal alle Akteure auf die Laufstege, damit Sie einen Gesamtüberblick über unsere Kollektion bekommen. Mit diesen Worten geben wir zurück in unser Sendestudio des ABI-TV und bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit.



CDU: Wahlniederlage durch Verrat in eigenen Reihen!



(Anm. d. Red.): Aber, aber, Günter, und dann auch noch unter so einem schwachen Pseudonym ...



NEU

DIESEL MIT KAT

Fünf gute Gründe, sich jetzt für einen Escort-Diesel zu entscheiden:

- 1. Der Oxikat!**
1,8-l-Dieselmotor, 44 kW (60 PS), jetzt mit Oxidationskatalysator und Abgasrückführung. Damit unterschreitet er deutlich die strenge 87 US-Abgasnorm und den Rußpartikel-Grenzwert von 0,08 g/km.
- 2. Die Steuerbefreiung!**
Ein ganzes Jahr lang keine Kfz-Steuern zahlen!
- 3. Der Verbrauch!**
Nur 4,4 Liter bei konstant 90 km/h (nach DIN). Ein Plus für Ihren Geldbeutel und weniger umweltbelastend.
- 4. Die Lebensdauer!**
Der Escort-Dieselmotor: bekannt für seine lange Lebensdauer und für seine Zuverlässigkeit.
- 5. Der Komfort!**
Hervorragende Fahrkultur, kombiniert mit umfangreicher Ausstattung.



knauer

FORD-
HAUPTHÄNDLER

6702 BAD DÜRKHEIM - LINGSTEIN - GEWERBE GEBIET
TEL.: 06322/6 60 48, FAX 06322/80 29

UNSER SCHAURaum IST SA + SO BIS 18.00 UHR GEÖFFNET! -121-

... UNTERE SERVICELEISTUNG IST VERTRAUENSACHE!

SEHR GEEHRTER HERR KARGUS

Der Autor dieses Artikels ist der Meinung, daß man Sie entweder wodurch sich umständliche Formulierungen hinsichtlich Ihrer Person ersparen kennt

(bzw. sich selbiges anmaßt zu tun) oder nicht.

Ich danke Ihnen im Namen aller Schüler dafür, daß Sie uns ein Lehrer waren, und dafür (nicht Ihnen, sondern der Schulleitung), daß Sie unser Lehrer waren, und dafür, daß Sie uns tatsächlich etwas gelehrt haben. Das mochten wir als ehrliche Offenbarung verstanden wissen und - wo besser nachzulesen als hier.

"Und so warten die philosophischen Fakultäten, dessentwegen in ihrer Ignoranz nicht unbedingt betrübt, in ihrer Art vielleicht dessenthalben zu keinen wahren Höhenflügen befähigt, schier hilflos, und auch wir, Sprosse seines Geistes, Lehrlinge der Reflexion, bis heute vergeblich (??!) auf die kargusschen Veröffentlichungen und Vorlesungen (und Eingebungen). Natürlich wird jedes spätere schriftliche Werk z.B. eines Charles wie selbstverständlich, Kargianer bleibt eben auch der's is, eine Widmung (zumindest im Einband) ihm zu Ehren in sich tragen, ihm, der uns darauf geschdumpt hat. Auf die Philosophie. Prost.

unheimliche Bedrohung



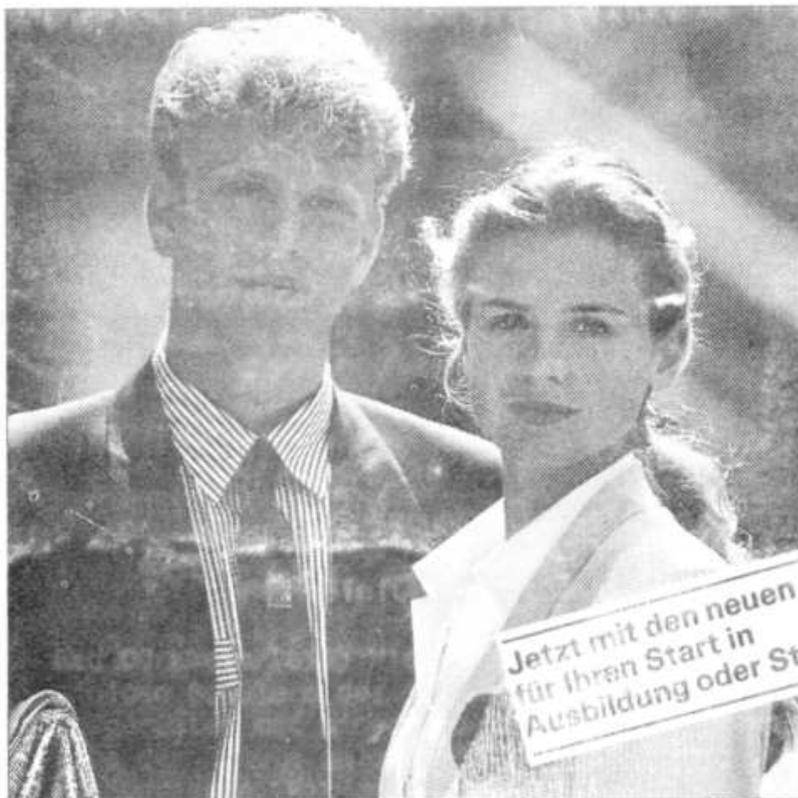
SKANDAL

-SCHÜLER BEGEHEN HAUSFRIEDENSBRUCH!!-

-Filialleiter muß von seinem Hausrecht Gebrauch machen-

Bad Dürkheim (aid). Wie unserer Redaktion soeben bekannt wurde, gelang es einigen Schülern der 13. Jahrgangsstufe eines Bad Dürkheimer Gymnasiums, ausgerüstet mit einer Videokamera, in den Hochsicherheitstrakt eines in der Nähe der Schule gelegenen Selbstbedienungslivestmittelgeschäfts einzudringen. Mit der Ausrede, sie wollen nur einige Aufnahmen, des von Schülern hochfrequentierten Ladens, für einen in Wirklichkeit gar nicht existenten "Abifilm" (?) machen, versuchten die kriminellen Schüler streng geheime Informationen auf der Videokassette aus dem Verbrauchermarkt zu schmuggeln. (darunter den Preis für die 250g-Packung Gummibärchen !). Nur durch schnelles und überlegtes Handeln des Marktleiters konnte ein größerer Schaden vermieden werden. Er beschlagnahmte Kamera und Kassette und überstellte die Gangster der Polizei. Diese ließ die Gangster mangels Beweisen (der Filialleiter leitete die beschlagnahmten Beweismittel direkt an den Bezirksleiter weiter) nach Zahlen einer Geldstrafe von 1000 DM wieder freien Fußes abziehen.

Jugend und Beruf. Deutsche Bank gehört dazu.



Junge Menschen engagieren sich für ihre berufliche Zukunft. Neue Perspektiven reizen sie. Gute Ideen überzeugen sie:

- extra infos für Realschüler/ Mittlere Bildungsabschlüsse
- extra infos für Abiturienten und Fachoberschüler (Schutzgebühr je 5 DM)
- Erfolgreich bewerben. Ideen für Berufsstarter (kostenlos)

Jetzt mit den neuen „extra infos“
für Ihren Start in
Ausbildung oder Studium.

Filiale Bad Dürkheim
Kurgartenstraße 20

Deutsche Bank



Rache mit Champagner



- 124 -



Altvater Adolf, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
 Arndt Holger, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
 Arnheiter Tim, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]

Bechtloff Stefan, [REDACTED], DÜW 5, [REDACTED]
 Beck Andreas, [REDACTED], 6701 Friedelsheim, [REDACTED]
 Behrendt Britta, [REDACTED], DÜW 5, [REDACTED]
 Beimbörn Julia, [REDACTED], 6706 Wachenheim, [REDACTED]
 Berenz Alexander, [REDACTED], DÜW
 Berger Andreas, [REDACTED], 6706 Wachenheim, [REDACTED]
 Berger Sylvia, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
 Böhringer Silke, [REDACTED], 6701 Kallstadt, [REDACTED]
 Boettger Christoph, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
 Boller Dirk, [REDACTED], 6706 Wachenheim, [REDACTED]
 Borner Claudia, [REDACTED], 6713 Freinsheim, 06353/ [REDACTED]
 Brodhag Peter, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
 Broschart Stephanie, [REDACTED], 6713 Freinsheim, 06353/ [REDACTED]

Christmann Tatjana, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
 Clicmas Ulrike, [REDACTED], 6701 Maxdorf, 06237/ [REDACTED]

Damian Bernhard, [REDACTED], 6706 Wachenheim, [REDACTED]
 Dhom Christian, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
 Ditz Xaver, [REDACTED], DÜW 5, [REDACTED]
 Dolderer Stephan, [REDACTED], 6719 Weisenberg/ Bg., 06353/ [REDACTED]
 Dühning Kathrin, [REDACTED], 6701 Gönnheim, [REDACTED]
 Dürr Niels, [REDACTED], 6701 Maxdorf 2, 06237/ [REDACTED]

Ellgrasser Mathias, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
 Elser Katja, [REDACTED], 6706 Wachenheim, [REDACTED]
 Eschmann Andrea, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]

Fausten Dirk, [REDACTED], 6706 Wachenheim, [REDACTED]
 Fink Oliver, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
 Frank Oliver, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
 Funke Pia, [REDACTED], 6701 Ellerstadt, 06237/ [REDACTED]

Gärber Roland, [REDACTED], 6706 Wachenheim, [REDACTED]
 Gemici Sinan, [REDACTED], 6719 Weisenheim/Bg., 06353/ [REDACTED]
 Grabner Sandra, [REDACTED], 6701 Maxdorf, 06237/ [REDACTED]
 Grube Patric, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
 Grün Heike, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]

Hänisch Christian, [REDACTED], 6701 Friedelsheim, [REDACTED]
 Heinze Iris, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
 Heißler Lutz, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
 Helling Noordin, [REDACTED], 6701 Maxdorf, 06237/ [REDACTED]
 Herting Petra, [REDACTED], 6701 Kallstadt, [REDACTED]
 Hiller Armin, [REDACTED], 6706 Wachenheim, [REDACTED]
 Hinrichsen Andrea, [REDACTED], 6701 Gönnheim, [REDACTED]
 Hörtenhuber Nicole, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
 Hoffmann Kristine, [REDACTED], 6706 Wachenheim, [REDACTED]
 Holzinger Ralf, [REDACTED], 6719 Weisenheim/ Bg., 06353/ [REDACTED]

Kaiser Nicole, [REDACTED], 6701 Erpolzheim, 06353/ [REDACTED]
Keipert Gertrud, [REDACTED], 6701 Gönheim, [REDACTED]
Kermer Stefan, [REDACTED], 6701 Fußgönheim, 06237/ [REDACTED]
Kirchner Tobias, [REDACTED], 6701 Ellerstadt, 06237/ [REDACTED]
Kissel Jutta, [REDACTED], 6719 Herxheim/Bg., 06353/ [REDACTED]
Kleinmanns Steffen, [REDACTED], 6701 Friedelsheim, [REDACTED]
Klemm Markus, [REDACTED], 6701 Erpolzheim, 06353/ [REDACTED]
Klippel Steffen, [REDACTED], 6701 Kallstadt, [REDACTED]
Knauer Dirk, [REDACTED], 6713 Freinsheim, 06353/ [REDACTED]
Knöller Anja, [REDACTED], DÜW 5, 64119
Köhler Sigurd, [REDACTED], DÜW 5, [REDACTED]
Kohlmüller Ulrike, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
Kokocinski Kerstin, [REDACTED], 6706 Wachenheim, [REDACTED]
Konrad Sabine, [REDACTED], Leistadt, [REDACTED]
Krubasik Christoph, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
Küssner Elisabeth, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
Kunz Susanne, [REDACTED], 6706 Wachenheim, [REDACTED]

Labudda Anja, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
Lackner Eva, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
Lo Presti Giovanna, [REDACTED], DÜW 5, [REDACTED]

Mangold Alexander, [REDACTED], 6719 Weisenheim/ Bg., 06353/ [REDACTED]
Markl Julia, [REDACTED], 6701 Ellerstadt, 06237/ [REDACTED]
Matthias Anke, 6719 Weisenheim/ Bg., 06353/ [REDACTED]
Mayer Kerstin, ?(!)
Mayer Stefan, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
Mesel Brigitte, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
Morell Boris, [REDACTED], 6706 Wachenheim, [REDACTED]
Müller Florian, [REDACTED], 6719 Weisenheim/Bg., 06353/ [REDACTED]

Neumüller Birgit, [REDACTED], 6719 Weisenheim/Bg., 06353/ [REDACTED]
Nürnberger Harriett, [REDACTED], 6701 Birkenheide, 06237/ [REDACTED]

Ohnsorge Franziska, [REDACTED], 6701 Gönheim, [REDACTED]
Ortmann Bettina, [REDACTED], 6706 Wachenheim, [REDACTED]
Osterrieder Ralf, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]

Parchmann Corinna, [REDACTED], 6706 Wachenheim, [REDACTED]
Peter Matthias, [REDACTED], DÜW 5, [REDACTED]
Peters Andreas, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
Plehn Bernhard v., [REDACTED], 6719 Weisenheim/Bg., 06353/ [REDACTED]
Pücher Marco, [REDACTED], 6706 Wachenheim, [REDACTED]

Reichrath Annette, [REDACTED], 6706 Wachenheim, [REDACTED]
Reinghaus Heike, [REDACTED], 6701 Fußgönheim, 06237/ [REDACTED]
Remmé Annegret, [REDACTED], 6701 Maxdorf, 06237/ [REDACTED]
Reuther Andrea, [REDACTED], 6706 Wachenheim, [REDACTED]
Robel Steffan, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
Rothmund Sabine, [REDACTED], 6701 Fußgönheim, 06237/ [REDACTED]

Schade Cosima, [REDACTED], Leistadt, [REDACTED]
Schenck Sandra, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
Scherschel Markus, [REDACTED], 6719 Weisenheim/ Bg., 06353/ [REDACTED]

Schlaghecken Werner, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
Schmidt Peter, [REDACTED], 6701 Ellerstadt, 06237/[REDACTED]
Schmitt Jochen, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
Schönsee Iris, [REDACTED], DÜW [REDACTED]
Scholl Wolfgang, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
Scholz Tatjana, [REDACTED], 6706 Wachenheim, [REDACTED]
Schumacher Julia, [REDACTED], 6718 Grünstadt, 06359/[REDACTED]
Sieder Isolde, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
Simon Jochen, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
Sliwka Volker, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
Sommer Dietmar, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
Stengel Torsten, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
Summerer Markus, [REDACTED], 6701 Fußgönheim, 06237/[REDACTED]

Thieme Meike, [REDACTED], 6706 Wachenheim, [REDACTED]
Tiepelmann Annette, [REDACTED], DÜW 5, [REDACTED]

Unger Thomas, [REDACTED], 6701 Friedelsheim, [REDACTED]

Vogl Heike, [REDACTED], 6706 Wachenheim, [REDACTED]
Vogl Ragnar, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]

Waldmann Dirk, [REDACTED], 6701 Friedelsheim, [REDACTED]
Wendel Sebastian, [REDACTED], 6719 Weisenheim/Bg., 06353/[REDACTED]
Westholt Oliver, [REDACTED], DÜW 5, [REDACTED]
Wiegand Constanze, [REDACTED], 6706 Wachenheim, [REDACTED]
Wolf Anke, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]

Zahner Andreas, [REDACTED], DÜW, [REDACTED]
Zellentn Arne, [REDACTED], 6701 Birkenheide, 06237/[REDACTED]

- 127 -



IMPRESSUM / CHEFREDAKTEUR :



HEIßE PHASE: Sylvia Berger, Niels Dürr, Oliver Frank, Pia Funke, Christian Kärnisch, Elli Küssner, Julia Markl, Corinna Pöschmann, Andreas Peters, Sandra Schmel, Iris Schönsee, Dietmar Sommer, Mieke Thieme und Klara Vogt, Jochen Simon, Marius Summerot

ANLAUFPHASE: Andreas Berger, Nicole Kaiser

FOTOS: Sigurd Köhler, Oliver Westhoff, Kai i. Jansen

FOTOMONTAGEN: Oliver Westhoff, Lehs

FINANZEN/ANZEIGEN: Andreas Peters, Dietmar Sommer

V.i.S.d.P.: Pia Funke / MUSIK: dupottramp

SPECIAL THANKS TO: Familie Küssner für Klaus u. Kati, Sylvia Berger für ihre Kreativität, Oli Frank für's Titelblatt, St. Jan Maier für den Computereinsatz, Thomas Diehl für Fotoequipment, dem Anzeigenkunden für ihre Großzügigkeit

AUFLAGE: 450



Hilla Kammers,
mache' mi Schlupf...

**Ready
for take off**



STENGEL
Die Fahrschule mit der Top-Ausbildung

Bad Dürkheim am Bahnhof · Tel. 6 47 34